The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. Chooseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 18. Juli 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. 20. Jahrgang.—No. 171

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Cabrera sandte Wahlbeitrag.

Schwere Anklagen erhebt Dr. Prowe in der „Deutschen Zeitung" in Mexiko. — Sonstige politische Nachrichten.

Mexiko, 18. Juli. In der heutigen Ausgabe der „Deutschen Zeitung" behauptet Dr. Hermann Prowe, ein früher in Guatemala ansässiger deutscher Arzt, daß Präsident Cabrera im Jahre 1904 $10,000 in Gold zum Wahlfonds des Präsidenten Roosevelt beigesteuert habe. Das Geld sei an den amerikanischen Gesandten in Guatemala, Hunter, bezahlt worden. Dr. Prowe behauptet ferner, daß Cabrera die Amerikaner auf Kosten der Deutschen und anderer Ausländer begünstige, und daß die Zustände in jener Republik von den Gesandten der Ver. Staaten stets falsch geschildert worden seien. Sie seien weit schlimmer, als die in Kuba unter der Verwaltung des Generals Weyler oder wie sie von Hayti, vom Kongolande und aus Mazedonien berichtet werden. Die tolle Mißwirthschaft in Guatemala müsse zum Einschreiten von Mexiko und der Ver. Staaten und der Gründung einer Schutzherrschaft führen. Dr. Prowe nennt eine Anzahl Amerikaner, welche in die jüngsten Wirren in Salvador verwickelt waren und diese benutzt haben sollen, um sich in unehrlicher Weise zu bereichern.

Oyster Bay, 18. Juli. Hilfsstaatsanwalt Bacon erklärte heute Dr. Prowes Angaben für unwahr.

Erie, Pa., 18. Juli. Samuel Gompers, der Präsident der Federation of Labor, bestreitet, W. R. Hearst überhaupt das Kabelgramm zur Unterstützung von Bryan gesandt zu haben, auf das hin Hearst seinen Absagebrief an Bryan und die demokratische Partei verfaßte.

Lincoln, Nebr., 18. Juli. Wm. J. Bryan rühmte vor Vertretern der hiesigen Gewerkschaften die demokratische Grundsatzerklärung als die der arbeitenden Massen und versicherte, daß der Einhaltsbefehl-Absatz keineswegs sich gegen den Erlaß von Einhaltsbefehlen richte, wenn dafür ein wirklicher Grund vorliege. Er versprach im Fall seiner Erwählung die Schaffung eines selbständigen Verwaltungsamtes für Arbeiterangelegenheiten.

Senator La Follette von Wiskonsin wird in Nebraska gegen Bryan auf den „Stump" gehen, und die Prohibitionisten wollen hier am 10. August ihren nationalen Wahlkampf eröffnen.

Herr Bryan wird auf der Fahrt nach Chicago vom Zuge aus mehrere Reden halten. Das Anerbieten eines Sonderzuges hat er abgelehnt.

Hot Springs, Va., 18. Juli. Herr Taft ist heute mit der Prüfung seines Annahmeschreibens beschäftigt.

Oyster Bay, N. Y., 18. Juli. Präsident Roosevelt und Generalanwalt Bonaparte beriethen hier heute über die Berufung von Hermann Ridder, Herausgeber der „N. Y. Staats-Zeitung", Namens des Vereins amerikanischer Zeitungsherausgeber, dessen Präsident er war, hinsichtlich des Papiertrusts.

New Yorker Mottenplage.

Myriaden suchen die Stadt heim. — Ein Kind getödtet.

New York, 18. Juli. Prof. Beutenmüller, einer der bedeutendsten Insektenkenner und Verwalter des Museums für Naturgeschichte, hält die Motten, welche in Myriaden seit zwei Tagen über die Stadt herfallen und am Broadway beispielsweise den Anschein eines Schneesturms erweckt haben, für eine bislang der wissenschaftlichen Welt unbekannte Abart der „Meßwürmer", welche im Juli 1862 New York sechs Tage lang verheerten und dann todt auf die Straßen hinfielen. Jene kamen ebenso plötzlich wie die Motten. Diese haben weiße Flügel. Um die Bäume und Sträucher in den Parkanlagen vor Vernichtung zu retten, sind sie mit einer chemischen Lösung bespritzt worden.

Der dreijährige Frank Stevens wurde über die Erscheinung der Motten gestern Abend so erregt, daß er von der Fensterbank in der Dachwohnung seiner Eltern auf das Pflaster stürzte und getödtet wurde.

Der verbrecherische Genosse.

Troy, Mo., 18. Juli. Zu drei Jahren Zuchthaus wurde heute Dr. W. H. Hemphill verurtheilt, weil er auf Veranlassung des gleich ihm des Todtschlags angeklagten Pastoren Clyde Gow an der jungen Lehrerin Elizabeth Gleason eine verbrecherische Operation vorgenommen hatte, an welcher das Mädchen gestorben war.

Landschwindel in Kansas.

Topeka, Kas., 18. Juli. Tausende von Acres Schulland sind in den letzten Jahren durch Schwindel von Landspekulanten zu $7.25 der Acre erlangt worden. Der Gouverneur hat heute ein gerichtliches Vorgehen zur Umstoßung der Verkäufe angeordnet.

That einer Geisteskranken.

Mount Clemens, Mich., 18. Juli. Frau Philip Mitchell, welche seit einiger Zeit geisteskrank ist, machte heute früh in ihrem Heim den Versuch, ihren Gatten und sich lebendig zu verbrennen, indem sie Oel über ihren schlafenden Mann und sich schüttete und dieses anzündete. Die Frau liegt im Sterben, Mitchell kommt davon.

Stadthalle senkt sich.

Philadelphia, 18. Juli. Arbeiter entdeckten heute, daß einer der Tragpfeiler der sieben Stockwerke hohen Ostmauer der mit $30,000,000 Kostenaufwand gebauten Stadthalle sich senke. Sofort wurden die Amtsräume darüber gesperrt und die Stützbauten in Angriff genommen. Auch sollen die anderen Pfeiler untersucht werden.

Aerztliche Lehranstalten verschmolzen.

Louisville, Ky., 18. Juli. Unter dem Namen „Universität Louisville" haben sich heute die vier hiesigen ärztlichen Lehranstalten vereinigt. Dr. J. M. Bodine wird Präsident der Universität werden, und der Fakultät werden 75 angesehene Aerzte angehören. Man rechnet auf 700 Studenten für das nächste Winterhalbjahr.

Sonntagshetze.

Topeka, Kas., 18. Juli. Die Besitzer von Zigarrenläden, Rahmeisverkaufsstellen und Zeitungsständen sind heute unter Anklage der Verletzung des Sonntagsgesetzes verhaftet worden, der Stadtrath hat aber gleichzeitig solche Verkäufe vor neun Uhr Morgens für nicht ungesetzlich erklärt.

Neue Wünsche der Landbriefträger

Indianapolis, Ind., 18. Juli. Der Vorstand des nationalen Landbriefträgerverbandes will auf höhere Bezahlung für die Beförderung von Postsäcken nach Zweigämtern und für die Lieferung von Fuhrwerk für die Landbriefträger Seitens der Postverwaltung dringen. Der Vorstand ist heute hier in Sitzung.

Von jeder Sorge befreit.

Milwaukee, 18. Juli. C. J. L. Meyer, der frühere Millionär-Fabrikant von Fond du Lac, welcher unlängst in sehr ärmlichen Verhältnissen in Chicago gefunden und von alten Freunden hier untergebracht wurde, ist heute, 86 Jahre alt, im Hospital gestorben.

Ausland.

Eulenburgs Freund Kistler.

Ein Brief an den Kaiser. — Der Monarch um Versorgung der Kinder und des Sekretärs Eulenburgs gebeten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 18. Juli. In der Schlußverhandlung des Prozesses gegen den Fürsten Philipp zu Eulenburg wurde ein vom Jahre 1888 datirter Brief Eulenburgs an den Kaiser verlesen welcher in die überschwänglichsten Worte gekleidet ist. Dieser Brief war bei den polizeilichen Recherchen im Hause des Hofraths Kistler in München beschlagnahmt worden. Er trägt die Aufschrift „Meine letzte Bitte" und ist mit fünf Siegeln versehen. Der Schreiber versichert den Kaiser seiner unwandelbaren Treue und schließt mit den Worten: „Mein letzter Athemzug ist ein Gruß an Seine Majestät". Eulenburg empfiehlt darin in Kürze für den Fall seines Todes dem Kaiser seine Kinder, dann befürwortet er auf drei Seiten die Anstellung seines damaligen Privatsekretärs, des jetzigen Hofraths Kistler, durch den Monarchen.

Eulenburg pries, aufgefordert, über die rasche Beförderung Kistlers, dem er ungewöhnliche Freundlichkeit bewiesen, Aufklärung zu geben, die werthvollen Dienste, welche Kistler ihm als Privatsekretär geleistet habe. Der Brief sei geschrieben worden, damit der Kaiser sich Kistlers annehme, falls Eulenburg plötzlich vom Tode abberufen werden sollte. Kistler's Zukunft habe ihm sehr am Herzen gelegen. Der Kaiser habe seine Kinder und seine Verhältnisse gekannt. Vor dem Monarchen habe er weder private noch sonstige Geheimnisse gehabt. Deshalb habe er sich in dieser Beziehung kurz fassen können. Der Kaiser aber habe Kistler nicht gekannt, und deshalb sei eine längere Begründung des außergewöhnlichen Ersuchens nothwendig gewesen.

Vorher war Eulenburg gefragt worden, wie er sich das gravirende Zeugniß des Starnberger Fischermeisters Ernst erkläre. Seine Antwort lautete, daß Ernst für ihn ein psychologisches Räthsel bilde. Auf die Bemerkung des vorsitzenden Richters, er wisse wohl, daß es schlechte Menschen gebe, aber in diesem Falle scheine Eulenburg sich als Engel und Ernst als Teufel hinstellen zu wollen, entgegnete Eulenburg pathetisch: „Ich bin gewiß kein Engel und habe viele Schwächen. Aber ich war stets ein guter Mensch und treuer Freund. Jetzt räth man nur, Egoist zu sein bis in die Knochen und keine Freundschaft zu halten." Als Eulenburg noch gefragt wurde, was er denn in seinem Brief an Ernst gemeint habe, rief er aus: „Mein Gott, mein Gott! Ich war damals noch kränker, als ich es heute bin."

Die olympischen Spiele.

London, 18. Juli. Heute gewannen die Briten mehrere Spiele, nämlich das 3200 Meter-Hindernißlaufen, wobei J. L. Eisele, New York, trotz Fußverletzung als dritter ans Ziel kam, auch das 200 Meter-„Brustschlag"-Schwimmen, Hanson, Schweden, war dritter und Toldy, Ungarn, vierter. Im Diskuswerfen waren Doriza, Griechenland, und A. J. Dearborn, New York, erste, W. G. Burroughs, Chicago Athletic Association, und Mudin, Ungarn, zweite. Die größte Distanz war 109 Fuß 4¼ Zoll, Burroughs erzielte 107 Fuß 3 Zoll.

Andere Sieger waren heute: Zürner und Behrens, Deutschland, im Kunsttauchen; Geo. Gaidzik, Chicago Athletic Ass., und Walz, Deutschland, gleich im dritten Preis; Diskuswerfen, M. J. Sheridan, Irish-American A.C.

Die Kanadier setzten den ersten Protest gegen Entscheidungen der Preisrichter durch. Die Amerikaner wollen trotz der schäbigen Behandlung in der Hoffnung auf Sieg nicht zurücktreten.

Fallieres' neue Reise.

Paris, 18. Juli. Präsident Fallières hat heute in Begleitung des Ministers des Auswärtigen seine Reise zum Besuch in Kopenhagen, Christiana, Stockholm und St. Petersburg angetreten, deren Zweck es sei, wie er bei seiner Ankunft in Dunkirk, wo er begleistert empfangen wurde, sagte, die Bande der Freundschaft und den Bund zu stärken, auf denen die guten Beziehungen der Völker Europas und die Erhaltung des Weltfriedens beruhen.

Die hiesige Presse glaubt, daß die Besuche die französische Friedens- und Versöhnungs-Politik kräftigen werden.

Zweitausend ertrunken.

Konstantinopel, 18. Juli. Privatbriefen aus Samsun am Schwarzen Meer zufolge sind bei der Ueberschwemmung in der Gegend von Tokat, Kleinasien, 2000 Menschen umgekommen, darunter 300 Insassen des Gefängnisses und 500 von 600 Rekruten im Kasernenhof.

Vom Geschwader.

Honolulu, 18. Juli. Gestern war Zahltag der Flotte, und heute hat für die „Jungens" erst die Feier den richtigen „Ton" erhalten. An der Waikiki-Bucht fand gestern Abend ein glänzendes Ballfest statt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Arabic von Liverpool.
Sable Island: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen und Minnehaha von London, funkentelegraphisch gemeldet, dürften Montag in New York landen.
Plymouth: Lützow, von New York nach Bremen.
Siasconset, Mass.: Caledonia von Glasgow, funkentelegraphisch gemeldet; dürfte morgen in New York landen.
Plymouth: New York von New York; Moltke von Hamburg.
Queenstown: Caronia von New York.
Havre: La Touraine von New York.
Genua: Königin Luise von New York.

Erstickungstod.

Irene, die 15 Monate alte Tochter des Arbeiters Hermann Wild, 430 59. Straße, verschluckte heute eine Kaffeebohne, die ihr in die Luftröhre gerieth und stecken blieb. Das Kind wurde ins Englewood-Hospital gebracht, wo es erstickte, ehe die Bohne durch operativen Eingriff entfernt werden konnte.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Bankier Zotti verhaftet.

Wurde in New York unter $25,000 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen.

Des Großdiebstahls bezichtigt.

Frank Zotti, Haupt der verkrachten Bankfirma Frank Zotti & Co., deren hiesiges Zweiggeschäft an Dearborn und Washington Straße sich gleichfalls in den Händen eines Masseverwalters befindet, wurde gestern am Spätnachmittag in New York unter der auf Großdiebstahl lautenden Anklage verhaftet und unter $25,000 Bürgschaft den Tombs überwiesen.

Der Anklage gemäß soll er es unterlassen haben, eine ihm von einem Kunden anvertraute Summe von $225 dem Auftrage gemäß nach Bulgarien zu senden. Die Polizei fügt aber hinzu, begründete Ursache zu dem Verdacht zu haben, daß er in ähnlicher Weise etwa $100,000 veruntreut habe.

Opfer einer Verschwörung.

Zotti versichert, daß er das Opfer der Verschwörung dreier Pittsburger sei, die den Zweck verfolgen, ihn geschäftlich zu ruiniren.

Die hiesige Kundschaft der Bank bestand zumeist aus europäischen Arbeitern, deren viele zur Zeit außerhalb der Stadt bei Eisenbahnbauten usw. beschäftigt sind und wahrscheinlich noch gar nicht erfahren haben, daß die Bank sich in den Händen eines Masseverwalters befindet.

Den Angaben der Anwälte des Masseverwalters gemäß betragen die Baarbestände der hiesigen Bank $6,800. Die Höhe der Verbindlichkeiten konnte bisher nicht ermittelt werden. Einen klaren Ueberblick über den Geschäftsstand dürfte man erst nach einem Vergleich mit dem Ergebniß der Bücherprüfung in New York gewinnen.

Vor der Bank fand sich gestern eine größere Menschenmenge ein. Die Leute verhielten sich aber ruhig.

Hat keine Zahnschmerzen mehr.

In Verbindung mit dem gestern Abend erfolgten Tode des vierjährigen Stuart Haßler, Nr. 247 W. 23. Str., wurde der 55jährige, im Lande herumreisende Zahnarzt „Doktor" James Fowler verhaftet.

Fowler übte in einem Zelt an 23. Place und Leavitt Straße seine Kunst aus und verkaufte nach Marktschreierart unfehlbare Mittel gegen Zahnschmerzen. Gestern ließ dort Frau Haßler ihrem Söhnchen vier Zähne ziehen. Um die Sache schmerzlos zu machen, wurde der Knabe in Narkose versetzt. Der Zahnbrecher soll seine liebe Noth gehabt haben, den Jungen wieder ins Bewußtsein zurückzurufen. Jedenfalls erkrankte der Knabe schwer. Zwei Stunden später starb er im Hause von Verwandten, Nr. 1095 Leavitt Straße.

Fowler stellt in Abrede, den Tod des Knaben verschuldet zu haben. Er habe auf Wunsch der Mutter deren Sprößling in Narkose versetzt und nicht die geringste Mühe gehabt, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen.

Verlangen besseren Polizeischutz.

In Argyle Park wurden während der letzten Wochen mehrere Dutzend Einbrüche verübt. Die Bewohner jenes Stadttheiles dringen auf besseren Polizeischutz. Die Bewachung jenes Bezirks ist Nachts neun, am Tage aber nur vier Polizisten anvertraut. Jeder dieser Fischer hat eine doppelte Runde, eine Strecke von etwa drei Meilen, abzuklappern. Dieser Uebelstand werde von dem Diebsgesindel ausgebeutet. Es wird erzählt, daß Frauen, die in jenem Stadttheile wohnen, selbst am hellen Tage sich fürchten, ihre Wohnungen zu verlassen.

Ins Grüne.

Ein Waldfest im Rock Run Park, bei Joliet, wird morgen der Gegenseitige Unterstützungsverein der Angestellten von Siegel, Cooper & Co. veranstalten. Die Kosten des Verfahrens werden von der Firma bestritten, die auch für die Sieger bei den Ballspielen, Wettläufen usw., die es bei dem Ausfluge geben wird, zahlreiche hübsche Preise gestiftet und eine leistungsfähige Kapelle gewonnen hat, die Konzert- und Tanzmusik auf dem Feste liefern wird. Die 200 Köpfe starke Gesangssektion des Vereins wird sich bei der Gelegenheit natürlich ebenfalls hören lassen. Die Theilnehmer versprechen sich, wohl mit Recht, genußreiche Stunden von dem Ausfluge.

Gelungenes Gaunerstückchen.

Verhafteter Dieb brach im Gefängniß aus und entkam im gestohlenen Auto.

Während der stellvertretende Detektivehäuptling Cudmore auf das Eintreffen eines in Independence, Oregon, unter der Anklage verhafteten Mannes wartete, hier vor zwei Monaten der Haynes Automobile Company, Nr. 1702 Michigan Ave., einen Kraftwagen im Werthe von $8000 gestohlen zu haben, traf eine amtliche Depesche aus Independence ein. Sie brachte die Nachricht, daß der Dieb aus dem Gefängniß ausgebrochen sei und sich in dem vorerwähnten, von ihm gestohlenen Kraftwagen auf der Fahrt nach San Franzisko befinde.

Ehedrama.

New York, 18. Juli, Ernst Block, 28, und seine Frau Sarah, 27 Jahre alt, wurden heute todt in ihrer Wohnung an der West 178. Straße aufgefunden. Der Mann war erschossen, die Frau vergiftet worden. Die Polizei hält die Frau für die Mörderin des Gatten. Ein Beweggrund der That ist nicht bekannt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und kühler; lebhafte nordwestliche, später nordöstliche Winde.
Illinois: Heute Abend im Allgemeinen klar und kühl; morgen klar und andauernd kühl.
Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im Osten des Gebietes morgen, im übrigen Gebietstheile schon heute Abend kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend kühler im Südosten des Gebietes.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 86 Grad; Nachts 12 Uhr 75 Grad; Morgens 6 Uhr 68 Grad; Mittags 12 Uhr 73 Grad.

London-Frankfurt! Und — ein gutes Beispiel....

Vorschlag zur Güte.

Richard E. Burke schlägt Bündniß gegen Jakob J. Kern vor.

Entscheidung durchs Loos.

Fünf von den sieben Mitbewerbern Kerns sollen zurücktreten, da dessen Nomination anderweitig nicht zu verhindern ist. — Vorwahl der Anwaltskammer.

Der überraschende Vorschlag, daß von den sieben demokratischen Bewerbern um die Nomination für die Staatsanwaltschaft, die außer Jakob J. Kern im Felde sind, fünf zurücktreten und zwei den Kampf um die Nomination gegen Kern aufnehmen sollten, wurde heute von Rich. E. Burke gelegentlich einer Konferenz in Vogelsangs Restaurant gemacht. Herr Burke ist der Ansicht, daß Kern mit acht Kandidaten im Felde einen leichten Sieg erringen wird, da er ein zahlreiches Heer von Anhängern hat, deren Ehrbarkeit zwar vielfach zu wünschen übrig lasse, die aber treu ergeben sind. Die Nominirung Kerns würde nicht nur den Erfolg der demokratischen Partei im November gefährden, sondern bedeute eine Gefahr für das Gemeinwesen. Er erbot sich, selbst aus dem Rennen auszuscheiden, und machte den Vorschlag, daß die beiden Kandidaten, welche den Kampf gegen Kern wagen sollen, durch das Loos ausgewählt würden. Jeder Kandidat solle sein Rücktrittsgesuch Herrn Levy Mayer übergeben, der es dem Countyschreiber übermitteln solle, wenn die Wahl durchs Loos stattgefunden habe. Zu der Konferenz hatte Herr Burke Maclay Hoyne, M. L. McKinley, W. E. Dever, J. J. Coburn, D. L. Cruice und C. L. McDonald eingeladen, die sich außer ihm und Kern um die demokratische Nomination für die Staatsanwaltschaft bewerben.

In einer Rede, die scharfe Angriffe auf Jakob J. Kern enthielt, entwickelte Herr Burke seinen Plan. „Ich habe persönlich nichts gegen Kern," erklärte er, „aber ich bin einer der vielen Demokraten, die in Kerns Kandidatur nicht nur eine Gefahr für den Erfolg der demokratischen Partei, sondern auch für das Gemeinwesen sehen. „Jake" Kern ist ein Demokrat, der gewogen und zu leicht befunden wurde. Ich bin ein Demokrat, bin es mein ganzes Leben gewesen. An erster Stelle aber trete ich für Wohlanständigkeit ein. Ich weiß nicht, ob einer von Ihnen glaubt, daß er mit acht Bewerbern im Felde Aussichten hat, Kern zu schlagen. Ich glaube es nicht. Er hat uns bereits alle geschlagen und sitzt im Sattel. Wir alle wissen, worauf Kern baut. Er hat ein Heer von ergebenen Anhängern. Dies ist nicht eine Vorwahl, in der nur die anständigen Leute stimmen. Jeder stimmt. Ich habe einen Vorschlag zu machen, bei dem ich nur das Wohl der Partei im Auge habe. Jeder von uns bereitet ein Rücktrittsschreiben vor, das wir dann Levy Mayer, dem Vorsitzenden des demokratischen Bürger-Ausschusses, übergeben. Dann loosen wir, wer gegen Kern im Felde bleiben soll. Zwei Kandidaten sollen aufgestellt werden. Es würde den Grundsätzen der Partei widersprechen, nur einen Kandidaten aufzustellen und dadurch den Wählern die Möglichkeit zu nehmen, eine Wahl zu treffen. Kern kann geschlagen werden mit zwei Kandidaten im Felde. Wir sind alle anständig. Jeder von uns kann mit Hilfe der Anderen Kern schlagen. Es ist unsere Pflicht als Bürger und Demokraten, uns gegen ihn zu verbünden. Das ist die einzige Hoffnung auf Erfolg für das demokratische Ticket."

Der Vorschlag Herrn Burkes fand keineswegs begeisterte Aufnahme. Herr Maclay Hoyne war zwar damit einverstanden, daß die Zahl der Bewerber gegen Kern verringert werden müsse, erklärte es aber für ungerecht, daß er und andere Kandidaten, die eine nachdrückliche Kampagne geführt, allerhand Ausgaben gehabt und sich die Unterstützung von mehreren hundert bekannten Anwälten gesichert hätten, um die Nomination würfeln sollten. Außerdem verlangte er, daß Jakob J. Kern auch zu den Konferenzen zugezogen werden solle. Eine weitere Konferenz wird am Mittwoch Mittag stattfinden.

Vorwahl der Anwaltskammer.

Die Befähigung der Kandidaten für das Stadtgericht läßt nach Ansicht der Anwaltskammer sehr viel zu wünschen übrig, und sie wird einen Versuch machen, geeignetere Bewerber zu veranlassen, Petitionen einzureichen und sich um Nominationen zu bewerben. Sie hat zu diesem Zwecke einen Unterausschuß, aus fünf Republikanern und fünf Demokraten bestehend, ernannt, dessen Vorsitzende der Republikaner W. N. McChesney und der Demokrat John W. Beckwith sind. Sie sollen tüchtige Kandidaten veranlassen, den Kampf um die Nominationen aufzunehmen. Die Vorwahl der Anwaltskammer wird am 4. August stattfinden. Im Gegensatz zu den Vorwahlen früherer Jahre werden die Mitglieder für je neun republikanische und demokratische Kandidaten stimmen. Die Stimmzettel mit den Namen der Kandidaten beider Parteien sind bereits ausgesandt worden.

Hat es eilig.

Der prohibitionistische Präsidentschaftskandidat Eugen Chafin wird mit der Eröffnung seiner Kampagne nicht warten, bis er förmlich von seiner Nomination in Kenntniß gesetzt worden ist, sondern wird sie am nächsten Dienstag mit einer Rede in Evanston eröffnen. Er erwartet, bis zu seiner förmlichen Benachrichtigung hundert Reden zu halten.

Wettschwimmen im Fluß.

Es geht heute Nachmittag mit 70 Theilnehmern vor sich.

Das vielbesprochene „Marathon-Wettschwimmen" im Chicagofluß findet heute Nachmittag unter der Leitung des Illinois Athletic Club zwischen der Rettungsstation an der Flußmündung und der Van Buren Str.-Brücke, eine Strecke von zwei Meilen, statt. Siebzig Schwimmer aus allen Welttheilen machen mit, der Sieger erhält einen schönen, von George Lytton und Wm. Hale, Mitgliedern des Klubs, gestifteten Becher, den anderen Theilnehmern werden je nach Verdienst goldene, silberne und Bronze-Medaillen überreicht. Das Wettschwimmen begann punkt 1 Uhr an der Rettungsstation, Kraftboote und Barkassen mit den Klubbeamten und Gästen begleiteten die Schwimmer. Als Zeitdauer zur Zurücklegung der Strecke sind 53 Minuten festgesetzt worden.

H. Wetz, einer der Wettschwimmer, wurde in der Nähe der Monroe Str. von Krämpfen befallen, aber gerettet. Der Polizei wurde gemeldet, es sei ein anderer Schwimmer ertrunken, worauf der Fluß sofort mit Greifhaken abgesucht wurde. Zuschauer behaupteten, der Schwimmer, welcher die Nummer 20 trug, sei untergesunken und nicht wieder zum Vorschein gekommen. Diese Nummer war beim Start A. G. Freese zugetheilt worden.

Wer ist die Todte?

Auffindung eines weiblichen Leichnams in der Jackson Park-Lagune.

Eine Anzahl von Personen, namentlich Ehemänner, deren Frauen vermißt werden, betrachtete sich heute in Schwiers Bestattungsgeschäft, Nr. 447 63. Str., den Leichnam einer anscheinend etwa 48 Jahre alten Frau, der in der Lagune des Jackson Park an 62. Straße gefunden wurde. Es fand sich aber Niemand, der die Persönlichkeit der Todten hätte feststellen können. Der Umstand, daß auf der Uhr der Frau die Buchstaben „M.S." eingravirt sind, hat Anlaß zu der Vermuthung gegeben, daß es sich um die 40 Jahre alte, seit mehreren Tagen aus ihrer Wohnung, Nr. 591 Center Ave., verschwundene Frau Mary Schroner handelt, dagegen sprechen aber Unterschiede in Gewicht und Größe.

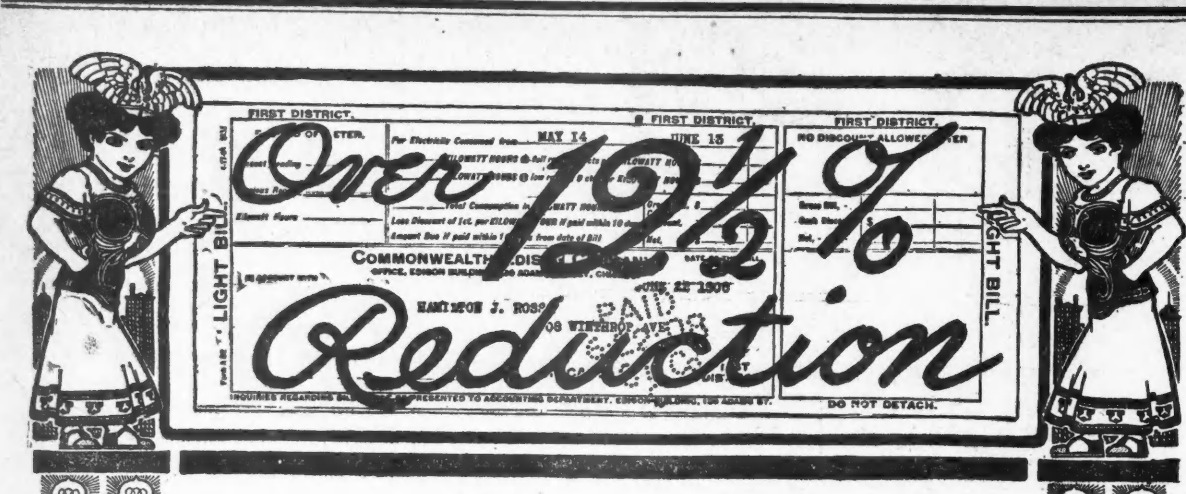
Andererseits lassen Handelsmarken an Kleidungsstücken und Schuhen der Todten darauf schließen, daß sie in St. Louis zu Hause gewesen ist, und Kapt. McWeeney von der Woodlawn-Bezirkswache glaubt, daß die Leiche die von Frau Mary Schode, Nr. 2374 Lafayette Ave., St. Louis, ist. Frau Schode wird in St. Louis vermißt, und ihre Beschreibung deckt sich fast genau mit dem Aeußeren der todten Frau. Trotzdem glaubt man in St. Louis, einem von dort eingetroffenen Telegramm zufolge, daß es nicht Frau Schode war, die in der Lagune im Jackson Park um's Leben gekommen ist, sondern das 47jährige Fräulein Mary Schrage, Kammerjungfer in Diensten von Frl. Hulda Düstrow, 2345 Lafayette Ave., St. Louis. Frl. Schrage entfernte sich am Montag Abend unter Mitnahme ihrer Schmucksachen und $75 ihrer Ersparnisse aus dem Düstrow'schen Hause. Man glaubt, daß sie sich hat nach Ann Arbor, Mich., zu Frl. Düstrow begeben wollen und von der Hitze ihres Verstandes beraubt worden ist.

Der Koronerarzt Dr. H. G. W. Reinhardt ist nach einer Untersuchung der Leiche zu dem Schluß gekommen, daß die Frau Selbstmord wegen eines anscheinend unheilbaren Gewächses, an dem sie litt. Die Wunde am Halse rührt von einer ärztlichen Operation her. Kapt. McWeeney schließt sich der Ansicht des Arztes an.

— Strenge.—Gast (im Gasthaus zu seinem Nachbar): Heute ist es aber frisch, trinken Sie noch eins? — Nachbar: Meine Frau hätte nichts dagegen, wenn ich einmal später nach Hause käme, aber das Dienstmädchen erlaubt es nicht!

— Surrogat.—A.: Werden Sie im Sommer auch verreisen? — B. (vornehm): Ich gehe Anfangs Juli nach dem Süden.—A.: Ach Sie Glücklicher! Darf man fragen, wohin?—B.: Ich ziehe um, nach der Südstraße.

— Aus der Religionsstunde.—Lehrer: Also, wer kann mir ein Beispiel für die Bibelworte „Geben ist seliger denn nehmen" nennen?—Hans: Zum Beispiel, Herr Lehrer, wenn ich dem Fritz eine 'runter haue.



Die Kosten für elektrisches Licht am 1. August 1908 herabgesetzt

Auf alle Rechnungen, die nach dem 31. Juli 1908 nach dem Meter ausgestellt werden, wird die Netto-Berechnung (Rabatt ein Cent per Kilowatt Stunde, wenn innerhalb 10 Tagen bezahlt) von 14c auf 12c pro Kilowatt Stunde für den Theil zur vollen Rate, von 8c auf 7c per Kilowatt Stunde für den Theil zur niedrigen Rate herabgesetzt, wodurch die durchschnittlichen Beleuchtungskosten um etwa 12½ Proz. oder ⅛ der jetzigen Preise reduzirt werden.

Jetzt ist die Zeit Euer Haus zu drahten

Elektrisches Licht in dieser Weise in den Bereich jedes Einkommens gebracht, so sollte schon der Billigkeit wegen Niemand ohne elektrisches Licht sein. Wenn Ihr in Eurem eigenen Heim wohnt und es an einer unserer Zufuhr-Linien liegt, erbieten wir uns, es vollständig zu drahten mit allen Fixtures zum Kostenpreis, zahlbar ein wenig jeden Monat auf zwei Jahre vertheilt, ohne einen Dollar Zinsen. Die Arbeit wird schnell und hübsch von tüchtigen Leuten gemacht. Wegen weiterer Einzelheiten ruft auf: Main 1280.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Strasse

Half-Caste.

Sportroman von **August Niemann.**

(3. Fortsetzung.)

Da alle Bewegungen im Galopp ausgeführt und die Ponys durch scharfe Wendungen sehr angestrengt werden, so pflegt die Zeit einer Polopartie in drei Abschnitte von je zwanzig Minuten Dauer eingetheilt zu werden, und die Reiter besteigen in den Pausen ein frisches Pferd.

Viele Zuschauer, Damen wie Herren, waren erschienen, und ein Dutzend Wagen standen hinter den beiden großen Zelten, die für die Zuschauer aufgeschlagen worden waren. Das eine war für die englischen Offiziere und ihre Damen von Soldaten erbaut, das andere von Dienern des Maharadjah. In diesem versammelte sich der Kreis des Oberstallmeisters, und auch Dagmar war mit ihrer Mutter gekommen. Tische und Stühle waren in den Zelten aufgestellt, und es wurden Eisgetränke und Thee herumgereicht.

Mit Spannung erwartete man den Beginn des Spiels. Auf ein Zeichen des Obersten ritten die englischen Offiziere in Khaki-Uniform, auf jener die indische Partei in Blusen von rother Seide mit Ledergürteln. Doch trugen alle Spieler braunlederne Reitstiefel und den Korkhelm. Die Ponys waren unbeschlagen und trugen Galoppirgamaschen und Streichkappen, um sich bei scharfen Wendungen und plötzlichem Parieren nicht an den Beinen zu verletzen.

Im englischen Zelte befand sich eine Familie Ogilvie, die beim Maharadjah zu Besuch war. Herr Ogilvie war ein Engländer aus guter Familie, der in der Armee gedient und schon früh den Abschied genommen hatte, weil er ein unruhiger Geist war und schnell reich hatte werden wollen. Dabei war jedoch sein bescheidenes Vermögen verloren gegangen, und er hatte die Tochter eines reichen Schweineschlächters aus Chicago geheirathet. Geld besaß er nun in Fülle, aber seine Frau machte ihm das Leben zu Hause so unangenehm, daß er es vorzog, auf Reisen zu leben, wo ihm häufige Abwechslung des Ortes und der Gesellschaft den Druck der häuslichen Einförmigkeit abnahm. Er war mit seiner Frau und seiner Tochter, einem achtzehnjährigen Mädchen, dem einzigen Kinde, von Norwegen her, wo die Familie den Sommer verlebt hatte, nach Italien und nun im November nach Indien gereist. Die Empfehlungen, die er sich als reicher Mann verschafft, hatten ihm eine Einladung des Maharadjah eingetragen, und er wohnte seit einigen Tagen mit Frau und Tochter in einem der Gasthäuser des Fürsten. Hotels gab es hier nicht. Wenn angesehene Fremde kamen, so stellte ihnen der Fürst unter Umständen zwar nicht eine Wohnung in einem seiner Schlösser, wohl aber eines der Häuser zur Verfügung, die er zur Aufnahme von Europäern bereit hielt. Ogilvies hatten ein schönes Haus von zwanzig Zimmern, im Park gelegen, und nicht nur eine Dienerschaft von acht Personen, sondern auch Equipage und Reitpferde für die Zeit ihres Aufenthalts zugetheilt erhalten. Küche und Keller versorgte der fürstliche Haushalt, und nur durch reichliche Trinkgelder konnten die Gäste ihre Dankbarkeit bezeugen. Fremde, die dem Fürsten nicht empfohlen waren, mußten allerdings in ein Dak Bungalow ziehen, nämlich ein Gasthaus, wo sich nur Möbel und ein Wirth fanden, der Gast aber darauf angewiesen war, sich selbst zu verpflegen. Solche Dak Bungalows, von der anglo-indischen Regierung unterhalten, finden sich überall dort, wo der Fremdenverkehr nicht groß genug ist, um das Bestehen eigentlicher Hotels zu ermöglichen.

Frau Ogilvie, eine beleibte Dame in sehr bunter Toilette und mit Schmuck überladen, saß bei der Gattin des Obersten und machte mit lauter Stimme Bemerkungen, die wenig taktvoll waren. Aber sie kümmerte sich nicht darum, ob andere Leute Anstoß an ihr nahmen, sie fühlte sich stets als Hauptperson der Gesellschaft und hatte gegenwärtig noch ein besonderes Mittel, sich wichtig zu machen. Auf dem Schiffe nämlich war sie gefallen und hatte sich das Knie verletzt. Aus diesem Leiden machte sie eine große Angelegenheit, ging kaum einen Schritt zu Fuß, ließ sich aber überall hin fahren und tragen, wo es etwas zu sehen gab. So hatte sie sich auch vom Wagen her in einem Easy Chair in das Zelt tragen lassen.

Glauben Sie, Frau Elliott, fragte sie, daß das Feld ganz richtig und den modernen Anforderungen an ein Polo-Turnier entsprechend eingerichtet ist?

Ich zweifle nicht, Frau Ogilvie, entgegnete die Frau Oberst, daß Sie eine genaue Kenntniß vom Sport und von allen Anforderungen der Mode haben. Aber inwiefern sollte dies Feld, das von Oberst Elliott eingerichtet worden ist, den Ansichten nicht entsprechen, die Sie von der Sache haben?

Ich weiß nicht, meine liebe Frau Elliott, ob Sie einmal die Spielplätze von New York gesehen haben.

Meine Zeit und die Verhältnisse meiner gesellschaftlichen Stellung, liebe Frau Ogilvie, haben mir weder New York noch auch Chicago, noch überhaupt die Ver. Staaten von Amerika zu besuchen erlaubt, wo, wie ich nicht zu bezweifeln wage, ebensowohl die Spielplätze als auch alle geselligen Veranstaltungen auf der Höhe der Mode stehen.

Ich fürchte, meine liebe Frau Elliott, daß Sie damit manches Sehenswerthe versäumt haben, wenn ich auch nicht bestreiten will, daß man sich in England alle Mühe gibt, den Fortschritten zu folgen, die wir in Amerika machen.

Ich freue mich, meine liebe Frau Ogilvie, daß Ihr Gerechtigkeitssinn uns Engländern eine gewisse Anerkennung unserer Bestrebungen nicht versagt. Mir in meiner Unwissenheit schwebte immer der Glaube vor, daß die Amerikaner ihre Fortschritte uns Engländern verdankten. Ich danke Ihnen für die Belehrung.

Meine liebe Frau Elliott, es ist unmöglich, zu übersehen, daß in der englischen guten Gesellschaft viel Luxus herrscht, und als ich im Frühjahr das Military-Polo-Tournament in Hurlingham sah, überzeugte ich mich, daß der Sport in England dem amerikanischen Sport in manchen Stücken gleichkommt, aber wie ich von Männern der Wissenschaft, von Statistikern gehört habe, wird der englische Luxus vielfach mit amerikanischem Gelde bezahlt, indem die englische Aristokratie sich bemüht, amerikanische Erbinnen zu heirathen.

In der That, ich habe davon gehört, daß viele Familien in den Vereinigten Staaten, namentlich in Chicago, gern englische und französische und auch deutsche Aristokraten für ihre Töchter zu Gatten wählen, und ich kann das nur billigen, weil mir Männer der Wissenschaft gesagt haben, daß die Vermählung mit Söhnen guter Familien das sicherste Mittel wäre, plebejischem Blute aufzuhelfen. Es ist wie das Pfropfen eines edlen Reises auf einen ordinären Stamm. Und auch für das äußerliche Ansehen der Familie von gewöhnlicher Art, die nichts hat als ein großes, durch Spekulationen zusammengeschachertes Vermögen, ist es von hohem Werth, wenn ein wirklicher Gentleman sich mit ihr verbindet.

Glauben Sie nicht auch, Frau Elliott, daß das Benehmen und nicht der adelige Name den wirklichen Gentleman macht?

So viel ich weiß, herrscht die allgemeine Annahme, daß es dem Abkömmling einer guten Familie leichter wird, sich gut zu benehmen, als einem Manne, der sich in Handel und Gewerbe von unten heraufgearbeitet hat. Indessen will ich nicht leugnen, daß unter den Lieferanten meiner Eltern in England ein Tischler war, den man nicht umhin konnte einen Gentleman zu nennen, seines anständigen Benehmens wegen, und so mag ja auch unter den amerikanischen Herren mancher Gentleman sein, selbst wenn er nicht von einer der alten Familien New Yorks oder Bostons abstammt. So viel ich gehört habe, halten sich jene alten Familien für eine Aristokratie; eher würde ein englischer Herzog eine Sängerin oder Tänzerin heirathen, als ein Sohn aus einer alten Bostoner Familie ein Mädchen aus den industriellen Kreisen Chicagos.

Es ist mir auffallend, Frau Elliott, daß Sie Chicago schon einige Male mit einer gewissen Nichtachtung genannt haben. Ich fürchte, es ist Ihnen unbekannt, daß ich selbst aus den industriellen Kreisen Chicagos stamme. Daß ich mit einem Ihrer Landsleute verheirathet bin, der zu einer Familie gehört, die zu ihren Mitgliedern einen Bischof und zwei Baronets zählt, ist Ihnen wohl auch unbekannt?

Herrn Ogilvies Familie ist mir dem Namen nach bekannt. Es ist ohne Zweifel eine sehr gute irische Familie.

Erlauben Sie mir, Ihnen zu bemerken, Frau Elliott, daß ich Ihre Meinung zu meinem Bedauern nicht würde theilen können, falls Sie etwa andeuten wollten, Herrn Ogilvies Familie wäre besser als die meinige.

O, es ist mir nicht eingefallen. Gräfin Belmore — eine liebe alte Dame! Wie lange habe ich sie nicht gesehen! Sie gab reizende Gartenpartien — Gräfin Belmore pflegte zu sagen, so wie es verschiedene Farben gäbe, so gäbe es auch verschiedene Stände. Man könnte nicht sagen, roth wäre besser als blau, gelb besser als grün, sondern jede Farbe wäre dort schön, wohin sie paßte. So wäre es auch mit den Ständen. Man könnte nicht sagen, ein Gentleman wäre besser als ein Handelsmann, sondern jeder wäre an seinem richtigen Platze zu gebrauchen und auch ein Schweinezüchter schätzenswerth, wenn er Geld hätte. Merkwürdig aber wäre es, so sagte Gräfin Belmore, daß wohl reiche amerikanische Damen englische Gentlemen heiratheten, ihres Wissens es aber niemals vorgekommen wäre, daß eine Dame aus guter englischer Familie einen Amerikaner geheirathet hätte.

Frau Ogilvie fühlte, daß die Frau Oberst ihr zu stark war, und sie trat deshalb den Rückzug an.

„Sehr gute Pferde sind auf dem Platze," sagte sie, „aber warum tragen die Spieler nicht den richtigen Polo-Anzug! Es sieht doch viel freundlicher aus, wenn sie weiße Beinkleider, ein helles Hemd und eine farbige Weste tragen."

„Unsere Offiziere betrachten das Polo als ein Training für das Gefecht. Die Schläge mit dem Stock sind eine Vorübung für das Säbelfechten. Deshalb reiten sie auch in Uniform, so wie sie im Kampfe reiten."

„Ich denke, ich werde mich etwas bewegen," sagte Frau Ogilvie. „Vom langen Sitzen wird das Knie ganz steif."

Sie stand auf und ging, auf ihren Sonnenschirm gestützt, von der Frau Oberst weg zu ihrer Tochter, die sich mit einigen Offizieren unterhielt. Im Hintergrunde des Zeltes hielt sich Herr Ogilvie mit seiner Zigarre und seinem Whisky und Soda auf.

Der Oberst und der Oberstallmeister hielten zu Pferde als Schiedsrichter an den Längsseiten des Spielplatzes neben den beiden feindlichen Parteien, die von den Breitseiten aus gegeneinander kämpfen sollten. Der Oberstallmeister hielt den etwa faustgroßen weiß angestrichenen Bambusball. Beide Parteien waren in derselben Weise geordnet. Im ersten Gliede hielten die Nummern 1, 2 und 3, im zweiten Gliede die Nummer 4, der Schlußspieler.

Der Oberstallmeister warf den Ball in die Mitte des Spielplatzes, zwischen beide Parteien, zugleich ertönte das Glockenzeichen von den Zelten her, und vom Fleck aus im Galopp stürmten die Reiter vor, um den Ball dem feindlichen Mal zu und durch das Mal hindurch zu schlagen.

Bei den Engländern war Leutnant Seymour, bei den Eingeborenen Knut Feddersen der Schlußspieler. Beide hielten sich zu Anfang klug zurück, um im entscheidenden Augenblick einzugreifen.

Für eine Minute sahen die Zuschauer nur einen wirren Knäuel von Reitern, der sich hin und her zu schieben schien, dann lösten sich zwei Reiter los und stürmten gegen die englische Seite hin. Nummer 2 der indischen Partei, der Parsi Leutnant Tubak, trieb den weißen Ball mit wiederholten Schlägen seines Stockes vor sich her, gerade auf das Mal zu, das am Rande des Platzes, aus zwei weich umwickelten Pfählen mit flatternden Fähnchen darauf, als ein Thor winkte, wodurch der Ball hinausrollen sollte. Neben ihm ritt Prinz Tatasat, die Nummer 1, bestrebt, die Nummer 2 vor Störungen der feindlichen Reiter zu schützen. Aber hinter den beiden stürmte die englische Schaar, voran Leutnant Seymour, dem der durch das erste Glied hindurchgeflogene Ball am nächsten war. Er benutzte seine Stellung als Schlußspieler ganz richtig, indem er den Leutnant Tubak von der Verfolgung des Balles abzudrängen bemüht war. Prinz Tatasat vermochte nicht zu hindern, daß Seymour zwischen ihn und Tubak kam, und so ergriff er, auf die Schnelligkeit seines Arabers bauend, ein anderes Mittel. Er jagte voran und wollte seinerseits dem Ball einen Schlag geben. Aber schon war Seymour zur Stelle und drängte seinen Pony dazwischen. Der geschwungene Bambusstock mit dem gebogenen Querholz in des Prinzen Hand traf den Leutnant gerade auf den Kopf, und wenn dieser nicht den festen Hut mit dem Kinnband getragen hätte, wäre es ihm übel ergangen. So aber fühlte er nur ein Dröhnen im Kopfe, das ihn für den Augenblick zurückbleiben ließ. Prinz Tatasat aber hatte den Ball verfehlt und sah im nächsten Augenblick zwei englische Reiter vor sich, von denen der eine dem Ball einen wohlgezielten Schlag gab, so daß er zurückrollte, der indischen Seite zu.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Brachte Linderung.

Das gestrige Gewitter richtete aber auch mancherlei Unheil an.

Das Gewitter, das sich gestern Abend nach einem schwülen Tage — am Nachmittag herrschte drei Stunden lang 87 Grad Hitze — über Chicago entlud, brachte der geplagten Menschheit die lang ersehnte Linderung. Die Treibhaushitze hatte sich um so drückender fühlbar gemacht, als ein warmer Westwind mit einer Geschwindigkeit von 36 Meilen die Stunde wie ein Gluthhauch durch die Stadt fuhr.

Als das Gewitter aufzog, wurde vom Winde das Zelt umgeweht, in dem die Chicago Heights-Chautauqua eine Versammlung abhielt. Da aber die elektrischen Glühlichter nicht erloschen, konnten die versammelten Gäste mit verhältnißmäßig leichter Mühe sich hervorarbeiten. Nur vier Personen wurden durch die fallenden Zeltstangen leicht verletzt. Sie entfernten sich, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten.

Gewitterstürme.

Drei an der Stadtgrenze stehende Häuser wurden durch den Sturm theilweise abgedeckt. Etwa ein Dutzend Bäume wurde gefällt.

Gegen 9 Uhr schlug der Blitz in das dreistöckige Gebäude Nr. 6318 Langley Ave. ein. Ein Theil des Daches wurde zertrümmert. In einem Zimmer brach Feuer aus, das aber im Keim erstickt wurde.

Der 34jährige Joseph Krüger, der zur Zeit am Fenster seines unter dem Dach gelegenen Schlafzimmers saß, wurde mit solcher Wucht gegen einen mitten im Zimmer stehenden Tisch geschleudert, daß er das Bewußtsein verlor.

Kein Wunder.

Am Nachmittag erlitt der 55jährige Arbeiter John Patuski an 93. Straße und Jefferson Ave. einen Hitzschlag. Man schaffte ihn nach der Wache zu South Chicago. Dort wurde festgestellt, daß er mehrere Lagen Unterzeug und drei Anzüge anhatte. Nachdem er ins Bewußtsein zurückgerufen worden war, gab er an, obdachlos zu sein und seit mehreren Tagen gehungert zu haben.

— Auf dem Scheibenstand. — „Donnerwetter, Herr Kamerad, der neue Assessor schießt aber wirklich hervorragend, sehen Sie 'mal bloß!" — „Ja, ja, kenne das bei ihm; ist überhaupt ein Mensch von tadellosen Umgangsformen."

Frei für schwache Männer!

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird.

Sichert volle Manneskraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt, per Post. Adressirt:

Dr. G. H. Bobertz,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich. 18ah, la*

Deneens Antwort.

Eine stark besuchte Versammlung in Gunthers Ballspielpark.

Schlagende Beweisführung.

Zu einer solchen kam es gestern bei einer Zusammenkunft demokratischer Parteigänger in der 35. Ward. — Die Hoffnungen der Prohibitionisten.

Gouv. Deneen sprach gestern in Gunthers Ballspielpark an Leland Ave. und N. Clark Str. vor einer zahlreichen Versammlung von republikanischen Wählern der 25. und 26. Ward. Er widerlegte die Anschuldigungen, die seitens seiner Gegner gegen ihn erhoben worden sind. Er stellte fest, daß er seinem vor der Wahl gegebenen Versprechen, er werde für Primärwahlreform eintreten, unverbrüchlich treu geblieben sei. Die Behauptung, er habe das Zivildienstreform-Gesetz unbeachtet gelassen, bezeichnete er als aus der Luft gegriffen. Er habe einige Dutzend Veränderungen in dem Personal der Staatsanstalten vorgenommen, doch sei das geschehen ehe das Zivildienstgesetz in Kraft trat. Im Uebrigen, sagte er, werde er sich nicht zu Angriffen gegen seinen Mitbewerber (Yates) hinreißen lassen, welche von demokratischer Seite gegen diesen würden ausgenutzt werden können, im Falle die republikanische Wählerschaft sich bei den Vorwahlen für ihn erklären sollte. Allerdings müßte er, um die fragliche Möglichkeit zu verhüten, vollständig davon Abstand nehmen, auf die Amtsführung des weiland Gouverneur Yates irgendwie einzugehen. Als ein Hauptverdienst seiner Verwaltung nahm Gouv. Deneen die Abschaffung des Tributsystems in Anspruch. Vor seinem Amtsantritt sei es gang und gäbe gewesen, von den Staatsangestellten monatlich 5 Proz. ihres Gehalts für den Dispositionsfonds der herrschenden Klique einzuziehen. Es habe das jährlich von $40,000 bis $75,000 abgeworfen, und diese Gelder seien benutzt worden, um die Maschine zu stärken. Unter seiner Verwaltung sei kein derartiger Tribut erhoben worden, die Partei als solche aber habe darunter nicht gelitten. In keinem anderen Staate seien vor zwei Jahren die republikanischen Mehrheiten so groß gewesen wie in Illinois.

In der 7. Ward haben sich gestern gegen vierhundert republikanische Parteigänger als Deneen-Klub organisirt. Zum Präsidenten wurde Edw. L. Reeves gewählt, zum Schriftführer Louis B. Pfouts. Unter den Parteiführern, die sich dem Verein angeschlossen haben, befindet sich auch der Alderman Snow.

Hat eingeschlagen.

Die starke elektrische Spannung in der Atmosphäre, welche gestern Abend sich so unangenehm fühlbar machte, kam zu besonders lebhaftem Ausdruck in einer Versammlung des demokratischen Klubs der 35. Ward. Diese Versammlung fand, unter dem Vorsitz von T. J. Ryan, in Rehbergs Halle, an Indiana Str. und 40. Ave., statt. Es standen sich darin zwei feindliche Faktionen gegenüber, die eine von B. J. Mahany, die andere von Henry W. O'Brien geführt. Auf der Tagesordnung stand die Frage, wie es bei der Auswahl von Vertretern der Stimmbezirke gehalten werden soll. O'Brien war der Ansicht, daß diese Vertreter vom Wardklub ausgesucht werden sollten, wie es bisher zu geschehen pflegte; Mahany bestand darauf, daß man sich nach den Bestimmungen des neuen Primärwahlengesetzes richte, welches vorschreibt, daß diese Vertreter von der Wählerschaft der einzelnen Bezirke gewählt werden sollen. Vorsitzer Ryan stellte sich auf die Seite O'Briens. Er entfesselte damit einen Sturm, dessen Wirkungen er selber sich aber entzog, indem er vor dem gegen die Tribüne vorrückenden Heerhaufen der Anhänger Mahanys die Flucht ergriff und zu einem Fenster hinaussprang. Zwischen den Mahany- und den O'Brien-Leuten kam es dann zu einer Rauferei, bei der es zahlreiche Beulen und Schrammen abgab. Am übelsten ist dabei Mahany weggekommen. Er wurde von O'Brien niedergeschlagen, fiel gegen einen Stuhl und erlitt eine Kopfwunde, die nachher in einer benachbarten Apotheke ausgewaschen und verbunden werden mußte. Nachdem das Schlachtfeld gesäubert war, rief Ex-Ald. Francis die Versammlung wieder zur Ordnung, doch war man nicht mehr in der Stimmung, Geschäfte zu erledigen. Man begnügte sich mit einer ordnungsmäßigen Vertagung.

Große Erwartungen.

Die in Kolumbus, O., erfolgte Aufstellung von Eugene W. Chafin (von Chicago) und von Aaron S. Watkins (von Ada, O.) als Präsidentschafts-, bezw. Vizepräsidentschafts-Kandidat der Prohibitionspartei wurde gestern im hiesigen Hauptquartier der Prohibitionisten gebührend gefeiert. Herr Wilson, der Vorsitzer des Staats-Ausschusses der Partei, verstieg sich im Enthusiasmus der Stunde zu allerlei gewagten Prophezeiungen. Er stellte in Aussicht, daß im kommenden Herbst das Votum der Prohibitionspartei auf mindestens eine Million Stimmen anschwellen werde. Vor 4 Jahren ist von der Partei kaum der vierte Theil dieser Stimmenzahl aufgebracht worden. Nach Herrn Wilsons Dafürhalten liegt es im Bereiche der Möglichkeit, daß die gewünschte Million schon in den Bezirken südlich vom Ohio aufgebracht wird. Zu dieser Annahme wird er durch den Irrthum verleitet, daß die Schankfrage von den Leuten im Süden als nicht rein örtliche Angelegenheit aufgefaßt werde, sondern daß diese prinzipiell gegen den Genuß alkoholischer Getränke eingenommen sind. Für den Staat Illinois, wo es die Prohibitionisten vor vier Jahren auf rund 35,000 Stimmen gebracht haben, rechnet Herr Wilson diesmal auf ein Votum von 100,000 Stimmen für die Kandidaten seiner Partei. Als Gouverneurs-Kandidaten wird diese einen Herrn Daniel R. Sheen von Peoria aufstellen. Herr Chafin, der dessen einziger Mitbewerber war, kommt als nunmehriger Präsidentschafts-Kandidat für die Gouverneurs-Kandidatur nicht mehr in Frage. — Chafin wird seine Präsidentschafts-Kampagne am 6. August eröffnen, und zwar in Lincoln, Neb., also gewissermaßen vor der Hausthür des unvergleichlichen Bryan.

Zwei Uebel.

Die „Legislative Voters' League" gibt bekannt, daß ihre Organisation im 14. Senatsbezirk (Aurora und Umgegend) sich veranlaßt sehe, gegen die Wiederaufstellung des Senators Evans Stellung zu nehmen und für dessen republikanischen Mitbewerber Thomas B. Stewart einzutreten. Zur Begründung dieser Stellungnahme führt die Liga aus, daß Evans, der seit dem Jahre 1880 ununterbrochen Mitglied des Staats-Senats gewesen ist, dem inneren Ring angehöre und fast ausnahmslos für die Interessen der Eisenbahngesellschaften und sonstiger großer Privatkorporationen eintrete, die der Bürgerschaft aber für nichts achte. Von Stewart behauptet die Liga, daß er ein angesehener Geschäftsmann (Präsident der Ersten Nationalbank von Aurora) und von makellosem Karakter sei. Sie erwähnt aber nicht, daß der Mann ein ausgesprochener Prohibitionist ist und deshalb voraussichtlich für alle muckerischen Zwangsmaßnahmen zu haben sein würde, welche die Temperenzler verlangen mögen.

Meineidsverdächtige Zeugen.

Richter Walker veranlaßt eine Untersuchung durch die Grandjury.

Das Vorhaben der Richter in den Gerichtshöfen des County, den angeblich häufig vorkommenden Meineiden bei Scheidungsprozessen ein Ende zu machen, wurde gestern von Richter Walker zuerst ausgeführt. Die verdächtigen Zeugen, gegen die bei den Großgeschworenen Anklagen auf Meineid und Verschwörung erhoben werden sollen, sind Dr. Howard F. Lichtenberg, Kläger gegen Minnie Lichtenberg, sein Bruder Albert und Frank Finghmuth. Dr. Lichtenberg, ein Zahnarzt, hatte ausgesagt, seine Frau sei am 7. Januar 1902 in sein Sprechzimmer, Nr. 288 West 12. Straße, gekommen, habe ihm gesagt, sie wünsche sich von ihm zu trennen, und folgende Erklärung unterzeichnet:

„Ich verlasse Dein Haus, weil ich des Zusammenlebens mit Dir müde bin und frei sein will."

Dagegen erklärte Frau Lichtenberg, daß sie allerdings am genannten Tage ins Sprechzimmer ihres Mannes gekommen sei, aber nur um ihn in zärtlicher Umarmung mit einer jungen Person zu finden, die er ihr vorher als seine Base vorgestellt hatte. Die „Base" habe sich schleunigst verkrümelt, und es sei zu einem Auftritt gekommen. Ihr Mann habe sie bedroht und sie gezwungen, die Trennungserklärung zu unterschreiben.

„Sie sollten," sagte der Richter zu Frau Lichtenbergs Anwalt, Joseph McInerney, „diesen Fall den Großgeschworenen vorlegen. Es ist unerhört, daß diese Leute hierher kommen und den Richter täuschen wollen."

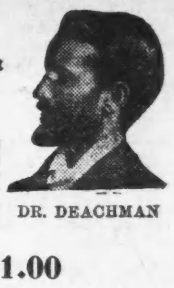
McInerney will am Montag die Angelegenheit mit dem Staatsanwalt besprechen.

DR. KOCH

Sind Sie krank?

Wir können Sie heilen, ganz gleich, was Ihnen fehlt. Wenn Ihre Krankheit unheilbar ist, sagen wir es Ihnen.

Unsere Office hat sich seit zehn Jahren auf demselben Platze befunden, was schon allein beweist, daß wir die Kranken heilen oder ihnen Linderung verschaffen und ihnen zuverlässige und ehrliche Behandlung zukommen lassen. Im Besitz von verbesserten und vergrößerten Einrichtungen zur Behandlung aller Arten von Krankheiten und chronischen Leiden, laden wir Euch ein, vorzusprechen und eine



DR. DEACHMAN

Woche Probe-Behandlung für $1.00

zu erhalten, damit wir Euch von unserer Fähigkeit, Euch zu helfen, selbst wenn alle anderen Mittel versagt haben, überzeugen können.

Kommt, wenn Ihr an **Magenbeschwerden** Unverdaulichkeit oder Dyspepsia, Aufgeblasensein, saurem Aufstoßen oder Schmerzen leidet.	Kommt, wenn Ihr an **Lungenbeschwerden,** Schmerzen in der Brust, Husten am Morgen, und Kurzathmigkeit leidet.	Kommt, wenn Ihr an **Herzleiden,** Schwindel, Anfällen von Herzklopfen, kalten Füßen oder Händen leidet.
Kommt, wenn Ihr an **Katarrh der Nase,** des Halses oder Magens leidet. Er vergiftet Euer ganzes System. Er führt zur Schwindsucht.	Kommt, wenn Ihr an **Rheumatismus** u. Schmerzen im Rücken und in den Gliedern leidet. Wir reinigen Euer System von Harnsäure, dem Gift, welches Rheumatismus verursacht.	Kommt, wenn Ihr an **einer Krankheit** leidet, die durch Blutvergiftung oder durch die Verletzung der Naturgesetze herbeigeführt wurde.

Kommt, wenn Ihr Augengläser braucht. Unsere $1 „J-C" **Augengläser können nicht übertroffen werden.** Sie werden Eure nervösen Kopfschmerzen kuriren. Wir haben passende Augengläser für Alt und Jung. — **Alle Straßenbahnen führen nach unserer Office, 70 Dearborn Str.,** Ecke Randolph, Suite 9. — Stunden: 10 bis 6 täglich; Sonntags 10 bis 3; Montag, Mittwoch und Freitag bis 8 Uhr Abends. **Bringt diese Anzeige mit. Nehmt den Elevator.**

jn27,jl4,11,18

Bauplätze für Landhäuser

Palos Park

Wir eignen die malerisch und schönst gelegenen 100 Acker, die irgend eine Vorstadt Chicagos aufzuweisen hat. Hügel und Thäler, alles ist dicht mit Eichenbäumen bewachsen. Reine, kalte Springbrunnen. Beste Verkehrsgelegenheit, Fahrt 12c. Zwei Blocks von zwei Stationen. Zwanzig Meilen Entfernung. Prachtvolle Landhäuser und gute Nachbarn. Kein Acker, der nicht wünschenswerth ist. Ihr habt selbstverständlich die Auswahl. Kommt und besichtigt die Landkarte und erhaltet Frei-Tickets. Unser Vertreter wird Euch das Eigenthum zeigen.

Preis $250 per Acker und aufwärts. **Bedingungen nach Belieben**

FRED'K H. BARTLETT & CO.
100 Washington Strasse. 10jl,dofrfa*

RUPPERT

Freak Zehen Schuhe für Arbeiter

$2.48

Rupperts Freak Schuhe brauchen nicht ausgetreten zu werden — sie passen perfekt in der Spanne und den Zehen und gewähren den Zehen Raum zum Ausbreiten — kuriren Hühneraugen und entfernen jede Erhärtung. Kein anderer Schuh gibt solchen Komfort, Facon und Dauerhaftigkeit — von Kalbleder (in allen Finishes), Vici Kid, Enamel und Lackleder Coltskin gemacht. — Versucht ein Paar dieser Schuhe u. Ihr werdet stets Rupperts tragen. Der Schuhe für den Arbeiter, **$2.48**

Offen bis 9 Uhr Abends.

Ruppert BENCH MADE SHOES CHICAGO

37. Jahrestag-Verkauf.

Viele $3.00 u. $3.50 Schuhe, $2.25
Viele $3.50 u. $4.00 Schuhe, $2.48
Viele $3.50, $4, $4.50 Schuhe, $2.85
Viele $4, $4.50, $5 Schuhe, $3.48
Viele $6 u. höhere Schuhe, $4.48

Postbestellungen prompt ausgeführt. Illustr. Katalog frei auf Verlangen.

1 — McVicker's Theatre Building
2 — Clark und Harrison Str.
3 — Van Buren und La Salle Str.

mifa

Tod durch den Strang.

Der Gattenmörder Andrew Williams von den Geschworenen verurtheilt.

Als die Geschworenen in Richter Kerstens Gerichtshof gestern Abend den Wahrspruch einbrachten, daß Andrew Williams des Mordes schuldig sei und hingerichtet werden solle, hängten sich die beiden Schwestern des Negers weinend und wehklagend an seinen Hals, bis man sie mit Gewalt von ihm trennte und Williams, der unbewegt geblieben war, in seine Zelle zurückführte. Der Neger hat im letzten März seine Frau getödtet, weil, als er Geld von ihr forderte, sie ihm versicherte, daß sie keines hätte. Das Kind des Paares war aus den Armen der sterbenden Mutter auf den Boden gefallen, und auch auf dieses feuerte Williams einen Schuß ab, die Kugel streifte aber nur den Kopf des Kleinen.

— Gemsttlich. — Doktor: „Na, Bachhuber, was macht denn Dein Knecht, hat er die Medizin genommen?" — Bachhuber: „Ja, und nochher hot's eam 's Kreuz schiar derrissen u da Leib uffdrieb'n a so." — Doktor: „So, na, dann müssen wir halt was anders probiren."

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Zeit der sauren Gurken.

Eine rührsame Geschichte von der belohnten Samariterin. — Die verankerte Brahma-Henne.

Plymouth, Mass., 18. Juli. Frau Harvey Bartlett in Wellingsley, Mass., hat von Frau B. Lilley in New York $3000 in achtprozentigen Bonds als Geschenk erhalten; Frau Bartlett kaufte bei einer Bahnfahrt der ihr völlig fremden, armen und obendrein kranken Frau Lilley vor Jahren eine Tasse Kaffee, so wurden Beide bekannt, Frau Lilley im Laufe der Jahre wohlhabend und jetzt dankt sie in edler Weise der Samariterin.

Philadelphia, 18. Juli. Hudson Budds „verankerte" Henne ist todt. Budd legte von einem Jahre in seinem Hühnerstall in Chatham, N. J., einen Zementfußboden, auf den, ehe er hart geworden war, ein fremdes Huhn, eine Brahma-Henne, flog. Sie konnte ihre Füße nicht mehr aus der allmählich fest werdenden Masse befreien, Budd brachte daher einen Sitz unter ihr an, damit sie sich ausruhen könne. Das Huhn that natürlich seine Pflicht im Eierlegen und war kreuzfidel; gestern Abend sank sie plötzlich auf ihren Sitz zurück und war todt.

Große Börse pleite.

Detroit, Mich., 18. Juli. Die seit 1892 bestehende Börsenmaklerfirma Cameron, Currie & Co. ist heute in die Hände eines Masseverwalters übergegangen. Einer der Inhaber, Case, hatte Kaufaufträge ohne genügend Sicherheit angenommen und die Firma gerieth dadurch bis zum Betrage von $1,045,000 in Schulden, weil die Kunden ihren Verbindlichkeiten nicht nachkamen. Die Firma ist Mitglied der New Yorker und der Chicagoer Börse. Case ist erst 32 Jahre alt und hat sich in dreizehn Jahren vom Boten der Commercial National Bank zum Leiter des großen Geschäfts von Currie & Co. aufgearbeitet. In dieses trat er 1899 als Kassirer und 1901 wurde er Theilhaber.

Akron, O., 18. Juli. Die Globe Sign & Poster Co. hat sich infolge des Selbstmordes ihres Gründers, Geo. C. Köhler, im Frühjahr und flauer Kollektionen heute genöthigt gesehen, die Zahlungen einzustellen. Schulden $35,000, Bestände $30,000.

Der deutsche röm.-kath. Zentralverein.

Cleveland, 18. Juli. Zu der Mitte September hier tagenden 53. Generalversammlung des deutschen römisch-katholischen Zentralvereins der Ver. Staaten wird, wie Festpräsident Faulhaber mittheilt, auch der apostolische Delegat in Washington, Falconio, kommen, was für eine besondere Auszeichnung der deutschen Katholiken gilt. Außerdem hat sich eine ganze Anzahl Erzbischöfe und Bischöfe angemeldet. Am Sonntag, 20. September, wird im Hippodrome eine Massenversammlung zur Feier des Papstjubiläums stattfinden. Außer einem großen Orchester wird ein Kinderchor von 1000 Stimmen mitwirken. Die Vereinsversammlungen werden in der St. Josephs-Halle stattfinden.

Luftschiff und Kraftwagen.

Washington, 18. Juli. Heute ist in Fort Meyer Kapt. Baldwins lenkbarer Luftballon eingetroffen. Am 27. Juli sollen von der Luftschifferabtheilung des Heeres Probefahrten gemacht werden, um die Brauchbarkeit des Fahrzeuges für militärische und wissenschaftliche Zwecke festzustellen.

New York, 18. Juli. Oberstleutnant Glenn und Hauptmann Johnson haben heute dem Kommando auf Governors' Island berichtet, daß der Kraftwagen zu Kriegszwecken unpraktisch sei, weil er während der Manöver nur zwei Drittel der Zeit zu gebrauchen sei und obendrein häufig zusammenbreche.

Der Stafettenlauf.

Toledo, O., 18. Juli. Im Stafettenlaufen sind die Boten, trotz mehrstündiger Verspätung gestern in West New York durch schweren Regen, heute Nachmittag bereits in der Nähe von Toledo, O., wo die Botschaft über Sonntag bleibt, da christlichen Jünglingen an diesem Tage kein Vergnügen gestattet ist. Im Durchschnitt legten die Boten auf der Gesammtstrecke die Meile in sechs Minuten zurück. Dienstag Morgen wird die Botschaft schon Bürgermeister Busse in Chicago abgeliefert werden. Soweit ist sie von 775 Jungen getragen worden.

— In Gebirgszuge Trabuco, Südkalifornien, herrschen Waldbrände.

E-C

CORN FLAKES
[Toasted]

Die verbesserten gerösteten Corn Flakes

E-C ist am leckersten, am besten gekocht, am knusperigsten geröstet, am delikatesten und gesundesten. Eine appetitliche, sättigende Frühstücks-Speise— und ebenso gut wie irgend eine andere Mahlzeit. Das ganze feine, natürliche Aroma vom Mais ist in E-C erhalten und keine künstliche Würze ist dabei gebraucht.

Kostet nicht mehr als die gewöhnl. Sorte.

10 Cts. Bei jedem Grocer

EGG-O-SEE CEREAL COMPANY, Chicago
Größte Fabrikanten geflockter Getreide-Nahrung in der Welt.

jl18,ag1

Gleichmäßige Ladescheine.

Seattle, Wash., 18. Juli. Am 20. August werden die Kommissäre für gleichmäßige Gesetze hier von Vertretern der gesammten Geschäftswelt ersucht werden, gleichlautende Frachtladeschein-Entwürfe behufs Einreichung im Kongreß auszuarbeiten. Die Ladescheine sind so verschiedenartig und haben zu so vielen Betrügereien geführt, daß sie vielfach als Pfandbrief von den Banken zurückgewiesen werden.

Das Ohioer Referendumgesetz.

Cleveland, O., 18. Juli. Common Pleas-Richter Chapman hat heute das Initiativ- und Referendum-Gesetz für verfassungsmäßig erklärt, doch wird das Staatsobergericht um eine endgiltige Entscheidung angegangen werden. In dem betreffenden Falle handelt es sich um die Abstimmung über den vom Stadtrath der Municipal Traction Co. ertheilten Freibrief. Das Gesetz wurde im letzten Winter von der Legislatur erlassen.

Ausland.

Das Turnfest.

Abertausende von Turnern bereits in Frankfurt. — Die Quartier-Fürsorge. — Großes Gedränge.

Frankfurt am Main, 18. Juli. Aus allen Theilen des deutschen Reiches, des Schweiz und von Oesterreich sind bereits Abertausende von Theilnehmern an dem großen Turnfest hier eingetroffen, die Hotels sind überfüllt, und viele später kommende Gäste werden in Privatwohnungen und in den Schulhäusern einquartiert werden. Für letztere hat das Militärkommando mehrere tausend Pferdedecken zur Verfügung gestellt. Alle Gäste werden mit Musik abgeholt und nach ihren Quartieren geleitet.

Gegen fünfzigtausend auswärtige Turner sind bereits in den Massenquartieren untergebracht, die sich auf die 26 Quartierbezirke vertheilen. Auf dem Festplatz herrscht reges Leben, das sich immer lebhafter entwickelt. In Erwartung eines enormen Gedränges hat die Festbehörde besonders umfangreiche Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. Dazu sind Arbeitslose in großer Zahl gegen entsprechendes Entgelt herangezogen worden.

Die Hauptprobe zu dem bedeutendsten Theil des großen Festaktes, der am nächsten Dienstag in der Festhalle stattfindet, ist glänzend gelungen. Mit allem Zubehör von Kostümen wurden die drei prächtigen lebenden Bilder gestellt, die die Beziehungen des deutschen Turners zu den bedeutendsten vaterländischen Ereignissen des 19. Jahrhunderts zur Darstellung bringen.

Die amerikanischen Turner sind jetzt massenhaft in der Feststadt versammelt. Sie erregen durch ihr Auftreten und ihre Uebungen allgemeine Bewunderung. Frankfurt legt immer reichere Festkleidung an. Alle Straßen sind mit Guirlanden und Fahnen geschmückt. Der Fahnenschmuck überwiegt. Die Farben aller Nationen winken von den Dächern und aus den Fenstern, und allenthalben stößt man auf ein Sternenbanner.

Osman Pascha ermordet.

Der bedeutende türkische Feldherr fällt einem Jungtürken zum Opfer.

Saloniki, 18. Juli. General Osman Pascha, der Befehlshaber der türkischen Truppen in Monastir, wurde heute in der dortigen Kaserne von einem der jungtürkischen Partei angehörigen Offiziere ermordet, kurz nach der Ermordung des Generals Shemsi Pascha unter ähnlichen Umständen. Osman Pascha hatte erst gestern allen Offizieren, welche in die aufrührerische Bewegung in Mazedonien verwickelt waren, Amnestie ertheilt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im 20. Gange siegte gestern Abend im Preiskampfe in Los Angeles, Kal., Philipp Brock von Cleveland über Frank Carsey von Chicago.

— Der Verletzung der Vorschriften über die Anbringung von Sicherheitsvorrichtungen an ihren Wagen ist in Prescott, Ar., die Santa Fé-Bahn in 13 Fällen überführt worden; die Strafe ist $100 für jeden Fall.

— Einen Tag vor der Ankunft der ihn aus dem Treibeise rettenden Bundeskutter Thetis und McCulloch wollte die Mannschaft Kapitän Conradi vom „Ohio" zwingen, nicht nach Seattle zurückzukehren, sondern nach Nome weiterzufahren.

— Ein Unbekannter drang heute früh in Minneapolis in das Zimmer der 19jährigen Wittwe Florence Hutchins, Nr. 2639 S. 13. Avenue, warf der Frau Karbolsäure ins Gesicht und schlug sie mit einem stumpfen Instrument halbtodt. Der Beweggrund ist nicht bekannt.

— Kraftwagen-Unfälle: Spirituosen-Großhändler J. Müller von Baker City, Ore., getödtet und seine Frau schwer verletzt, als ihr Wagen in ein Loch im Wege gerieth und umschlug. — Polizeirichter Christ. Stein, Frau und Hotelbesitzer Robert Minnis, Detroit, Mich., in zehn Fuß tiefes Wasser im Fox Creek bei Detroit gestürzt; Minnis schwer verletzt.

— Distriktsrichter Allen, Denver, hat gegen die dortige Thompson Marble Co. in ihrem $50,000-Schadenersatzprozeß gegen Sam. Gompers und fünfzig andere Beamte von Gewerkschaften in dem Punkte entschieden, daß Gompers u. G. einer Zeugenvorladung in einer Zivilklage nicht Folge zu leisten brauchten, weil ihre Aussagen sie in dem gegen sie schwebenden Strafverfahren belasten möchten.

— Das japanische Schulschiff Taisei ist in San Franzisko eingetroffen.

— 4. Juli-Opfer, Mundsperre: Gustav Slaab, 13 Jahre, Tacoma, Wash. John Lubac, 12 Jahre, Cleveland.

— In Lorain, O., wurde heute früh der Personendampfer „Frontenac" ein Raub der Flammen. Verlust $50,000.

— Nach dem heurigen Wohnungswegweiser hat St. Paul, Minn., jetzt 225,300 Einwohner, 28,000 mehr als im Vorjahre.

— Kardinal Gibbons von Baltimore ist heute auf dem „König Albert" von New York zum Besuch des Papstes nach Italien abgefahren.

— Wm. Moffat von Sisterville, W. Va., hat sich an der Bahre seiner Schwester Stella im Elternhause in Pittsburg vergiftet; auch Stella starb durch Gift.

— Ein Syndikat will von der Urenkelin des Gründers das berühmte Restaurant Delmonico in New York kaufen und in die Nähe des Zentralparks verlegen.

— 1190 Zusammenstöße und 1440 Entgleisungen auf amerikanischen Eisenbahnen im ersten Viertel 1908; dabei wurden 728 Menschen getödtet und 14,713 verletzt.

— Von den Flottenrekrutenstationen Newport und Norfolk sind 700 Mann nach der Pazifikküste geschickt worden, vermuthlich Ersatz für die Ausreißer des Schlachtschiffgeschwaders.

— Vom Blitz erschlagen wurden in einem Sommerlager am Big Walnut Creek bei Kolumbus, O., die 35jährige Frau C. F. Gugle, frühere Turnlehrerin, und der Fleischerssohn Carl Vigor.

— Die Ankunft von Streikbrechern in Jefferson, Ala., wo die Kohlengräber streiken, hat zu Gewaltthätigkeiten geführt. Ein Hilfssheriff wurde schwer verwundet, und Miliz ist dort eingetroffen.

— Sechs Menschenleben hat bis heute dieses Jahr das Baseballspiel in Pittsburg gekostet, darunter das eines Säuglings, Andrew Lukfia; das Kind spielte in der Nähe und wurde von einem Ball getroffen.

— In Sea Cliff, L. J., haben die Einwohner einen alten Schuner versenkt, um eine Landung der Dampfer der Long Island-Bahn unmöglich zu machen. Erbitterung über schlechten Verkehrsdienst ist die Ursache des Vorgehens.

— Harry Binks, 9 Jahre, Oak Park, Sohn eines Chicagoer Kommissionshändlers, fiel in Delavan, Wis., in den See, wurde von S. M. Davis, Austin, Bewohner der Nachbarvilla, herausgefischt und nach dreistündiger Arbeit gerettet.

— Stahltrustpräsident Corey, welcher gestern aus Europa nach New York zurückkehrte, versichert, daß Rußland eine große Flotte bauen werde, und daß die Ver. Staaten den Löwenantheil der Schiffsbau-Aufträge erhalten dürften.

— In Jersey City, N. J., liegen die 25jährige Frau Harriet Brennan und J. M. Tilton an Schußwunden im Sterben. Beide bezichtigen einander des Mord- und Selbstmordversuchs. Tilton wohnte im Kosthause von Frau Brennans Vater.

— Der Grundeigenthumsmakler Sam. Friedland in Brooklyn, N. Y., fand heute seine Frau erschossen in der Familienwohnung auf, und neben ihr spielte sein Söhnchen mit dem Revolver. Die Frau war kränklich und hatte sich schon lange mit Selbstmordgedanken getragen.

— Als grundlos bezeichnet Hilfs-Leichenbeschauer Warley, Kandidat für Nachlaßrichter in Springfield, Ill., die Anklage des Hilfsstaatsanwalts Wines, Staatsanwaltskandidaten, ihm für Verschiebung des Prozesses von Ira Dudley wegen Mordes $100 geboten zu haben.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 1, New York 0; Cincinnati 2, Brooklyn 0; Pittsburg 0, Boston 4; St. Louis 0, Philadelphia 3. „American League" — Boston 4, Chicago 3; New York 5, St. Louis 3; Philadelphia 2, Detroit 21; Washington 1, Cleveland 3.

— Durch Ungeschicklichkeit beim Sortiren von Briefen warf in dem Hudson-Terminal-Zweigpostamt in New York heute früh ein Beamter ein Bündel durch's Fenster. Der Messingarbeiter Webster fand es und gab es einem ihm angeblich fremden Manne. Dieser riß mit der Beute aus, und Webster wurde wegen angeblichen Diebstahls von Postsachen verhaftet.

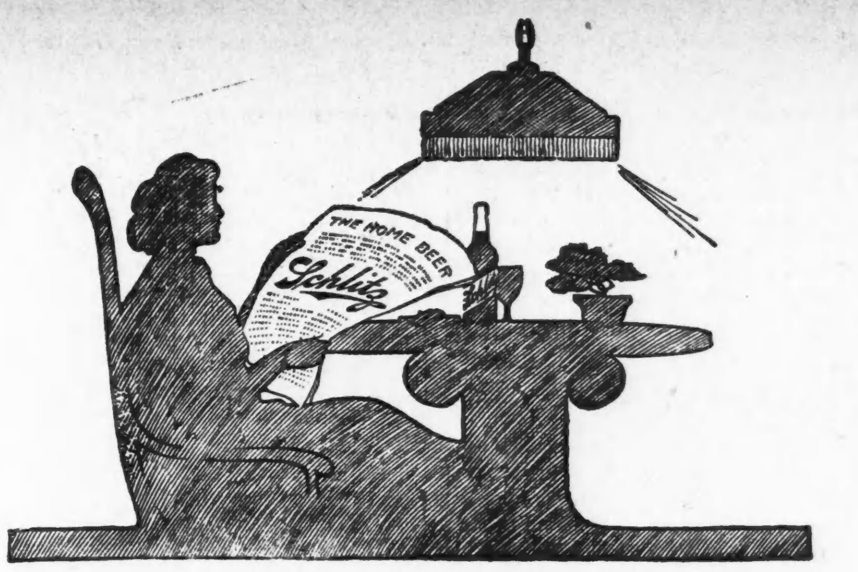
— Mit einer Gasröhre zwischen den Lippen, ein deutsches Gebetbuch mit der angestrichenen Stelle „Herr, laß Deinen Diener in Frieden scheiden", auf dem nahen Tisch, neben einander sitzend, wurden gestern Abend die bejahrten Eheleute Kilian und Therese Panzer in New York bewußtlos aufgefunden. Sie seien des Kampfes um das Dasein müde, schrieben sie in einem hinterlassenen Brief. Sie werden kaum davonkommen.

— Man braucht das Glück nur zu heucheln, und schon ärgern sich die lieben Nächsten krank.

Augengläser und Zwicker mit den feinsten Krystallglaslinsen u. goldgefüllten Rahmen, nur 1.50, nicht mehr, nicht weniger. Krystallglaslinsen werden von den hervorragendsten Augenärzten in Deutschland und Amerika verordnet, weil es nichts Besseres oder gleich Gutes gibt. Obige Offerte ist speziell für Lesegläser und zum Nahesehen. Augengläser dagegen, die angepaßt werden müssen, mache ich billiger als man fertige, oft Augen und Gesundheit ruinirende, bekommt. Ich garantire meine Arbeit, und mein Kundenkreis vermehrt sich hauptsächlich durch Empfehlung. Es bezahlt sich für Jeden, der Augengläser gebraucht, zu mir zu kommen.

Dr. M. Schwimmer, graduirt als Doktor für Optic u. Ophthalmology, 272—274 Clybourn Ave., Ecke Halsted, ½ Block von North Ave. 1 Block von Hochbahn-Station an Halsted Str. Office-Stunden von 8—11 Morgens u. von 2 bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12.

18jl1mx



YOUR HOME will be healthier when you keep bottled Schlitz. The barley is food—the hops are a tonic. And the drinking of liquids flushes the system of waste.

Every doctor knows that most people drink too little. On this account, their systems become clogged with waste.

There lies the main good of watering places. They induce the drinking of water.

That is one reason why the drinking of beer is good for you. It leads you to drink more liquid than you would drink without it. And that liquid is both a food and a tonic.

The sturdiest peoples of the earth drink the most of it.

But be sure that the beer is aged, so it will not cause biliousness. And be sure it is pure.

Schlitz beer is all healthfulness.

Ask for the Brewery Bottling.
Common beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous

2

Ausland.

— Mit 80 gegen 74 Stimmen hat die portugiesische Kammer die königliche Zivilliste genehmigt.

— Durch den Selbstmord des Kohlengräbers Spitznas, infolge Ehestreits, soll die Dynamitexplosion in der Kohlengrube bei Borbeck verursacht worden sein, die bekanntlich acht Menschenleben forderte.

— Es verlautet, daß die Kaiserin den Kaiser veranlaßt habe, aus Rücksicht auf Eulenburgs schwere Erkrankung die Verschiebung der Prozeßverhandlung anzuordnen. Der Angeklagte bleibt in der Charité in Berlin.

— Rachin Khans Reitermassen, denen das Pulver ausgegangen ist, sind von den persischen Aufständischen in die Flucht geschlagen worden. Die Sieger plündern in Tabriz. Nach anderen Nachrichten plündern Rachins Banden in Tabriz.

— Durch große Erddämme ist das Oelfeuer in Tampico, Mex., jetzt auf eine Quelle beschränkt worden, und diese soll durch eine große Eisenblechhülle verdeckt und so die Flammen erstickt werden. Gegenwärtig bilden sie eine Säule von 250 Fuß Höhe.

— Der deutsche Kraftwagen Protos ist heute von Kansk in Moskau eingetroffen, wo der amerikanische Wagen Thomas erst morgen erwartet wird. Allem Anschein nach wird der deutsche Wagen die große Wettfahrt New York-Alaska-Paris gewinnen.

— 40,000 Personen haben in Genf in Massenversammlung gegen die Auslieferung Wassiliews unter der Anklage der Ermordung des Präfekten von Penzau an Rußland protestirt. Die Versammlung forderte die Aufhebung des schweizerisch-russischen Auslieferungsvertrages.

— Es stellt sich heraus, daß die drei mexikanischen Strauchdiebe, welche den Amerikaner Jones ermordeten und viele anderen Verbrechen begangen haben sollen, von Gendarmen, welche, als Räuber verkleidet, sich nach einem Scheinraub zu ihnen gesellten, im Schlafe ermordet wurden.

— Die Sänger vom Brooklyner Arion sind heute in Nürnberg. Gestern waren sie in Chemnitz, wo sie einen Kraftwagenausflug ins Erzgebirge machten, später Tischgäste des Handelsvereins waren und Abends ein glänzendes Konzert veranstalteten. Darauf folgte die übliche Fidelität.

— Die Prinzessin Amelie Luise von Fürstenberg wurde in der Schloßkapelle zu Kammerberg, Böhmen, in aller Stille mit dem Kraftwagenverkäufer Gustav Kozian, mit dem sie im Mai durchgebrannt war, getraut. Kozian soll, noch dazu in Offiziersuniform, durch eine Hinterthür Einlaß gefunden und noch vor der Trauung soll die Prinzeßmutter der Tochter mit Abrathen so lange zugesetzt haben, bis diese in Ohnmacht fiel. Das Paar reiste nach der Trauung sofort nach Prag ab.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Plan eines Neubaues an der Nordostecke von State Str. und Harmon Court.

Wenn die zwischen Karl Buehl, einem Mitgliede der „Schoenhofen Brewing Co.", und der „Western Newspaper Union" schwebenden Unterhandlungen zum Abschluß kommen, wird an der Nordost-Ecke von State Str. und Harmon Court ein feuersicheres elfstöckiges Gebäude aufgeführt werden. Der Bau wird 80 Fuß Front und 138 Fuß Tiefe erhalten und $250,000 bis $300,000 kosten. Er soll auf 25 Jahre an die „Newspaper Union" verpachtet werden.

Florence M. Behymer hat das neulich von Richard Heaganey erworbene Apartmentgebäude 4015—4017 Lake Ave. für $75,000 an Frederick H. Bartlett nebst einer Belastung von $35,000 übertragen. Das Gebäude steht auf der Ostseite der Straße auf einem Grundstück von 65 bei 295 Fuß, ist fünf Stockwerke hoch und enthält zehn Wohnungen, die jährlich $7100 einbringen.

Clarence A. Dammarel und Andere haben an Edward S. Mason das Miethshaus in Indiana Ave., 277 Fuß südlich von 34. Straße, 50 bei 160 Fuß, Ostfront, mit $15,000 belastet, für $40,000 verkauft.

Edward S. Mason hat von der Metropolitan Church Association das Eigenthum an der Nordwestecke von Franklin Boul. und Kedzie Str., 50 bei 150 Fuß, mit $15,000 belastet, für $30,000 gekauft.

Das Eigenthum Nr. 680—682 W. Division Straße, 48 bei 125 Fuß, Südfront, mit Laden- und Wohngebäude, ist von William Dreffein für $28,000 an Samuel Lewitan verkauft worden.

Elizabeth Larimore hat an August von Olhausen das Eigenthum an der Südwestecke von Delaware Place und N. State Straße, 75 bei 125 Fuß, mit Backsteingebäude, für $30,000 verkauft. Es ist mit $16,500 belastet.

Ida Olson hat an Gustaf F. Anderson das Miethshaus in Calumet Avenue, 50 Fuß nördlich von 50. Str., 50 bei 128 Fuß Westfront, mit $13,000 belastet, für $25.000 verkauft.

Die Chicago Height Land Association hat von der Hauser Shade Cloth Company Baugrund in Chicago Heights gepachtet und wird ein Fabrikgebäude von 80 bei 220 Fuß und ein Geschäftsgebäude für $32,000 bauen.

Clark & Framer wollen 305 bei 125 Fuß an der Südwestecke von Harrison Straße und Albany Avenue und 125 Fuß an der Westseite von Kedzie Ave., südlich von Flournoy Str., und benachbarten Baugrund mit zweistöckigen Miethshäusern bebauen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Leichte Strafe.

Bordellwirth, der Kuppelei angeklagt, wird zu einer Geldstrafe verurtheilt.

Mit der leichten Strafe von $25 und Tragung der Kosten kamen heute die ersten Opfer des Kreuzzuges gegen Bordellwirthe, die Mädchen gegen ihren Willen in ihren Spelunken festhalten, im Gerichtshofe Stadtrichter Crowe's an der Harrison Str. davon. Die Verurtheilten sind Frank Lewis und seine Gattin Virginia, Besitzer des „Montreal", 2001 Armour Ave., die angeklagt waren, die neunzehnjährige Loraine Wright von Detroit gegen ihren Willen in ihrem Hause festgehalten zu haben. Die Angeklagten waren der Verletzung des neuen Gesetzes gegen Kuppelei angeklagt. Hilfs-Staatsanwalt Roe verlangte eine bedeutend schärfere Strafe.

Der Richter erklärte, daß es allgemein Brauch in Bordellen sei, Mädchen festzuhalten, gegen die man Ansprüche für gelieferte Kleidungsstücke erhebe. Er werde, wenn ein Versuch gemacht werde, die Levee von diesen Schurken zu säubern, die schwersten Strafen verhängen. Er werde dieses Mal die Angeklagten mit einer leichten Strafe davonkommen lassen, würde sie aber ins Zuchthaus schicken, wenn sie nochmals angeklagt würden. Die neunzehnjährige Loraine Wright erklärte, daß ihr Bruder sie in einem Bordell Namens „Search Light" untergebracht habe, aus dem der Angeklagte sie nach Zahlung ihrer Schulden befreit und in seine eigene Spelunke übernommen habe. Sie habe versucht, zu entkommen, doch sei ihr bedeutet worden, daß sie erst ihre Schulden bezahlen müsse.

Die Bidwells.

Ihr Gesuch um Bewilligung eines neuen Prozesses abgewiesen.

Benson F. und Charles B. Bidwell, die des Betrugs schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt worden sind, wurden heute vom Richter Chetlain abgewiesen mit ihrem Gesuch um Bewilligung eines nochmaligen Preßverfahrens. Der Richter hat die Verhandlung über einen Antrag auf Aufschub der Strafvollstreckung auf nächsten Samstag anberaumt. Es soll dann festgesetzt werden, wie lange Zeit der Vertheidigung zugestanden werden soll zur Einreichung der Appellationsschrift.

Die Bidwells haben eine Menge Geld eingenommen, indem sie Antheilscheine einer Gesellschaft verkauften, die sich mit der Herstellung eines angeblich von dem älteren Bidwell erfundenen „Kalt-Motors" befassen sollte. In Wirklichkeit war der fragliche Motor nur kalt, weil der Erfinder ihn heimlich mit einer Eismaschine hatte verbinden lassen.

— 258 Zahlungseinstellungen diese Woche, 197 in der gleichen Woche des Vorjahres.

Von Hunden gebissen.

Hausirer behauptet, ein Hund sei auf ihn gehetzt worden.

Der Hausirer Nathan Perlmann, Nr. 331 Center Avenue, wurde gestern von einem Hunde P. C. Kohlers, Nr. 6121 Ellis Avenue, in beide Beine gebissen, als er Kohlers Grundstück betrat. Er behauptet, der in Kohlers Hause wohnende J. S. Harley habe den Hund auf ihn gehetzt.

Der zwölfjährige Knabe Charles Musa, 16 N. Fairfield Avenue, wurde von einem Hunde, mit dem er an W. Randolph Straße und Union Avenue spielte, in die Oberlippe gebissen.

Ein Hund von J. Wahlbar, Nr. 62 Maude Avenue, biß den fünfjährigen William Hurley, Nr. 73 Maude Ave., ins Bein.

Erbschaftsregulirung.

Vom Richter Carpenter sind heute die Empfehlungen gutgeheißen worden, welche Gerichtsreferent Thomas Taylor jr. bezüglich der Art und Weise macht, wie der Nachlaß des vor sechs Jahren verstorbenen Jonathan Clark unter die Erben vertheilt werden soll. Der Nachlaß beläuft sich auf annähernd $600,000. Der Wittwe ist Grundbesitz zugestanden worden, der einen jährlichen Reinertrag von $30,000 abwirft, den Rest des Vermögens, der noch bei weitem besser angelegt ist, erhalten die anderen Erben.

Pferde verbrannt.

Die Joseph Woischeski gehörige einstöckige Stallung Nr. 3257 Wall Str. wurde heute früh ein Raub der Flammen. Zwei Pferde verbrannten, eines wurde gerettet. Der Schaden beträgt etwa $600. Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	17. Juli
Weizen—					
Juli	.90¾	.90⅞	.90⅝	.90¾	.90⅝
Sept	.91⅛—⅜	.91⅜—½	.90⅞	.91¼—⅜	.90⅞
*Dez	.93—93¼	.93⅜	.92⅞—93	.93¼	.92⅞—93
Mai	.97⅜—½	.97½	.97	.97⅜	.97¼
Mais—					
Juli	.76½	.76½	.76¼	.76¼	.76½
Sept	.75⅜—⅝	.76⅝	.76	.76⅛	.76¼
Dez	.62⅛—½	.62½	.61⅞	.61⅝	.62⅛
Mai	.61½—¾	.61¾	.60¾	.60¾—⅞	.61½
Hafer—					
Juli	.51¼—51	.51¼	.50⅞	.51	.51
*Juli	.51	.51	.50⅞	.50⅞	.50¾
Sept	.43¼—⅜	.43⅜	.42⅞—43	.43	.43⅛
Mai	.45½	.45½	.44⅞—45	.45⅛	.45⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	15.70	15.70	15.65	15.65	16.15
Sept	16.10—00	16.10	15.65	15.75	16.25—27
Okt	16.00—10	16.10	15.75	15.80	16.30
Schmalz—					
Juli	....				9.45
Sept	9.45	9.47½	9.32½	9.37½	9.57½
Okt	9.00—05	9.00	8.82½	8.82½	9.05
Rippchen—					
Juli	....				8.57½
Sept	9.00—05	9.00	8.82½	8.82½	9.05
Okt	9.02½	9.02½	8.90—92½	8.90—92½	9.12½

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 110,000, von Mais auf 159,088, von Hafer auf 136,062 Bushels. Verschickt von hier wurden 299,866 Bushels Weizen, 135,908 Bushels Mais und 290,866 Bushels Hafer.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Wurm krümmt sich.

Selbst den sauertöpfigen Prohibitionisten fehlt es nicht ganz an Humor, wenn er vielleicht auch nur unfreiwillig ist. Ihre Platform enthält sogar einen ganz köstlichen Witz. Sie fordert, daß die Ukase der Postverwaltung fortan von den Gerichten sollen nachgeprüft werden dürfen, d. h. daß den gequälten Bürgern wenigstens die Berufung an unparteiische Richter gestattet sein soll. Das ist an und für sich sehr vernünftig, aber daß es gerade von den Prohibitionisten gefordert wird, ist urkomisch.

Denn nur ihnen und den anderen gewerbsmäßigen „Moralreformern“ ist es zu verdanken, daß der Postverwaltung, die sich doch eigentlich nur mit der Briefbeförderung abgeben sollte, die Bekämpfung des Lasters und die Beschützung der Unschuld überwiesen worden ist. Auf ihre Veranlassung sind dem Generalpostmeister oder dem von ihm angestellten Zensor Vollmachten verliehen worden, die weit über die des Präsidenten hinausreichen. Er allein entscheidet, ob ein Geschäftsmann lauteren oder unlauteren Wettbewerb treibt, ob ein Bild, ein Buch, eine Anzeige anständig oder unsittlich ist, ob eine Räthselfrage als Lotterie angesehen werden kann, und in welchen Grenzen die Reklame sich zu bewegen hat. Wer die Post benützt und sich die Ungnade ihres Zensors zugezogen hat, der kann nicht allein durch Entziehung der „Postprivilegien“ geschäftlich zugrunde gerichtet, sondern auch wegen „Mißbrauchs der Post“ strafrechtlich verfolgt werden. Die Postverwaltung greift vielfach in die Strafgerichtsbarkeit der Einzelstaaten ein und mischt sich in Dinge, die nur die Staatsanwälte angehen. Ihre Verfügungen aber erinnern nicht selten an die der berüchtigten russischen Zensoren, die das Gelächter der ganzen Kulturwelt erregen.

Daß sogar oder gerade die Prohibitionisten gegen diese despotische Willkür Einspruch erheben, die von der republikanischen und der demokratischen Partei vollständig übersehen worden ist, mag als eine tröstliche Erscheinung aufgefaßt werden. Selbst die Fanatiker der Zwangstugend haben augenscheinlich noch ein Fünkchen Freiheitsliebe. Wenn sie aber folgerichtig denken könnten, so würden sie sich sagen, daß die Mißbräuche, die sie an der Postverwaltung tadeln, noch äußerst geringfügig sind im Vergleiche mit den rohen Gewaltthaten, deren sie selbst sich schuldig machen. Durch ihren Einfluß sind unzählige Gewerbetreibende ohne Entschädigung ihres Eigenthums beraubt und brotlos gemacht worden. Sie sind dafür verantwortlich, daß in vielen Staaten die erwachsenen Bürger wie unmündige Kinder behandelt, beständig von Spionen umlauert und in ihrem eigenen Hause belästigt werden. Wo sie die Macht haben, unterdrücken sie alle fröhliche Geselligkeit, jedes noch so unschuldige Vergnügen am „Sabbath“, jede Heiterkeit und Lebensfreude. Der Arbeiter soll sechs Tage in der Woche unablässig für seinen Herrn schaffen und am siebenten auf die ihm dringend nöthige Erholung verzichten. Weil es einige Trunkenbolde gibt, soll auch der mäßigste Genuß verboten sein. Wenn 51 von 100 Stimmgebern hysterisch gemacht worden sind, so sollen die andern 49 Wähler sich ihre natürlichen Rechte rauben lassen müssen. Eine schlimmere Tyrannei, als die der Prohibitionisten und Sabbathisten hat noch kein Volk zu erdulden gehabt. Hoffentlich wird dieser Schreckensherrschaft bald ein Ende gemacht werden.

Armes Georgia!

„Unser gegenwärtiges Prohibitionsgesetz ist nicht der Gipfel von Vollkommenheit und Weisheit“. So klagt der Augusta (Georgia) Herald, und warum, was brachte dem Blatte die Erkenntniß? Georgias Brombeer-Ernte ist soeben beendet und sie war so gut wie nur je, und das will viel sagen. Denn Georgias Brombeere ist berühmt im ganzen Lande und ihre Zahl ist groß wie die der Sandkörner am Meere. Der echte Georgier schwört auf seine Brombeere. Er bestreitet, daß es sonstwo im Lande, ja auf dem ganzen Erdenrunde etwas brombeeren- oder überhaupt beerenartiges gibt, das sich irgendwie mit Georgias Brombeere vergleichen läßt; er behauptet, daß die „Schwarzbeere“ seines warmen und fruchtbaren Staates der Inbegriff von Beeren-Aroma, -Saftigkeit und Wohlgeschmack ist, und er war von jeher darauf bedacht, nichts verkommen zu lassen von dieser guten Gottesgabe. Was nicht gegessen werden konnte — und das war Jahr für Jahr viel — das wurde zu Brombeerlikör und -Wein verarbeitet und in dieser Form war, wenn möglich — nein, ganz entschieden! — dem echten Georgier seine Brombeere noch lieber denn als frische Frucht.

Selbstgemachter Brombeerwein (und -Likör) geht dem Georgier über Alles! Nicht der berühmte „Pine top“ oder der feurige Mais-Whiskey ist — war — Georgias Staatsgetränk, sondern der Schwarzbeerenwein. Denn so viel des edlen Maisproduktes auch in Georgia getrunken wird — wurde — und so zahlreich die Haushaltungen sind, in denen die Bourbon-Flasche auf dem „Seitenbrett“ oder der Bourbon-„Demijohn“ im Keller oder hinter der Stallthür zu finden ist, so reicht die weite Verbreitung des Maisschnapses doch bei Weitem nicht hinan an die Allgegenwärtigkeit, der der „Schwarzbeerenwein“ sich rühmen durfte. Jede Georgier Hausfrau, von der stolzen Kavaliers- und Pflanzergattin bis herab zu blutarmen Cracker-Frau, kennt die Zubereitung des Schwarzbeerenweins, und die Brombeeren sind, wie schon gesagt, in Georgia zahlreich wie die Sandkörner am Meere und demzufolge „billig wie Brombeeren“. Der Wein aber, der aus diesen saftigen, süßen und aromatischen Georgier Schwarzbeeren gewonnen wird, ist dem Georgier, was der Aeppelwei dem Frankfurter, das Salvator dem Münchener, sein Rebensaft dem Rheinländer und der Nordhäuser, steife Grog oder lütte Käm usw. dem Plattdeutschen sind; er schwärmt für und von ihm wie der alte Germane für seinen Honigwein und der klassische Römer für den feurigen Zäkuber und Falerner schwärmten. Ist es ein Wunder, daß der süße aromatische Brombeerwein in jedem Haushalte Georgias zu finden war?

War! Denn die Gesetzesliebe ist groß in Georgia — wenn man dem Augusta Herald glauben darf. Das neue Prohibitionsgesetz aber verbietet den angestammten Schwarzbeerwein ebenso gut wie das aus dem Auslande stammende Bier, den Bourbon und jedes sonstige alkoholhaltige Getränk, denn es ist unbestreitbar und Allen bekannt, daß Leute, die zu viel davon tranken, See- und andere Schlangen sahen, wo solches Gethier durchaus nicht hingehörte. Die guten Georgier Hausfrauen aber werden dem Gesetze gehorchen — wenn man dem Augusta Herald glauben darf. Es wird ihnen einen schweren Kampf kosten. Das Herz wird ihnen bluten bei dem Gedanken, daß auf der Festtafel des nächsten Dankfagungstages wie in der holden Weihnachtszeit der köstliche anregende Trank fehlen soll, aber sie werden den Kampf tapfer bestehen und die schönen saftigen Beeren den Schweinen und den Hühnern vorwerfen — wenn man dem Augusta Herald glauben darf.

Und das wollen wir thun. Man muß von jedem Menschen immer das Beste glauben und von den Damen ganz besonders. Es wird voraussichtlich zwar wie zur Zeit so auch weiterhin am Danksagungstage, zu Weihnachten usw. „Pine Top“ und Bourbon, Rebenwein und Champagner geben in Georgia und möglicherweise auch ganz gewöhnliches Bier, eingeführt in Seifenkisten usw., aber der heimische Trank, der vielgeliebte Schwarzbeerenwein, wird fehlen in Georgia, denn dessen Bereitung liegt oder lag in den Händen der Frauen. Die Hausfrauen Georgias werden viel zu gewissenhaft sein, als daß sie selbst ein Gesetz verletzen wollten, das **ihre** Schöpfung ist.

Der „Augusta Herald“ hat Recht, Georgias Prohibitionsgesetz ist nicht der „Gipfel der Vollkommenheit und Weisheit“. Vielleicht wird es nächstes Jahr amendirt — wie das mehrgenannte Blatt hoffend andeutet — den Brombeeren zuliebe, bezw. Dank der Vorliebe der Georgier für den „Schwarzbeerwein“. Bis dahin — armes Georgia! — — —

Schwindende Millionen.

Würde die Geschichte nicht von einem der geaichten und approbirten Leibschreiber des Präsidenten gebracht, so wäre man versucht, sie für die Erfindung eines arglistigen Feindes zu halten: Die neue Geschichte nämlich vom Standard-Oeltrust und der ihm versetzten $29,240,000 = Strafe. Es wird da erzählt, wie der Trust gekommen sei, der reiche, gewaltige, weltmächtige Trust, der noch nie und vor niemand die stolzen Kniee gebeugt — und sich, flehend um Gnade, dem Präsidenten Roosevelt zu Füßen geworfen. Wie der verurtheilte arme Sünder um sein Leben, wie ein hungriger Pudel um ein Stück Wurst, habe der Trust um gnädige Milderung der schweren Strafe gebettelt: „um ein Kompromiß, das ihm ermöglicht hätte, durch Zahlung von ein paar Hunderttausend Dollars das $29,240,000 = Urtheil zu tilgen und zugleich sich aller sonstigen, ebenso großen oder noch größeren ihm dräuenden Strafen zu entziehen.“ Worauf jedoch der Präsident in eiserner Unerschütterlichkeit ein lautes, bis in die Vorzimmer vernehmliches „Ist nicht!“ geäußert und die Trustgesandtschaft mit abgesägten Hosen und verzweifelnd die Hände ringend wieder abziehen hätte müssen, heim nach 26 Broadway, New York, wo nun Heulen und Zähneklappern herrscht.

Solchen Eindruck erhält der geneigte Leser aus den Ueberschriften und der Einleitung der interessanten Geschichte. Hört er hier auf, so kann er als Trustfeind seine helle Freude daran haben. Liest er aber weiter, so ändert sich der Eindruck. Nicht als demüthiger Bittsteller und Bettler erscheint da der Trust vor dem Präsidenten; nicht als Besiegter, der seine Waffen streckt vor dem Sieger und seine Uebergabe meldet, sondern als Einer, der mit dem Gegner auf gleichem Fuße verhandelt und bereit ist, falls keine Einigung erzielt wird, zur Fortsetzung des Kampfes. Kein Sedan, kein Appomattox — einfach ein Handelsvorschlag. Die Zahlung der „paar Hunderttausend Dollars“ oder auch einer noch geringeren Summe wird angeboten „unter der Bedingung (!), daß die in Chicago begonnenen Prozesse, die jetzt im Berufungsgericht schweben, eingestellt werden, und daß alle anderen begonnenen Strafverfolgungen — in südlichen Gerichtsbezirken, in New York und sonstwo — gleichfalls eingestellt werden.“ Was der Trust dafür bietet, ist die Zahlung **einer** Straffumme, d. h. einer Summe von höchstens $20,000 in jedem dieser Fälle.

Mit anderen Worten: die Regierung soll darauf verzichten, jede in Uebertretung des Rabattgesetzes erfolgte Frachtsendung als ein besonderes Vergehen zu behandeln, wie das bisher bei allen Anklagen geschehen ist. Der Unterschied zwischen den beiden Auffassungen, so weit die Chicagoer Fälle in Betracht kommen, ist der Unterschied zwischen $29,240,000 und $20,000. Das Gesetz bedroht jede Uebertretung des Rabattverbotes mit einer Geldbuße von nicht weniger als $1000 und nicht mehr als $20,000. Nun bestreiten bekanntlich die Trustanwälte, daß der Trust sich einer solchen Uebertretung schuldig gemacht habe. **Wenn** er aber wirklich Alles gethan hätte, was ihm hier in den Chicagoer Fällen zur Last gelegt wird, so hätte er damit nach ihrer Darstellung das Gesetz eben nur einmal übertreten. Die Uebertretung bestände in dem angeblichen Abkommen zwischen der Eisenbahngesellschaft und dem Trust, demzufolge das Trustöl angeblich billiger befördert wurde als das Oel anderer Versender. Die Regierungsanwälte dagegen erklären jede einzelne Frachtsendung, die auf Grund des Abkommens erfolgt ist, für eine besondere Uebertretung. So oft der Trust eine Carladung Oel verschickt habe, für die ihm der verbotene Rabatt bewilligt wurde, ebenso oft habe er das Gesetz übertreten und ebenso oft sei er zu der vom Gesetz vorgeschriebenen Strafe zu verurtheilen. (Genau so, wie gewisse Staatsanwälte das Gesetz gegen den sonntäglichen Getränkeverkauf auslegen, indem sie für den Mann, der an einem Sonntage 200 Glas Bier ausgeschenkt hat, 200 mal die vom Gesetz vorgeschriebene Strafe verlangen.) So hat auch Richter Landis die Sache betrachtet und so hat er, weil er dem reichen Sünder gegenüber das höchste Strafmaß für nicht zu hoch erachtete, dem Trust für die Versendung von 1462 Carladungen 1462 mal $20,000 aufgebrummt.

Die Administration aber, so geht die Geschichte weiter, hat Mitleid mit dem Sünder. Sie ist nicht rachgierig, wird gesagt, und will Gnade walten lassen. Es ist ihr — wie dem Schneider, dem ein Anderer die Frau abspenstig gemacht hatte — „nicht ums Geld, sondern ums Prinzip zu thun.“ Und wenn der Trust das Prinzip anerkennen wollte (den Grundsatz der Strafbarkeit jeder einzelnen gesetzwidrigen Frachtversendung), so würde die Administration nicht auf dem Höchstmaß der Strafe bestehen, sondern würde sich begnügen lassen mit dem gesetzlichen Mindestmaß der Strafe. Mit anderen Worten: statt $20,000 für jedes erwiesene Vergehen hätte der Trust für jedes nur $1000 zu zahlen.

Und so ist denn der Trust schön heraus. Einstweilen betreibt er noch seine Berufung an die höheren Gerichte. Gewinnt er dort, so wird das Landis'sche Urtheil entweder ganz umgestoßen oder wird herabgesetzt auf $20,000. Und gewinnt er dort nicht, so ist auch nicht mehr viel verloren. Er erkennt dann „das Prinzip an“ und zahlt, statt 29 Millionen und 240 Tausend Dollars, nur 1 Million und 462 Tausend Dollars — eine Ersparniß von insgesammt 27 Millionen und 778 Tausend Dollars. Womit sich denn wieder einmal das alte Sprichwort bewährt: daß keine Suppe so heiß gegessen wird wie man sie kocht. Auch die allerheißeste Antitrustsuppe nicht. Schade übrigens um die schönen Millionen. Eben jetzt könnte man sie so gut brauchen im Bundesschatzamte. Würden sie heute einbezahlt, die gesammten $29,240,000, so würden sie eben reichen, das seit dem 1. dieses Monats aufgelaufene Defizit zu decken.

Indien und Europa.

Das englische Oberhaus hatte am 29. Juni eine interessante, vom früheren Vizekönig Lord Curzon provozirte Debatte über Englands indische Sorgen, in der der Staatssekretär Lord Morley sehr bemerkenswerthe Erklärungen abgab.

Lord Curzon sagte, der beunruhigende Zug des jüngsten Aufstandes der Mohmands sei das Auftreten einer zum großen Theile aus Afghanen zusammengesetzten Macht gewesen. Es sei wichtig, daß zwischen England und dem Emir ein durchaus klares Einverständniß herrsche und die gegenseitigen Verpflichtungen treulich erfüllt würden. Bezüglich des englisch-russischen Vertrages sei vom Emir noch keine Antwort eingegangen. Er hoffe bestimmt, daß im Interesse der Beziehungen zwischen Großbritannien und Rußland und der englischen Beziehungen zu dem Emir eine befriedigende Antwort erfolgen werde. Redner besprach sodann im einzelnen die innere Lage Indiens, welche Gegenstand größter Besorgniß sei. Die jüngsten Ereignisse seien nicht zurückzuführen auf vereinzelte Ursachen, sondern auf einen überlegten Feldzugsplan gegen die britische Herrschaft. Er hätte gehofft, daß die gefährlichen Symptome nachlassen würden, aber man müsse rechnen mit einer immer wiederkehrenden Erneuerung der Unruhen in Indien, weil die Ursachen nicht vorübergehend, sondern in gewisser Beziehung fast dauernde seien. Er wolle Morley nicht zu einer Politik des Schreckens oder der Unterdrückung drängen, aber er wünsche dringend, daß das Gesetz und die Ordnung aufrecht erhalten werde.

Der Staatssekretär für Indien, Lord Morley, ging auf die jüngsten Grenzexpeditionen ein und erklärte, die Regierung huldige durchaus keiner Politik der Annexion, und dies sei das wahre Geheimniß des Erfolges der Expedition gewesen. Es sei richtig, daß auch afghanische Banden bei diesen Expeditionen bekämpft worden seien, aber der Emir hätte sein bestes gethan, hauptsächlich in der letzten Periode der Mohmands = Expedition, um in freundschaftlichem Geiste vorzugehen. Morley fuhr fort, er mißbillige die Bemerkungen Curzons bezüglich der Zustimmung des Emirs zum englisch-russischen Vertrage. Curzon habe keine Ueberlegung bezüglich der heiklen Verhandlungen gezeigt, die nicht nur die Verhältnisse im Osten, sondern auch eine Reihe von **europäischen Dingen** beträfen, die mit den **indischen Unruhen im Zusammenhang** standen. Die Regierung habe keine Wahl, sie müsse auf dem Wege der Reform beharren. Die Regierung wolle die Resultate der eingeleiteten Untersuchung abwarten und dann auf sie die administrativen Reformen gründen, die allen Klassen der indischen Bevölkerung die Gelegenheit geben sollten, ihre eigenen Angelegenheiten bis zu einem gewissen Grade selbst wahrzunehmen. In der weiteren Debatte sprachen alle Redner der Haltung Morleys ihre Billigung aus.

Die Yaqui.

Von Hans Zoller (Mexiko).

Ich habe die dreizehnhundert Gefangenen besucht, die Anfangs Juni aus Sonora in der Hauptstadt Mexiko angelangt sind und nach Quintana Roo deportirt werden. Es sind beinahe nur Weiber und Kinder. Nur an wenigen Männern können wir sehen, welch' kräftiger und großer Menschenschlag die Yaqui-Indianer sind, ganz verschieden von den kleinen, feingegliederten Indianern im übrigen Mexiko und in Zentral-Amerika.

Die jungen Leute haben sich in ihr Schicksal ergeben und sehen fröhlich aus, soweit das überhaupt an den starren Gesichtszügen der Indianer zu erkennen ist; die Kinder sind rein, und haben einen freundlichen klaren Blick. Der Eindruck, den ein paar ältere Frauen machen, ist geradezu Ehrfurcht gebietend. Stumm, hoch aufgerichtet, stehen sie da, in ihren Augen Haß und Anklage gegen uns weiße Besucher.

Vor fünfzehn Jahren noch lebte das Volk der Yaqui friedlich im gleich ihnen genannten Thale im Staate Sonora, im Nordwesten Mexikos. Sie konnten nicht Wilde genannt werden, sie bauten ihr Korn, Bohnen und Pfeffer und lagen der Jagd ob. Da kam der Weiße, nahm die besten Ländereien weg und durchscharrte die Berge nach Edelmetall. Die Yaqui, beraubt und unterdrückt, überfielen und ermordeten die Eindringlinge, und seither leben sie in beständigem Kampf mit den Truppen der mexikanischen Regierung. Oft sind sie einige Monate verhältnißmäßig ruhig, nur werden bisweilen einzelne oder kleinere Gruppen Jäger oder Mineros von ihnen erschossen. Plötzlich aber kommt eine Truppe von mehreren hundert Mann, mit guten Gewehren bewaffnet, und macht eine ganze Anzahl von Ansiedlern nieder. Wenn die regulären Truppen anrücken, liefern sie ihnen ein kurzes Gefecht, das wegen der Minderzahl immer zu Ungunsten der Yaqui ausfällt und ziehen sich wieder in die Wälder der Sierra zurück, wo sie beinahe unerreichbar sind. Eine Strafexpedition bringt etwa tausend Gefangene, meist kampfunfähige Leute, (die Männer ziehen den Tod der Gefangenschaft vor), nach Mexiko, von wo sie nach Quintana Roo Yucatan gebracht und an die Pflanzer als Arbeiter abgeliefert werden. Der tagelange Marsch, die gegen 2000 Kilometer Eisenbahn nach der Hauptstadt, weitere hundert Kilometer nach Veracruz, und die Fahrt auf dem Meere tödten in ihnen jede Hoffnung, die Heimath wieder zu sehen. Die meisten sterben rasch im ungewohnten Tropenklima, die Rasse geht durch Vermischung mit den anderen Indianern unter.

So standen die Sachen im Mai. Da kam der gefürchtete Häuptling Bule zum Kommandanten in Sonora: „Dieser Krieg vernichtet uns. Unsere Frauen weinen, unsere Kinder verhungern. Wir wollen uns unterwerfen. Gebt uns Land zum pflanzen, Häuser zum wohnen, Thiere zum zähmen. Wir verlangen einen Waffenstillstand.“ Der Kommandant ward stutzig über die allzu große Unterwürfigkeit des kühnen Führers. Im Auftrage der Regierung verlangte er volle Uebergabe auf Gnade oder Ungnade, ohne Bedingung, Ablieferung aller Waffen. Ein kurzer Waffenstillstand wurde gewährt, und Bule ging, um sich mit den ihm untergebenen Häuptlingen zu besprechen. Die Zeitungen der Hauptstadt brachten frohe Kunde, die Yaqui kämen schon in Schaaren, um sich zu unterwerfen, die Waffen abzugeben und friedliche Mexikaner zu werden.

Heute lautet die Kunde anders. Bule hat eine Kriegslist gebraucht, um wieder zu Lebensmitteln und Munition zu kommen, die Frist ist verstrichen und die Forderung Bules an die mexikanische Regierung lautet: Entfernung aller Truppen aus dem Yaquigebiet, Entfernung aller Fremden, die nicht zu ihrem Volke gehören, Verbot, daß jemals ein Fremder das Yaquithal betrete; die Yaqui wählen ihre eigene Regierung und zahlen keine Steuern.

Der Vernichtungskampf wird also weiter dauern, wieder wird das Kriegshorn durch die Wälder Sonoras schallen, ein weiteres Bataillon Infanterie ist nach Sonora beordert worden, neue „Gefangene“ werden nach Yucatan deportirt werden, und in wenigen Jahren wird dieser prächtige Volksstamm, der heute noch 28,000 Seelen zählt und keinen fremden Herrn anerkennen will, erloschen sein.

— Das ängstliche Lottchen. — „So, nun schlaf' ruhig ein, Lottchen! Die Engelchen werden kommen und Dir Gesellschaft leisten.“ — „Aber wenn Du die Lampe wegnimmst, kann ich sie doch nicht sehen!“

Lokalbericht.

Die Steuerrevision.

Entfaltung von Toilettenpracht als Umstandsbeweis.

Speisung des Drainagekanals.

Kampf der Leute von Glencoe gegen rücksichtslose Autler. — Das Geschworenenverfahren in den Stadtgerichten. — Gerichtsferien haben begonnen.

Eine bedeutende Steuerermäßigung ist gestern von der Revisionsbehörde der Standard Oil Co. zugebilligt worden. Die Einschätzungsbehörde hatte den Werth des Besitzes, über welchen diese Gesellschaft in Chicago verfügt, mit rund $300,000 gebucht, wovon $176,000 sich in der Geschäftsstelle befinden sollen, welche die Standard Co. im Gebäude der Commercial National Bank inne hat. Ein Vertreter der Gesellschaft erklärte diese Bewerthung für viel zu hoch. Er gab den Werth der im besagten Kontor befindlichen Habe mit $26,899.94 an. Die Revisionsbehörde schlug den Mittelweg ein und schrieb $100,000. Den sonstigen Chicagoer Besitz der Standard Co. bewerthete sie, wie folgt: 15 Bradley Str., $22,762 (von den Assessoren auf $42,762 geschätzt); 5820 Grove Str., $13,103; 1619 Mechanic Str., $12,150; Verschiedenes, $17,043.

Chefclerk Johnson von der Revisionsbehörde ist mit der Sichtung einer großen Anzahl von Zuschriften beschäftigt, welche an die Revisionsbehörde gerichtet worden sind von „guten Freunden und getreuen Nachbarn“, welche auf der Steuerliste diesen und jenen entweder gar nicht verzeichnet oder nach ihrem Dafürhalten unterschätzt sehen. Unter Anderem ist die Behörde auf die Millionärskolonie Kenwood aufmerksam gemacht worden. Man habe dort Familien, deren Damen in Pariser Toiletten paradiren, deren Werth sich auf viele Tausende von Dollars beziffert, bei der Einschätzung entweder ganz übergangen, oder mit rein nominellen Beträgen gebucht. Besonders namhaft gemacht worden ist in einer der Zuschriften die Wittwe von Dr. Leslie E. Keeley, dem „Erfinder“ der sogenannten Goldkur für die Trunksucht. Auch auf Frau C. J. Judd, 4808 Ellis Ave., hat man die Revisionsbehörde aufmerksam gemacht, und diese gibt die Absicht kund, über die Vermögensverhältnisse der genannten und zahlreicher anderen Personen nähere Erkundigungen einzuziehen.

Eine Kostenfrage.

Am 28. April dieses Jahres wurde im Stadtgericht Casimir Dyniewicz, 1530 N. Mozart Str., verurtheilt, eine gegen ihn eingeklagte Schuldforderung im Betrage von $340 zu bezahlen. Er will nun gegen dieses Urtheil an das Kreisgericht appelliren, verlangt aber vorher von diesem einen Erlaß an Stadtrichter Walker, er möge das Verhandlungsprotokoll richtig stellen lassen. In diesem Protokoll, wie es jetzt lautet, sei nicht angegeben, daß der Verklagte ein Geschworenenverfahren verlangt hatte, und daß dieses ihm vom Richter verweigert worden war. Grund dieser Verweigerung war der, daß Dyniewicz sich nicht dazu verstehen wollte, die Geschworenengebühren im voraus zu erlegen.

Neuer Speisekanal nöthig.

In einem Vortrage vor der Hafenkommission führte der Ingenieur Lyman E. Cooley gestern Nachmittag aus, es sei in Anbetracht des raschen Anwachsens der Bevölkerung eine unbedingte Nothwendigkeit, Vorsorge zu treffen, daß dem Abwasserkanal eine größere Menge von frischem Wasser zugeführt werden kann. Es würde nicht zweckentsprechend sein, sagte er, den neuen Speisekanal durch die Calumet-Region zu bauen. Man werde besser thun, ihn auf der Höhe der 22. Straße anzulegen, und zwar in der Form eines überdachten Grabens von 650 Fuß Breite und 30 Fuß Tiefe.

Bescheidener Anfang.

In Oak Park wurde gestern der neue „Park“ eröffnet, der in der Gegend von Kenilworth Ave. und Lake Straße angelegt worden ist. Der Park ist vier Acker groß. Er weist vorderhand ganze drei Bäume auf.

Gegen die Schnellfahrer.

Auf die Entrüstungsbeschlüsse, welche der Automobilklub anläßlich der Maßnahmen gefaßt hat, die seitens der Behörden des Vororts Glencoe beobachtet werden, um es Autlern abzugewöhnen, die gesetzliche Fahrordnung als nicht vorhanden zu betrachten, fand gestern Abend in dem genannten Vorort eine Gemeinde = Versammlung statt. Es wurde von dieser beschlossen, daß die Ortsbehörden das eingeschlagene Verfahren mit allem Nachdruck fortsetzen sollen. Als ein Beispiel charakteristischer Anmaßung bezeichnet wurde die vom Präsidenten des Automobilklubs geäußerte Ansicht, daß man gegen Schnellfahrer nicht strafrechtlich vorgehen sollte, wenn man sie an der Dorfgrenze nicht habe darauf aufmerksam machen lassen, daß sie ihre Eile mäßigen müßten. — Der Fall des Spezialpolizisten Moore, der auf eine Gesellschaft von Automobilisten, die auf seinen Zuruf nicht anhielten, einen Revolverschuß abgegeben hat, kam in der Versammlung nicht zur Sprache, da er den Gerichten vorliegt, die entscheiden werden, ob Moore seine Befugnisse überschritten hat, oder nicht. Es wurde indessen in sarkastischer Weise der Verdacht geäußert, daß die Bereitwilligkeit, mit welcher Staatsanwalt Healy zu dem Vorgehen gegen Moore die Hand geboten hat, zum Theil auf den Wunsch dieses Beamten zurückzuführen sein möchte, daß bei den bevorstehenden Vorwahlen die Kraftwagenfahrer sich seiner als eines guten Freundes erinnern. — Bisher ist in Glencoe nur gegen Autler eingeschritten worden, die mit einer Geschwindigkeit von über 22 Meilen die Stunde durch den Ort zu sausen versuchten. Von nun an will man sich an den Buchstaben des Gesetzes halten, welches die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 15 Meilen die Stunde begrenzt.

Gerichtsferien.

In den höheren Gerichtshöfen von Cook County haben heute die Ferien begonnen, und es werden bis Ende September hin in jeder Abtheilung der Zivilgerichte nur ein oder zwei Richter sich mit der Erledigung von Dringlichkeitsfällen befassen. Einige Richter werden jedoch ihre Ferien erst Ende nächster Woche antreten, da sie noch verschiedene wichtige Sachen aufzuarbeiten haben. Nachlassenschafts-Richter Cutting und seine Assistenten dürften mit derartigen Sachen noch bis zur übernächsten Woche zu thun haben. Der Herbsttermin des Nachlassenschafts-Gerichts beginnt dafür aber auch erst Ende Oktober.

Ver. Gesellschaften.

Die Delegaten der Vereine der Südseite werden sich auch monatlich versammeln.

In der Südseite-Turnhalle fand gestern Abend eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite statt, die den Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung angehören. Zum Vorsitzenden wurde Herr Philipp Köhler erwählt, zum dauernden Sekretär Dr. John Kercher. Es wurde beschlossen, an jedem zweiten Montag im Monat derartige Versammlungen abzuhalten. Der Plan, eine „Liberty League“ zu gründen, wurde gutgeheißen. Ansprachen hielten die Herren Nicholaus Michels und Leopold Neumann, und dem Wunsche der Delegaten von Kensington und West Pullman, im dortigen Stadttheile Sonderversammlungen abzuhalten, soll entsprochen werden.

Die Delegaten der Vereine der Nordseite versammeln sich am nächsten Dienstag Abend in der Nordseite-Turnhalle, diejenigen der Nordwestseite laut eines kürzlich gefaßten Beschlusses an jedem 3. Freitag im Monat in Schönhofens Halle. Auch diese Delegaten hießen, auf Antrag des Delegaten des Hamburger Klubs, einstimmig den Plan gut, die „Liberty League“ ins Leben zu rufen. Die Nordwestseite-Delegaten werden in jeder Versammlung einen Vorsitzer erwählen, zum dauernden Sekretär wurde Delegat Leopold Neumann erkoren.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co“. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.95
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franken	19.47
Holland: 100 Gulden	40.39
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.65

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Mary Eglors geb. Schleitweiler,

im Alter von 33 Jahren am Mittwoch Abend, den 16. Juli, plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1011 Herndon Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore Eglofa, Gatte.
Nora Eglofa, Tochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karoline Wendlandt

am Freitag Morgen um 9:30 selig im Herrn entschlafen ist. Begräbniß vom Trauerhause, 1815 Wrightwood Ave., Sonntag Nachmittag um 3 Uhr, nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil, Eduard, Leopold, Marie, Anna, Kinder, nebst Enkeln u. Urenkeln.
sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

William C. Hase

am 17. Juli im Alter von 57 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1334 Osgood Str., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Hase geb. Langenhan, nebst Verwandten. safo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Evelyn

im Alter von 3 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juli, um 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 366 S. Kedzie Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto und Maria Weiß, Eltern.
Elisabeth, Walter, Arthur, Helene, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Progreß League Nr. 8, U. L. of A.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John A. Macdonald

am 17. Juli gestorben ist. Begräbniß findet statt am Montag, den 20. Juli, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 523 Perry Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Augusta Piehl, Sekr.

Gestorben: August Nettbaum, am 17. Juli 1908, im Alter von 79 Jahren und 10 Monaten. Geliebter Gatte von Louisa Nettbaum, Vater von Henry und Edward Nettbaum und den zwei verstorbenen Töchtern Carrie Waller und Lizzie Lutz. Begräbniß von seiner Wohnung, 110 Reese Str., am Sonntag, den 19. Juli, um 1 Uhr 30 Nachm., nach dem Graceland-Friedhof. frsa

— Außerordentlicher Gelegenheitskauf: —
3. Auflage. 18 Bde. gebunden und gut erhalten. Preis nur $15.00.
Dasselbe. 5. Auflage. 20 Bde. gebunden. — Preis $30.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Ave.).

Größtes Lager von deutschen Kochbüchern, der deutsch-amerikanischen, schwäbischen, bayrischen, böhmischen, ungarischen, französischen etc. Küche. Vegetarianische und Krankenkost-Kochbücher. Bücher für die Obst-Einmachzeit. Zu den billigsten Preisen. Katalog auf Wunsch frei zugesandt.

KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Lena Heinrichs

am 17. Juli, Nachmittags 5:30, im Alter von 31 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 113 Orchard Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred W. und Rose Heinrichs, Eltern.
Frau Anna Steinhauser und Frau Therese Johnson, Schwestern, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter

Karolina Friedrichsdorf geb. Grohnke

am Freitag, den 17. Juli, um 12 Uhr Mittags, nach schwerem Leiden im Alter von 86 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Juli, um 12:30 Uhr Mittags, vom Hause ihrer Enkelin, Frau Voltmar, 287 W. 20. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Schalk, Karoline Dzur, Augusta Howard, Theresa Baker, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertochter, Enkeln und Urenkeln.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Paul Maurer

im Alter von 48 Jahren, 5 Monaten und 29 Tagen am 18. Juli, Morgens 3:15, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Juli, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4949 Princeton Ave., mit Kutschen nach MountGreenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Maurer, Gattin.
Margarethe, Paul und Theodore, Kinder.
Gottlieb Maurer, Bruder.
Paulina Hugh, Schwester.
Margaretha Maurer, Schwägerin.
Joseph Hugh, Schwager. safo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John A. Macdonald

am 17. Juli 1908 gestorben ist. War Mitglied der Lake View Loge Nr. 774 A. F. & A. M., Washington Post 573 G. A. R., Progreß League Nr. 8 U. L. of A., 2. Leutnant des 147. New Yorker Freiwilligenregiments, Irokeois. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 523 Perry Str., Montag, den 20. Juli, um 1 Uhr Nachmittags, mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernde Gattin:

Louise Macdonald geb. Peters, Gattin.

New Yorker und Kanada Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Mary Weber geb. Dohm

am Freitag, den 17. Juli, Abends um 11 Uhr, im Alter von 51 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Juli, Morgens um halb zehn Uhr, vom Trauerhause, 93 Cleveland Ave., nach der St. Josephs-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas J. Weber, Gatte. safomo
Peter Weber und **Clara Weber**, Kinder.

Gestorben.

am Freitag, den 17. Juli, Herr

Wilhelm Bendel

im . Lebensjahre. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 19. Juli, 3 Uhr Nachmittags, im Alten heim.
sason **Das Komite**

Gestorben: Marie Niemann, geliebte Gattin von P. H. Niemann und Mutter von Leo, William, Henry, Walter, Philipp, Alwine, Klara, Emma. Starb Freitag, den 17. Juli. Beerdigung vom Trauerhause, Western Springs, Ill., Sonntag, den 19. Juli, um 12 Uhr Mittags, nach Wunders Friedhof, Chicago.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Gatten, Vaters und Neffen

Jakob Straub,

sowie dem deutschen Fleischergesellenverein für seine herzliche Theilnahme.

Wilhelmine Straub geb. Jenson, Gattin.
Lydia Straub, Tochter.
Karl und Crescenzia Allgeier.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unseres Vaters **Peter Simon.**

Frau Mary Temple, Joe P. Simon Frau Regina Vogler, Kinder.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fp,bidofa*

Montrose Cemetery
und **Crematorium**
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $85 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512. 13no*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

THE AMERICAN RUGBY
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
Eine Schule von nationalem Ruf, berühmt wegen des Geistes ihrer Studenten und der Loyalität ihrer Promovirten, bekannt als gründlich in allen Abtheilungen. Adressirt
St. John's Military Academy, Box (C.)
Delafield, Waukesha Co., Wis.
Camp St. John, der Sommerkursus am oberen Mississippi, wird am 6. Juli eröffnet.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 1fp11

Leset die „Sonntagpost“

Macht eine Wasserfahrt nach
MICHIGAN CITY
Coney Island des Westens.
100 Vergnügungs-Attraktionen.
Feinster—Schnellster—Größter über den See fahrender Dampfer
THEODORE ROOSEVELT
Abfahrt 10 Vorm.—Rückkehr 7 Abends.
75 Cents Rundfahrt
Dem Ufer entlang.
Nachtfahrt Abfahrt 8.15 Abds. Rückkehr 10.45 Abds. 35c
Clark Str. Brücke Phone Central 5046.
jl3,8,11,15,18,22,25,29

Wer vermag es zu übertreffen?
Das größte Exkursion-Stahldampfschiff
"Pere Marquette"
Sicherstes Schiff. — Raum für 5000 Personen.
25c — Waukegan und zurück — 25c
10:00 Uhr Vorm. täglich.
Eine entzückende Fahrt am Ufer entlang, immer Land in Sicht. Zurück für Abendessen.
25c — Mondschein-Exkursionen — 25c
Jeden Abend 8:15—Musik und Tanz.
Dieser wundervolle Dampfer besitzt:
11,000 Fuß Planken-Promenade.
10,000 Fuß Palmgarten.
5000 Fuß Tanzraum.
Promenade 20 Fuß breit außerhalb Kabinen.
Phone Main 852.
Landung: Wells Str.-Brücke.
jl18,22,25,29,ag1

Fünfte jährliche Schobermesse
und Erntefest, verbunden mit Acker- u. Gartenbau- nebst Blumen-Ausstellung, abgehalten von
Section 3, Luxemburger Bruderbund,
(Rogers Park) am Sonntag und Montag (Labor Day), den 6. und 7. September 1908, in Nikolaus Karthausers und Jos. Eberts vereinigten Groves, High Ridge. Großartiger als je zuvor. Zum Ausschank kommen zwei Fuder importirten Wormeldinger Moselweinn. Es ladet herzlich ein: Das Komite.
jl18,ag29,sep5

Kopp's Garden
Lincoln, Lawrence und Western Ave.
Ravenswood Hochbahn Western Ave. Station ein Block nördlich. — Lincoln und Lawrence Ave. Cars fahren bis zum Garten.
Wiener Orchester.
Samstag und Sonntag.
Warme und kalte Speisen, Prima und Burgbrau an Zapf.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.
didosa*

Siemsens Palm-Garten
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr Konzert!
Sonntag Matinee! Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuche ladet ein:
Christ Siemsen, Eigenthümer.

Schuster's Sommer-Garten.
North Ave. und Clybourn Ave.
Samstag, den 1., und Sonntag, den 1. Juli:
Große Konzerte!
veranstaltet von den Virtuosen Alfred Piatti und Arthur Hirsch, sowie dem Wiener Natursänger George Schütz.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
George Schuster.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Auftreten einer 1. Klasse deutschen Volkssänger-Truppe, 3 Damen und 3 Herren, und die Duettisten Geschw. Wormser. Zum Schluß, die lustige Posse: „Das Gespensterhaus". Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Nachmittags. Eintritt frei.

Achtung!
Mitglieder des Ordens of Mutual Protection,
welche mit den Veränderungen, die besagter Orden in letzter Zeit vorgenommen, nicht zufrieden waren, haben sich zusammengethan und einen gegenseitigen Unterstützungs-Verein gegründet, der den Namen „Deutsche Wacht" führt. Alle Ordensbrüder und -Schwestern und auch solche, die zu keinem Orden gehören, Männer und Frauen, die sich einem, auf einer gesunden Grundlage gegründetem Verein anschließen wollen, sind freundl. ersucht, sich in unserem Vereinslokal,
Siebens Halle, 174—180 Clybourn Ave.,
wo wir am ersten und dritten Dienstag im Monat unsere regelmäßigen Versammlungen abhalten, einzufinden. Der Verein, dessen Charter in Kürze geschlossen wird, nimmt bis dahin Vorsprechende ohne ärztliche Untersuchung auf. Nächste Versammlung findet am 21. d. Monats, Abends 8 Uhr, statt. Das Komite.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Schiffskarten!
$17.00 Ozeanfahrt. Beste Verbindung mit Oesterr.-Ungarn. Gepäck vom Hause kostenlos abgeholt.
OTTO JILOWSKY, 192 S. Clark Str.
14jl,1mX

Gebe meinen Kunden bekannt, daß ich die Theilhaberschaft aufgelöst und die Weinstube
39 La Salle Str.
selbst übernommen habe.
S. ZUMPF. Eigenthümer.
dofrsa

Riverview
Western, Belmont, Clybourn Avenue und Roscoe Boulevard.
Chicagos größter Waldbestand
200 feine Schaustellungen; 25 sichere Fahrten
58,000 freie Sitze!
58,000 feine Bäume!
(Baumschatten für jeden Sitz!)
Monitor and Merrimac
Heute
Letzte Konzerte von Conway's Kapelle
Morgen
Little Big Horn
John Weber's Elite Kapelle und Ben Hur Pleasure Club Picnic.
Montag Abend: Rosen-Souvenir, Monitor und Merrimac.

White City
„Eine $2.00 Schaustellung für einen Dime."
Beste Konzerte in der Welt.
Seht: Die hübschen Matrosenmädchen auf den Chutes!
Altjungfern-Konvention beginnt heute.
Freiluft Erfrischungsdienst in der Plaza. Wo Ihr bequem der Musik lauschen könnt.
BANDA ROSSA
Letzter Tag dieser großen Kapelle.
Don Philippinis Kapelle
Eröffnet morgen ein Engagement.
Offen täglich von 1 bis 11.
Nehmt irgend eine südlich fahrende Car.

SANS SOUCI PARK

CREATORE und seine Kapelle
Heute Nachmittag u. Abend ein ungewöhnlich gutes Programm unter Leitung des besten aller Kapellmeister. Kommt und seid Zeugen der mächtigen Begeisterung, die jede Nummer hervorruft. Reservirte Tische im Casino per Telephon Hyde Park 670. — Damen und Kinder haben freien Eintritt zur Rollschuhbahn Wochentag Nachmittags. Unterricht frei.
Shows und Fahrten, alles neu.

Neues im schönen
FOREST PARK
Heute: Independence League Picnic.
Großer Bratrost — Zentner tan saftigen Beef-Sandwiches, ausgetheilt von dem berühmten Patrick J. (Fish) Murray. Versäumt nicht, in der glücklichen „Brot-Linie" zu sein. Karneval der Konzessionäre. Riesen-Frei-Vaudeville auf der Kapellen-Tribüne. Weber und seine Elite-Kapelle. Morgen: die alte Geschichte — Alle Welt geht nach Forest Park.

Nach New York City zu Pferde
Abritt von Luna Park Sonntag Nachmittag um 4:30. Reiter und Pferde jetzt zu sehen.
D'URBANO und seine KAPELLE
Konzerte jeden Nachmittag und Abend.
LUNA PARK HALSTED AND 52ND ST.
JAS. O'LEARY, Gen'l Mgr.

Bismarck Garden
Heute Abend und Sonntag Nachmittag:
Ellery's Kapelle.
Mr. und Mme. Begue, Solisten.
(Früher bei d. Metropolitan Grand Opera Co.)
jl10*X

Viertes großes Pik-Nik
verbunden mit Fahnenweihe und Preiskegeln, veranstaltet vom
Oesterr.-ungar. Militär Kranken-Unterstützungs-Verein von Chicago, Ill.,
Sonntag, den 19. Juli 1908, Nachm. 2 Uhr, in Seiferts, früher Biewers Grove, 3345 N. Clark Str. nahe Lawrence Ave. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame. An der Kasse 25c die Person. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest in der Halle statt.
jl16,18,19

Großes Piknik u. Sommernachtfest
mit Preiskegeln für Baarpreise und viele Belustigungen für Alt und Jung, veranstaltet von der

Deutschen Krieger-Kameradschaft von Chicago.
Abgehalten im Excelsior Park, Elston Ave. und Irving Park Blvd., am Sonntag, den 19. Juli 1908. Eintritt @ Pers. 25c. Anfang 1 Uhr Nachm.
jl11,18

Großes Piknik und Sommernachtfest
veranstaltet von den
Sektionen 1, 3 und 8 des Bayrisch-Amerikanischen Verein
am Sonntag, den 2. August 1908, Nachm. 2 Uhr, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Preiskegeln u. sonstige Volksbelustigungen aller Art. Eintritt 25c @ Person.
jl11,18,ag1

Große öffentliche Installirung der Beamten der Lessing Loge Nr. 15, Immergrün Loge Nr. 14 und Humboldt Loge Nr. 2, vom Orden der Hermanns-Schwestern, am Sonntag, den 19. Juli, in der North West Halle, Ecke North Ave. und Western Ave. Anfang 5 Uhr Abends. Installirung um 6 Uhr. Verbunden mit Tanzkränzchen. Alle Ordensschwestern mit Abzeichen versehen haben freien Eintritt und Lunch. Eintritt 15 Cents.

2. großes Pik-Nik und Preiskegeln
des
Bürger-Frauen-U.-V. von Lake View
am Samstag, den 25. Juli 1908, in Hoerdt's Grove, Ecke Belmont und Western Ave. Musik von Meinken's Kapelle. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents. Kinder unter 10 Jahren frei. Supper 20 Cts. Anfang 11 Uhr Vormittags.

Großes Pik-Nik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Damen-Verein Edelweiß
Sonntag, den 19. Juli 1908,
im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. Irving Park Blvd. und Elston Ave. Car bis zum Grove.

II. Pik-Nik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Viktoria Deutscher Frauenverein
am Dienstag, den 28. Juli 1908, im Excelsior-Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Anfang 11 Uhr Morgens. Tickets 10c d. Person.

Großes Pik-Nik und Sommerfest
verbunden mit Preiskegeln, des
Teutonia Frauen-Verein
am Sonntag, den 2. Juli 1908, im Excelsior-Park, Irving Park Blvd. und Drake Ave., nahe Elston Ave. Elston Ave. und Irving Park Bld. Cars. Eintritt 25 Cts. Anfang 2 Uhr Nachm.
18,23jl

14. großes Basket-Pik-Nik
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Chicago Bayern Frauen-Unterstützungs-Verein
im Excelsior Park, Irving Park Boul. u. Elston Ave., am Donnerstag, den 23. Juli 1908. Anfang Vormittags 11 Uhr. Tickets 10c die Person. Kinder unter 12 Jahren frei.

Magdeburger Klub.
Piknik und Preiskegeln am Sonntag, den 9. August 1908, im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str. Kinderbelustigungen, gute Speisen und Getränke. Eintritt 25c Pers.
jl18,25ag8

Lokalbericht.

Eigenartige Methoden.

Die Ordinanz für die Northwestern Hochbahn wird durchgepeitscht.

Mit Hilfe Mayor Busses.

Stadtoberhaupt macht mit der Opposition nicht viel Federlesens.— Gesellschaft erhält Recht, Ausläufer an N. Water Straße zu bauen.

Der Stadtrath hielt gestern seine letzte Sitzung vor den Sommerferien ab, die zugleich die letzte im alten Rathhause war. Wenn die Stadtväter am 5. Oktober wieder zusammentreten, wird bereits mit dem Abbruch des alten Rathhauses begonnen worden sein. Trotzdem die Sitzung verhältnißmäßig kurze Zeit dauerte, wurden doch verschiedene wichtige Ordinanzen angenommen und eine Menge kleinerer Anträge erledigt. Dabei verfuhren Mayor Busse, Ald. Foreman und eine gewisse Klique in einer Weise, wie sie der Stadtrath Chicagos seit den Tagen John P. Hopkins' nicht mehr gesehen hat. Wichtige Ordinanzen wurden in einer Weise durchgepeitscht, daß selbst die ältesten Mitglieder des Stadtraths verwundert aufschauten. Mayor Busse machte als Vorsitzender von seinem Hammer ausgiebigen Gebrauch, wann immer sich Opposition zeigte, und seine Entscheidungen waren stets zugunsten seiner Anhänger.

Ordinanz wird durchgepeitscht.

Am schroffsten traten diese Methoden bei der Annahme der Ordinanz für die Northwestern-Hochbahn zu Tage, die das Recht erhält, an der N. Water Str. einen Ausläufer von der Wells nach der Clark Straße zu bauen. Sie wurde bei der ersten Abstimmung abgelehnt. Ihre Befürworter, an erster Stelle Ald. Foreman, gaben die Hoffnung nicht auf. Eine Konferenz wurde schleunigst mit Mayor Busse abgehalten. Einer der Getreuen wurde beordert, seine Stimme zu ändern, und die Ordinanz wurde zum zweiten Male zur Abstimmung gebracht und angenommen.

Die Stadtväter der Nordseite, mit Ausnahme von Ald. Hey, traten nachdrücklich für die Maßregel ein, die von Ald. Foreman, dem Vorsitzenden des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, empfohlen und vertheidigt wurde. Ald. Hey erklärte, daß der Bau eines Ausläufers an der N. Water Str. und einer Haltestelle an der N. Clark Str. den schandbaren Zuständen auf der Hochbahnschleife ein Ende nicht machen werde. Außerdem hätte mit einer so wichtigen Maßregel nicht bis zum letzten Augenblick gewartet werden sollen. Er rügte ferner, daß die Maßregel die Einführung von Durchlinien nicht vorsehe, die seit langer Zeit angestrebt würde. Die Stadt habe eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Northwestern-Hochbahn dazu zu zwingen, indem sie die Genehmigung der Ordinanz von der Einführung von Durchlinien abhängig mache. Schließlich betonte Ald. Hey noch, daß der Bau des Ausläufers eine Besserung der Verkehrsverhältnisse für seine Ward und andere Wards absolut nicht bedeute, sondern nur der Hochbahngesellschaft ein neues Gebiet erschließe.

Leere Versprechungen.

Ald. Cullerton erinnerte daran, daß die städtischen Behörden und Mayor Busse noch vor kurzer Zeit von energischem Vorgehen gegen widerspänstige Hochbahngesellschaften gesprochen hätten, die Durchlinien nicht einführen wollten. Er fragte spöttisch, ob diese Drohungen alle vergessen seien. Jetzt biete sich eine Gelegenheit, diese Versprechungen wahr zu machen, indem man die Northwestern-Hochbahn, die Besitzerin der Hochbahnschleife sei, zur Besserung der Verkehrsverhältnisse zwinge. Statt diesem aber beabsichtige man, ihr ein äußerst werthvolles Geschenk in Gestalt dieser Ordinanz zu machen.

Ald. Kohout beantragte, die Ordinanz zu den Akten zu legen. Die Abstimmung erfolgte mittels Zurufs. Trotzdem das Resultat nicht ganz klar war, erklärte Mayor Busse den Antrag doch für abgelehnt, und ordnete die Abstimmung über die Annahme der Maßregel an. Sie erhielt nur 35 Stimmen dafür, während 26 Stimmen dagegen abgegeben wurden. Da zur Annahme eine Zweidrittelmehrheit der Stimmen im Stadtrathe erforderlich ist, war die Ordinanz demnach abgelehnt worden. Die Abstimmung war wie folgt:

Dafür:

Dixon, Foreman, Pringle, Richert, Young, McCoid, Bennett, Jones, Novak, Zimmer, Lawley, Sitts, Dever, Stewart, Finn, Taylor, Foell, Josetti, Clettenberg, Britten, Hahne, Dunn, Thomson, Lipps, Reinberg, Siewert, Connery, Blencoe, Burns, Fisher, Tinsman, Hunt, Bihl, Race und Forsberg; zusammen 35.

Dagegen:

Kenna, McNeal, Burke, McKenna, Egan, Fick, Cullerton, Uhlir, Evans, Lucas, Krüger, Beilfuß, Kunz, Koraleski, Brennan, Conlon, Powers, Bowler, Hey, Clancy, Downey, Golombiewski, McInerney, Kohout und Nolan; zusammen 26.

Sofort nach Verkündigung des Resultats fand eine Besprechung des Mayors mit einigen seiner Getreuen statt, im Verlaufe deren schließlich Ald. Egan beantragte, die Abstimmung in Wiedererwägung zu ziehen. Mayor Busse erklärte den Antrag für angenommen und ordnete eine zweite Abstimmung an. Ald. Kenna, der seine Stimme zuerst abgibt, stimmte dieses Mal für die Maßregel, und andere Stadtväter folgten seinem Beispiel, so daß schließlich 45 Stimmen dafür abgegeben wurden. Die Zahl der unversöhnlichen Gegner war elf. Die Abstimmung war wie folgt:

Dafür:

Kenna, Dixon, Foreman, Pringle, Burke, McKenna, Young, McCoid, Bennett, Egan, Fick, Hurt, Cullerton, Zimmer, Uhlir, Evans, Lawley, Lucas, Beilfuß, Sitts, Dever, Stewart, Finn, Taylor, Foell, Josetti, Clettenberg, Britten, Hahne, Dunn, Thomson, Lipps, Reinberg, Siewert, Clancy, Connery, Blencoe, Burns, Fisher, Tinsman, Bihl, Kohout, Nolan, Race und Feinberg; zusammen 45.

Dagegen:

Krüger, Kunz, Koraleski, Brennan, Conlon, Powers, Bowler, Hey, Downey, Golombiewski und McInerney; zusammen 11.

Schlag für Tunnelgesellschaft.

Einen schweren Schlag für die Illinois Tunnel Co. bedeutet ein Gutachten, das Korporationsanwalt E. F. Brundage auf den Antrag Ald. Cullertons unterbreitete. Der Stadtvater hatte wissen wollen, ob die Gesellschaft ein Recht habe, in ihren Tunnels unter den Straßen Frachtzüge laufen zu lassen, ohne die Genehmigung der Mehrheit der Anwohner einzuholen. In dem Gutachten wird angeführt, daß diese Einwilligung unumgänglich nöthig sei.

Glücklicher ist nach einem Gutachten der Hilfskorporationsanwälte Wetten und Olson die Commonwealth-Edison Co. daran, die für die Errichtung von Pfosten und Spannung von Drähten in den Straßen und Gäßchen der Stadt die Einwilligung der Mehrheit der Anwohner nicht einzuholen braucht. In dem Gutachten wird ausgeführt, daß die Ordinanz für die Gesellschaft wenige Tage vor dem Inkrafttreten des Staatsgesetzes, das die Einwilligung der Anwohner für Fälle dieser Art vorschreibt, angenommen wurde. Sie enthalte eine dahingehende Vorschrift nicht, und das Gesetz habe keine rückwirkende Kraft. Die im vorigen Jahre angenommene Ordinanz, durch die den beiden Gesellschaften ermöglicht wurde, sich zu verschmelzen, wird in dem Gutachten überhaupt nicht erwähnt.

Abkommen mit Abwasserbehörde.

Auf Antrag Mayor Busses wurde das an dieser Stelle bereits mitgetheilte Abkommen der städtischen Behörden mit der Abwasserbehörde angenommen, durch das die Abwasserkommissäre das Recht erhalten, Pfosten in den Straßen der Stadt ohne Genehmigung der Mehrheit der Anwohner zu errichten und die in Lockport gewonnene Triebkraft in die Stadt einzuführen. Das Abkommen ist das Ergebniß einer Konferenz des Präsidenten der Abwasserbehörde, McCormick, mit Mayor Busse. Die Stadt wird der Behörde die Erlaubniß für Errichtung der Pfosten ertheilen, diese muß sich aber verpflichten, für alle etwanigen Schadenersatzansprüche an die Stadtverwaltung aufzukommen.

Lizensgebühren für Fuhrwerke.

Auf Antrag des Lizensausschusses wurden die Lizensgebühren für eine Anzahl Fuhrwerke geändert. Die Aenderung wurde durch die neue Wagensteuer nöthig gemacht. Die Aenderungen sind, wie folgt:

	Früher	Zukünftig
Einspännige Droschken	$ 2.50	$ 1.00
Omnibusse	5.00	2.50
Wagen von Fischhändlern*	15.00	† 15.00
Oel- und Holzwagen	50.00	10.00
Eiswagen*	10.00	† 10.00
Einspännige Expreßwagen	2.50	1.00
Expreßwagen	5.00	1.00
Kraftlastwagen*	5.00	† 15.00
Kraftwagenschuppen*	10.00	† 25.00
Einspännige Miethwagen*	2.50	† 10.00
Andere Miethswagen*	5.00	† 10.00
Dachtheerwagen*	10.00	† 10.00

* Für jeden einzelnen Wagen.
† Einheitsrate für eine unbeschränkte Zahl von Fuhrwerken.

Ebenfalls zur Annahme gelangte die Ordinanz, welche die Droschkenstände regulirt. Auch die Maßregeln für Unterdrückung lästiger Gerüche und Lizensirung von Personen, die Kinematographen betreiben, wurden angenommen. Für das Gesundheitsamt wurden $10,000 ausgeworfen, die zur Anstellung von 100 Inspektoren auf zwei Monate verwandt werden sollen. Sie sollen während der heißen Sommermonate in den dicht bevölkerten Stadttheilen thätig sein, um der Kindersterblichkeit zu steuern.

Die Maßregel, durch welche die Parkbehörden gezwungen werden, nach dem 1. Mai 1909 für das von ihnen verbrauchte Wasser zu bezahlen, gelangte ohne Widerspruch zur Annahme. Die Stadt erhält dadurch eine Mehreinnahme von $100,000 das Jahr.

Zu Ehren Lincolns.

Ald. Taylor brachte eine Ordinanz zur Annahme, durch die Mayor Busse ermächtigt wird, einen Dreißigerausschuß zu ernennen, der Vorbereitungen für die Feier von Lincolns hundertjährigem Geburtstag treffen soll. Zehn Mitglieder des Ausschusses sollen dem Stadtrath angehören.

An den Lizensausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Lucas', den Betrieb von Tanzlokalen in Kellergeschossen zu untersagen.

Mayor Busse ernannte Edward A. Halsey zum Mitglied der Parkkommission an Stelle von Gustav Fischer, der seine Stellung niedergelegt hat.

Eine Anzahl ehemaliger Stadtväter wohnte der Sitzung bei, darunter Fernando Jones, ehemaliger Stadtvater der alten 3. Ward, Kongreßmitglied James R. Mann, Vertreter der 7. Ward von 1892—1896, und H. W. Butler, der öffentlich von Mayor Harrison auf Veranlassung seiner Kollegen einen Verweis erhielt.

Besichtigt diese, ehe Ihr anderswo kauft.
Lotten an Polk Str., nahe 48. Ave.,
$285.
Leichte Bedingungen. Keine Zinsen.
20 Minuten zur Hochbahnschleife mittels des Garfield Zweiges der Metropolitan-Hochbahn. — Wasser, Abzugskanal und Seitenwege sind fertig und bezahlt. — Ihr werdet es bereuen, wenn Ihr keine von diesen Lotten kauft, da sie in kurzer Zeit sicherlich mehr werth sein werden..
Agent, Ecke 48. Ave. und Polk Str., jeden Nachmitag und Sonntag den ganzen Tag anzutreffen. Sprecht vor und sprecht mit ihm.
FRED'K H. BARTLETT & CO.
100 Washington Str.
17jl,frsason*

Unter falscher Flagge.

Der Schankwirth John A. Lutz von geriebenen Gaunern „geleimt".

Dem Schankwirth John A. Lutz, 79. Str. und Stoney Island Ave., stellte sich heute ein gut gekleideter Mann mit den Worten vor: „Ich bin ein Sanitäts-Inspektor des Gesundheitsamts. Ich möchte mir das Haus ansehen und bitte Sie, mir zuerst den Keller zu zeigen." Lutz kam der Aufforderung unverzüglich nach, ihm die Thüre der Wirthschaft zu erschließen. Nachdem der „Herr Inspektor" sich im Keller umgesehen hatte, erklärte er: „Es scheint alles in Ordnung zu sein. Für Ventilation ist gesorgt. Und das ist ja die Hauptsache. Es ist nicht nöthig, daß ich mir die übrigen Räume ansehe."

Einen Augenblick später empfahl er sich. Erst nachdem er über alle Berge war, stellte Lutz fest, daß Jemand, wahrscheinlich ein Spießgeselle des „Inspektors", den Kassenapparat um den aus $155 bestehenden Inhalt geplündert hatte.

Die Polizei ist benachrichtigt worden. Sie hat sich bisher vergeblich bemüht, der Gauner habhaft zu werden.

Lutz erzählte der Polzei, daß der Inspektor einen Amtsstern getragen habe, den er, der Wirth, sich aber nicht genau betrachtet hätte.

Wurde zermalmt.

Jugendlicher Depeschenbote wurde das Opfer eines Fahrstuhlunfalls.

Der 15jährige Abraham Saltrovitch, Nr. 30 Hastings Str., ein Depeschenbote der Western Union Telegraph Company, wurde heute im Gebäude der Ersten National-Bank, Monroe und Dearborn Str., vom Fahrstuhl zermalmt. Mehrere Frauen, die Zeugen des Unfalles waren, sowie der Fahrstuhlführer George E. McNab, fielen vor Schreck und Grauen in Ohnmacht. Die Frauen entfernten sich, nachdem Aerzte sie in's Bewußtsein zurückgerufen hatten, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten.

Die Polizei hatte Mühe festzustellen, wie der Unfall sich ereignet hatte. Die Untersuchung ergab, daß der Knabe heute gegen elf Uhr den Auftrag erhielt vier Depeschen im Bankgebäude abzuliefern.

Der Rath einer Dame in Notre Dame
an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Wird Baronin.

Frau Cecile Young-Heyworth wird angeblich einen Edelmann heirathen.

Einem noch unbestätigten Gerücht zufolge wird Frau Cecile Young-Heyworth, die frühere Gattin von Lawrence Heyworth, sich mit dem österreichischen Baron von Korwin vermählen. Wahrscheinlichkeit gewinnt das Gerücht durch den Umstand, daß der Baron kürzlich mit Frau Otto Young und Frau Young-Hobart, Mutter und Schwester der Dame, in New York zusammengetroffen ist und gleichzeitig mit ihnen, wenn auch auf einem anderen Dampfer, nach Europa abgereist ist. Frau Heyworth soll sich zur Zeit im Plaza-Hotel in New York aufhalten. Dort waren auch Frau Young, Frau Hobart und Baron von Korwin, der bei der Gelegenheit von Frau Heyworth ihrer Mutter und ihrer Schwester vorgestellt wurde.

Erhalten Zuwachs.

Gewerkschaften der Baufuhrleute schließen sich den Verein. Baugewerken an.

Gestern Abend traten sechs Gewerkschaften von Baufuhrleuten dem Verband der Vereinigten Baugewerkschaften bei, der dadurch einen Zuwachs von 4000 Mitgliedern erhielt und zum stärksten derartigen Verbande des Landes geworden ist. Die neu eingetretenen Gewerkschaften sind die der Kohlen-, Sand-, Kies-, Backstein-, Erd- und Maschinenfahrer. Wie gestern Abend angekündigt wurde, ist dies nur der Anfang zur Verstärkung des Baugewerkschaften-Verbandes und zur Heranziehung von Gewerkschaften, die bisher entweder gar keinem oder anderen Zentralkörpern angehören.

Siemsen's Palm-Garten.

Im Palmgarten, 151 North Ave., ist für die heute und morgen, sowie allabendlich stattfindenden Konzerte ein außerordentlich reichhaltiges Programm aufgestellt. Folgende Künstler werden für die nöthige Abwechslung sorgen: Herr A. Gronell und Frl. Brandenburg in lustigen Duetten, Frl. Trixy Harris und Frl. Denoht in englischen Liedern, sowie die Komiker A. Thisius und H. Gottschall. Zum Schluß jeder Vorstellung findet die Aufführung einer lustigen Posse statt. Der Palmgarten ist selbst bei heißem Wetter kühl.

Unaufhaltsam.

Südseite-Hochbahnzug prallte am Ende gegen den Prellbock an.

Noch glücklich verlaufen.

Nur 7 Personen wurden ernstlicher verletzt. — Die Bremsen hatten den Dienst versagt.—Fünf Arbeiter in einem Stahlwerk durch flüssiges Metall verbrannt.

Am Endpunkte der Südseite-Hochbahnlinie, an Stony Island Ave. und 63. Straße, prallte heute früh um 4 Uhr ein aus drei Wagen bestehender Zug mit dem Prellbock zusammen. Der vordere Theil des ersten Wagens glitt zur Hälfte über den Prellbock fort, nachdem das vordere Rädergestell sich losgelöst hatte, und schwebte zwischen Himmel und Erde.

Infolge des Zusammenpralls wurden acht Personen ziemlich schwer und eine Menge anderer unerheblich verletzt.

Der Motorführer George Hammond betheuert, nach Kräften sich bemüht zu haben, den Zug rechtzeitig zum Halten zu bringen. Die Bremsen häten aber versagt.

Liste der Verunglückten.

Schwerer verletzt wurden:

Katherine Jasmecka, 17 Jahre alt, Nr. 8253 Ontario Ave.; Bruch des Unterkiefers und schwere Brauschen, sowie Schrammen am Kopf, im Gesicht und am Körper.

Marie Jamak, 19 Jahre alt, Nr. 8428 Mackinaw Ave.; Brauschen und Schrammen am Kopf, im Gesicht und am Körper.

Lindsay Rickey, Nr. 6326 Stony Island Ave.; Brauschen.

Thomas Jarone, Nr. 6522 Cottage Grove Ave.; Brauschen.

J. S. Ciesemiel, Hartford-Gebäude; Brauschen.

George Hammond, Washington Heights, Motorführer; wurde durch Glasscherben im Gesicht und am Kopf verletzt.

R. E. Crawford, Schaffner; Brauschen und Schrammen.

Haltloses Gerücht.

Frl. Jasmecka und Frl. Jamak wurden nach dem in der Nähe gelegenen Sprechzimmer eines Arztes geleitet und dann, nachdem sie verbunden waren, mit der Straßenbahn heimbefördert. Die übrigen Verunglückten verließen die Unfallstätte, ohne die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen.

Ein Mann, der angab, ein Hochbahner zu sein, sich aber weigerte, seinen Namen zu nennen, verstieg sich zu der Behauptung, daß der Unfall keineswegs durch schadhafte Bremsenvorrichtungen verursacht sei. Der Motorführer habe ihn verschuldet, denn er habe auf dem Posten geschlafen.

Verwaltungsbeamte der Hochbahngesellschaft bezeichneten diese Behauptung als albernes Geschwätz.

Acht Jahre im Dienst.

W. W. Hawthorne, Hilfs-Zugmeister der Bahn, äußerte sich der Polizei gegenüber wie folgt: „Ich bin der Ansicht, daß der Unfall durch das Versagen der Bremsen verursacht wurde. Hammond ist acht Jahre im Dienst und hat meines Wissens sich nie etwas zu Schulden kommen lassen. Ich glaube daher auch nicht, daß er auf Posten geschlafen hat."

Charles Weston, Präsident der Hochbahngesellschaft, erklärte, nachdem er die Unfallstätte in Augenschein genommen hatte, daß seiner Ansicht nach Hammond zu spät gebremst habe. Es sei aber schwer, betreffs eines derartigen Unfalles die Verantwortlichkeit festzustellen.

Im Feuerregen.

Im Wisconsin Stahlwerk, Terrace Avenue und 113. Straße, South Chicago, ereignete sich heute früh ein schwerer Unfall. Arbeiter der Firma waren damit beschäftigt, glühendflüssiges Metall aus dem Schmelzofen ablaufen zu lassen. Beim Stochern in der Schmelzmasse soll einer der Leute die harte Kruste, die sich oben gebildet hatte, unabsichtlich durchbohrt haben. Der Eintritt der Luft brachte die Masse zum Aufkochen und Ueberlaufen. Sie ergoß sich über fünf der gebückt vor dem Ofen stehenden Männer, und letztere erlitten mehr oder weniger schwere Brandwunden. Sie wären ausnahmslos bei lebendigem Leibe verbrannt, wenn nicht Genossen sie mit eigener Lebensgefahr fortgezerrt und gerettet hätten.

Die Verunglückten sind:

Steve Manion, 39 Jahre alt, Nr. 8835 Buffalo Avenue; ringt im Hospital zu South Chicago mit dem Tode.

Vincent Ciolock, 34 Jahre alt, Nr. 8387 Bond Avenue; liegt im selben Hospital in hoffnungsvollem Zustande darnieder.

Daniel Waaner, 37 Jahre alt, Nr. 8257 Superior Avenue.

Steve Braininski, 25 Jahre alt, South Deering.

Michael Baulich, 28 Jahre alt, South Deering.

Die drei letzterwähnten, gleichfalls schlimm zugerichteten Leute wurden, nachdem ihre Wunden im Hospital verbunden waren, in Ambulanzen nach ihren Wohnungen geschafft. Sie werden voraussichtlich genesen.

Im Freudentaumel.

Der 14jährige Wm. R. Hudson, Nr. 535 W. Madison Straße, sah sich gestern vom Dache des dreistöckigen Hauses Nr. 451 Wood Straße aus das Wettspiel der „Cubs" und der New Yorker Riege auf dem Westseite-Ballspielplatz an. Als Joe Tinker einen Ball hervorragend gut geschlagen hatte und sich anschickte, einen „Homerun" zu machen, gerieth er in einen wahren Freudentaumel, vergaß ganz, daß er am Rande des Daches stand, machte einen Fehltritt und stürzte ab.

Man schaffte ihn nach dem County-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Frau oder Mann!

Schaut mir in's Gesicht und seht, ob Ihr glaubt, daß ich ehrlich bin, wenn Ihr zu mir kommt, um kurirt zu werden. Ich habe Hunderte mittelst meiner Methoden kurirt, so einfach und doch so wunderbar, daß meine Konkurrenten versuchen, mir es nachzuahmen, meine Methoden zu erfassen, aber sie können nicht. — Weshalb habe ich Erfolg? Weil ich Jahre lange Erfahrung habe in den größten Hospitälern und weil ich ehrlich in meiner Behandlung mit meinen Patienten bin und Katarrh, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Blasen-Leiden, Blutvergiftung, geheime Krankheiten, weibl. Schwäche, Heufieber u. alle chron. Krankheiten heilen kann.
Konsultation und Rath frei.—Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 53 und 54 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber The Fair.—Sprechstunden täglich von 9 Vormittags bis 6 Abends, Mittwochs und Samstags von 9 bis 9 Abends. Sonntag von 10 bis 12 Uhr.
sjl,dofabi,1m

Frau Madge Clayton.

Sie verausgabte viele Dollars für Doktoren und Patent-Medizinen, erhielt nur zeitweilige Linderung.
Schrieb an Dr. Hartman
Er antwortet prompt.
„Ich befolgte seine Anweisungen und kann sagen, daß ich vollständig geheilt bin."
Columbus, Ohio, 1. Juni 1908.
Frau Madge Clayton, St. Catherines, Ont., Kan., schreibt in einem Briefe an Dr. Hartman:
„Seit Jahren litt ich schrecklich an Nieren- und Blasenleiden. Die Schmerzen in meinem Kreuz waren so schlimm, daß ich kaum auf meinen Füßen stehen konnte, auch hatte ich schreckliche Kopfschmerzen und Herzbeschwerden und war immer so nervös, daß das Leben mir zur Last wurde.
„Ich bezahlte viele Dollars für Doktoren und Patentmedizinen, erhielt aber nur zeitweilige Linderung.
„Ich schrieb an Dr. Hartman über meine Gesundheit, und er antwortete prompt.
„Ich befolgte seine Anweisungen, und als ich vier Flaschen von Peruna genommen hatte, konnte ich auf den Füßen stehen und den ganzen Tag arbeiten.
Die Schmerzen in meinem Kreuz und Kopf sind verschwunden, und ich bin nicht mehr so nervös, und ich kann sagen, daß ich von allen Nierenbeschwerden vollständig geheilt bin."

Die Nationalbanken.

Die Einlagen haben seit Mai um fast $8,000,000 zugenommen.

Berichte der 16 Chicagoer National-Banken über den Geschäftsstand am 15. Juli weisen eine Gesammtsumme der Einlagen von $361,911,723 auf. Das ist fast $8,000,000 mehr als im letzten Mai und rund $31,000,000 mehr als im August vorigen Jahres. Vom 14. Mai bis zum 15. Juli haben sich die Darlehen um $4,750,000 und die Baarbestände um $1,800,000 vermehrt. Folgende vergleichende Uebersicht enthält die genauen Zahlen:

	Einlagen	Darlehen	Baarvorräthe
15. Jul.	$361,911,723	$230,723,376	$152,324,622
14. Mai	354,051,236	225,967,836	150,495,718
Zunahme	$ 7,860,487	$ 4,755,540	$ 1,828,904
Prozent	2.2	2.1	1.2

Erholt sich.

Bundes-Senator Clarence D. Clark, der hier gestern auf der Durchreise nach dem Westen ernstlich erkrankt ist, erholt sich im Auditorium-Annex-Hotel langsam von dem Schlaganfall, der ihn niedergeworfen hat.

* Der Dampfer, der, wie berichtet, auf dem See mit dem Schuner „Lucy Simpson" zusammenstieß, war, wie sich später herausstellte, der Dampfer „Williams" von der South Haven-Linie der Dunkley-Williams Co. Der Dampfer wurde nur unerheblich, der Schuner aber zum Betrage von $5000 beschädigt.

Große Werthe für Montag 20. Juli.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Große Werthe für Montag 20. Juli.

Madras. Kurze Stücke von unserer reg. 15c-Qual. 36 Zoll breitem Madras, große Auswahl v. Mustern, die Yard... 7c

Muslin. 38½ Zoll breiter guteQualität ungebleichterMuslin die reguläre 7c-Sorte, speziell für Montag, Yard.... 4½c

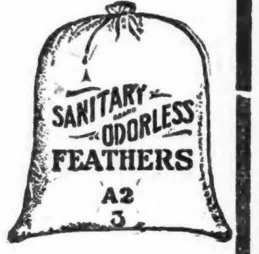
Speziell nur für Montag Unsere reguläre 15c- und 18c Sorte von gemusterten Kleider-Lawns, alles Muster dieser Saison, undgefähr 5000 übrig gebliebene Yards, — die Yard für nur.................. 7½c

Kattune. Gute Qualität v. hellen Shirting-Kattunen, alles in hübschen Mustern, reg. Pr. 7c,extra für einen Tag, Yd. 4½c

Handtuchzeug Unsere 11c Sorte von echtleinenem Handtuchzeug, in voller Breite, echtfarbiger Border—speziell, Yard.... 8½c

Spezialitäten in Möbeln

3 Stücke Parlor-Suit, in Seide-Plush gepolsterter Spring-Sitz; regulär $30, zu 22.98



6 Fuß verstellbarer Eßzimmertisch, Eichen Politur, regulär zu $6.48, für... 4.75

Prima Federn v. lebenden Gänsen —75c-Sorte, das Pfund.. 55c

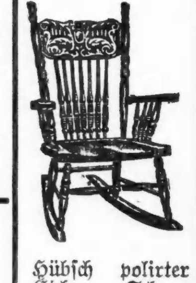
$2.50 werth Likör für $1.00

1 Flasche Kognak, 8 Star...
1 Flasche Kümmel (Aug. Schimmel)...
1 Flasche California Port...
1 Flasche Blackberry Brandy...
} $2.50 Werth, für.... $1.00

24 Flaschen Tafelbier—für........ 62c

Hoher Baby-Stuhl, — Golden Eichen Politur, $1.48-Werth.. 98c

8 Pfund beste Nudeln Seifen-Chips	2 Pfd. Büchse Armour Pork and Beans,	Große Santa Clara Zwetschen das Pfund,	Groceries: Carnation Milch, Büchse	Groceries: Frisch gerösteter Kaffee, Pfund	Malta Vita Corn Flakes, das Packet,	10c Büchse Dr. Prices' Backpulver,	8 Pfund beste große Klumpen-Stärke,
10c	12c	7½c	8½c	9c	8c	7c	10c



Hübsch polirter Eichen-Schaukelstuhl, regulär $2.25, für $1.48

Finanzielles.

„Auf der Südseite“ PRAIRIE NATIONAL BANK

157 La Salle Str., Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, 15. Juli 1908.

Bestände.

Darleihen und Diskontos..	$1,152,995.91
Bonds und Prämien......	850,600.00
Baargeld u. Wechsel.......	763,712.37
Einlösungs-Fond	12,500.00
Möbel und Geldschränke...	3,005.00
Zusammen..................	$2,282,813.28

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Profite	29,983.88
Zirkulation	247,100.00
Einlagen	1,705,729.40
Zusammen..................	$2,282,813.28

Beamte. Geo. Woodland, Präsident. Harry R. Moore, Vize-Präsident. Wm. B. Conklin, Kassirer. LeRoy Woodland, Hilfskassirer.

Direktoren. Oswald J. Arnold, Wm. B. Conklin, Joseph Downey, Henry J. Evans, Willis S. Herrick, Chas. B. Scoville, Harry R. Moore, Fred B. Woodland, Geo. Woodland.

„Auf der Westseite“ PRAIRIE STATE BANK

110 Washington Blvd.

Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang, 16. Juli 1908.

Bestände.

Darleihen u. Diskontos....	$3,925,064.89
Bonds und Prämien.......	1,612,178.67
Grundeigenthum	5,941.16
Baargeld u. Wechsel.......	1,265,370.42
Zusammen..............	$6,808,855.14

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 500,000.00
Profite	61,372.39
Kollektirte, noch nicht fällige Zinsen..............	43,187.68
Kontingent-Fond	10,338.71
Einlagen	6,193,956.36
Zusammen..............	$6,808,855.14

Beamte. Geo. Woodland, Präsident. H. J. Evans, Vizepräsident. F. B. Woodland, Kassirer. N. F. Stone, Hilfskassirer. D. S. Davis, Auditor.

Direktoren. Henry J. Evans, Philetus W. Gates, Harry R. Moore, Charles B. Scoville, Rahm. W. Stevens, Fred B. Woodland, Geo. Woodland,

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank Chicago

La Salle Straße und Jackson Boulevard.

Kapital $5,000,000
Ueberschuß $8,000,000

Diese Bank ist die größte Sparbank in Chicago und besitzt das größte Kapital und Ueberschuß von irgend einer Sparbank in den Vereinigten Staaten.

Ihre Aktionäre gehören zu den hervorragendsten Finanzleuten.

Ihre Darlehen sind gesichert durch die besten Werthpapiere.

Drei Prozent Zinsen per Jahr bezahlt an Spar-Kontos in Beträgen von einem ($1.00) und aufwärts.

jl18,fa*

Bericht über den Geschäftsstand von THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO

am Geschäftsabschluß, 15. Juli 1908.

Bestände:

Darlehen auf Zeit..................	$29,605,320.65	
Darlehen auf Sicht................	5,671,521.62	$35,276,842.27
Ueberzogen		116.65
Ver. Staten Bonds..................		1,000,000.00
Andere Bonds.......................		2,926,003.00
Neues Bankgebäude..................		2,035,592.19
Baar...............................	$11,233,763.00	
Checks für Clearing House..........	1,817,382.02	
Fällig von Banken..................	10,800,170.21	
Fällig vom Ver. Staaten Schatzamt..	86,000.00	23,937,315.23
		$65,175,869.34

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 3,000.000.00
Ueberschuß.........................	3,000,000.00
Unvertheilte Profite...............	1,988,219.12
Zirkulation........................	495,000.00
Unbezahlte Dividenden..............	1,650.00
Einlagen...........................	56,691,000.22
	$65,175,869.34

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident; Charles L. Hutchinson, Vize-Präsident; Chauncey J. Blair, Vize-Präsident; D. A. Moulton, Vice-Präsident; John C. Neely, Sekretär; Frank W. Smith, Kassirer; B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer; J. Edward Maaß, Hilfs-Kassirer; James G. Wakefield, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:

Charles H. Wacker, Charles H. Hulburd, Edward B. Butler, Frederick W. Crosby, Edwin G. Foreman, Martin A. Ryerson, Edward A. Shedd, Charles L. Hutchinson, Ernest A. Hamill, Chauncey J. Blair, Clarence Buckingham, Isaac G. Lombard, Benjamin Carpenter, Watson F. Blair.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Anweisungen.

Lokalbericht.

Bedingte Gesetzliebe.

Die Telephongesellschaft und die Kontrolordinanz.

Die Chicago Telephone Co. hat die Zeitungsherausgeber benachrichtigt, daß unter den Bestimmungen der Kontrolordinanz sie, so leid es ihr thue, nicht länger imstande sei, dem Publikum zu gestatten, Zeitungen unentgeltlich telephonisch anzurufen. Die Ordinanz schreibe vor, daß der Telephondienst allen Parteien zu den gleichen Raten geleistet werden müsse, und Bevorzugungen irgendwelcher Art nicht zulässig seien.

Die Telephongesellschaft bekundet hier eine große Gesetzliebe. Leider nimmt sie es weniger genau mit anderen Bestimmungen der Kontrolordinanz, die ihr nicht zum Vortheil gereichen. Die Bestimmung z. B., daß mit einem gegebenen Leitungsdraht nicht mehr als vier Anschlußstellen verbunden sein sollen, wird nicht beachtet. Nicht nur beeilt die Gesellschaft sich nicht, die vorhandene Ueberzahl von Anschlüssen auf das richtige Maß zu vermindern, sondern sie stößt sich nicht daran, gegebenenfalls die Zahl der Anschlüsse über das zulässige Maß hinaus zu vermehren. Ferner sind die Agenten der Gesellschaft eifrig bemüht, deren Kundschaft klar zu machen, daß es gar nicht rathsam sei, sich bei der Gesellschaft zur Mindestrate zu abonniren; der theurere Dienst sei der weitaus bessere. Es liegt auf der Hand, daß die Gesellschaft ihren Betrieb entsprechend einrichtet, um dieser Behauptung Nachdruck zu geben. Daher die immer zahlreicher werdenden Klagen über schlechte Bedienung an den Linien mit vier oder mehr Anschlüssen.

„Deutsche Wacht.“

Mitglieder des O. M. P. gründen einen neuen Unterstützungsverein.

Mitglieder des Order Mutual Protection, welche mit den Veränderungen, die der Orden in letzter Zeit vorgenommen, nicht zufrieden waren, haben sich zusammengethan und einen gegenseitigen Unterstützungsverein gegründet, der den Namen „Deutsche Wacht“ führt. Alle Ordensbrüder und -Schwestern und auch Solche, die zu keinem Orden gehören, Männer und Frauen, die sich anschließen wollen, können sich im Vereinslokal, Siebens Halle, 174—180 Clybourn Ave., wo am 1. und 3. Dienstag im Monat die regelmäßigen Versammlungen stattfinden, melden. Der Verein, dessen Freibrief binnen Kurzem geschlossen wird, nimmt bis dahin Vorsprechende ohne ärztliche Untersuchung auf. Die nächste Versammlung findet am kommenden Dienstag, Abends 8 Uhr, statt.

Vielverheißend.

Die Massenprobe der Sänger ist glänzend ausgefallen.

Bundesdirigent Theodor Kelbe aus Milwaukee erlebte gestern Abend in Schoenhofens Halle viel Freude an seinen Chicagoer Sängern, die am Sängerfest in La Crosse theilnehmen werden. Es wurden die auf dem Fest zu singenden elf Massenchöre durchgeprobt und gelangen so gut, daß Herr Kelbe nur geringe Verbesserungen vorzunehmen hatte. Er konnte die Ueberzeugung mit sich nehmen, daß er sich auf die Chicagoer fest verlassen kann. Den anwesenden Dirigenten der einzelnen Vereine bereitete der schöne Erfolg der Probe große Genugthuung, er läßt darauf schließen, daß auch das Fest einen hohen Genuß bieten wird.

— Freunde, die sich viele Jahre nicht gesehen haben, aber in ihrem Charakter treu geblieben sind, können doch beim Wiedersehen einander fremd geworden sein. Sie haben sich eben nicht zusammen entwickelt.

Eine Amme, die — raucht und trinkt.

Auf einer Polizeiwache in Paris spielte sich eine humoristische Szene ab. Marie Lebohadet, eine Bäuerin aus einem Dorfe der Bretagne, war nach der französischen Hauptstadt gekommen, um sich einen Dienst als Amme zu suchen. Sie hatte ihre Ersparnisse in Höhe von dreihundert Francs mitgebracht; mit dem Gelde wollte sie sich zunächst zweckmäßig equipiren, um im Aeußeren nicht hinter ihren Kolleginnen zurückzustehen. Marie Lebohadet war bei einer bekannten Familie abgestiegen und hatte sich am nächsten Tage auf den Weg gemacht, um ihre Einkäufe zu besorgen. Mit Packeten reich beladen, ließ sie sich, von dem Wege ermüdet, auf einer Bank der Place du Trocadero nieder. Bald gesellte sich zu der Ahnungslosen ein junger Mann, der mit ihr zunächst ein Gespräch anknüpfte, dann plötzlich die Packete ergriff und auf und davon lief. Die Bestohlene war über den frechen Raub um so trostloser, als sich in einem der Packete ihr Geldbeutel mit zwanzig Francs Inhalt befand. Ein Schutzmann brachte die Weinende nach dem nächsten Polizeirevier, wo sie den Thatbestand zu Protokoll gab. Soeben wollte sie sich, beruhigt durch die Erklärung der Beamten, daß man den Dieb schon fassen werde, entfernen, als mehrere Schutzleute einen merkwürdigen Arrestanten unter lautem Halloh und Singen hereinführten. Ein Mann mit großem Schnurrbart, die Zigarre im Munde, hatte sich in das Kostüm einer Amme gesteckt und in trunkenem Zustande mit dieser Maskerade auf der Straße allerlei Unfug verübt. Kaum hatte Marie Lebohadet diese rauchende und betrunkene „Amme“ erblickt, als sie ausrief: „Das ist der Dieb!“ Auf diese Weise kam die Bestohlene schnell zu ihrem Eigenthum. Das Geld aber hatte der Dieb vertrunken.

— Modernes Uebel.—Fremder (zum Vorstand des Verschönerungsvereins): „Da haben Sie ja einen reizenden kleinen See angelegt!“—„Das schon, aber die verwünschten Luftschiffer schütten mir ihn immer wieder zu.“

— Auch eine Warnung. — Diebe (beim Ausrauben einer Wechselstube): „Du, Ede, soll ich die Aktien da auch mitnehmen?“—„Bewahre; die Unternehmung geht ja nächstens pleite! Da könntest Du schön 'reinfallen!“

— Unheil.—„Du, schau mal! So was Schönes hab' ich schon lange nicht gesehen!“—„O, die hat auch mit ihrer Schönheit schon viel Unheil angestiftet!“—„Hat sich Jemand ein Leid angethan ihretwegen?“—„Nein, aber drei sind Dichter geworden!“

Finanzielles.

Bericht über den Stand The Live Stock Exchange National Bank of Chicago,

am Geschäftsschluß, am 15. Juli 1908.

Bestände.

Darleihen und Diskontos....	$ 5,860,962.87
Ueberzogen	4,599.95
Ver. Staaten Bonds........	100,000.00
Andere Bonds..............	202,300.00
Baar und fällig von Banken..	3,952,324.18
	$10,120,187.00

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 1,250,000.00
Ueberschuß	250,000.00
Unvertheilte Profite.......	105,595.32
In Zirkulation.............	98,400.00
Unbezahlte Dividenden	1,272.50
Depositen	8,414,919.18
	$10,120,187.00

Beamte. S. R. Flynn, Präsident, G. A. Ryther, Kassirer. J. A. Spoor, Vize-Präsident. G. F. Emery, Hilfskassirer.

Direktoren. J. Ogden Armour. James H. Ashby. S. R. Flynn. Samuel Cozzens. Arthur G. Leonard. Edward Morris. G. A. Ryther. J. A. Spoor.

Bericht über den Stand der The Northern Trust Company Bank

N.-W.-Ecke LaSalle u. Monroe, Chicago.

beim Anfang des Geschäfts am 16. Juli 1908.

Bestände.

Zeit-Darlehen auf Sicherheiten	$4,600,185.88	
Sicht-Darlehen auf Sicherheiten	4,783,506.73	
Bonds	7,486,318.54	
Stocks	50,000.00	
		$16,920,011.15
Bank-Eigenthum, Grund		850,000.00
Gebäude......		400,000.00
Fällig von Banken...	$6,006,062.29	
Klarirhaus-Checks	256,156.19	
Baar an Hand.......	4,709,589.98	
		10,971,808.46
Zusammen		$29,141,819.61

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital		$ 1,500.000.00
Ueberschuß-Fond		1,000,000.00
Unvertheilte Profite		861,871.10
Unbezahlte Dividenden		80.00
Reserve-Zinsen		37,494.48
Kassirer Checks	312,740.03	
Beglaubigte Checks...	89,166.66	
		401,906.69
Sicht-Einlagen	14,124,211.82	
Zeit-Einlagen	11,216,255.52	
		25,340,467.34
Zusammen.............		$29,141,819.61

Direktoren.

A. C. Bartlett, Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller, Zurückgezogener Fabrikant.
Ernest A. Hamill, Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt, Präs. Chicago & Northwest'n Ry. Co.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. Corn Exchange Nat. Bank.
Martin A. Ryerson,
Albert A. Sprague, Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith, 2. Vize-Präs. The Northern Trust Co.
Byron L. Smith, Präs. The Northern Trust Co.

Wir ersuchen um das Geschäft v. einzelnen Personen, Korporationen u. Firmen, die konservative Bank-Führung zu schätzen wissen.

Spar-, Bank-, Bond u. Trust-Departements.

Wenn Ihr Euer Geld bis zum 12. Juli deponirt, so zahlen wir Zinsen vom 1. Juli an.

Vom 1. Juli an schließen wir um ein Uhr an Samstagen, öffnen aber wieder von 6 bis 8 Uhr.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

652 Blue Island Ave.

misamo*

West Side Trust and Savings BANK

Halsted und 12. Strasse.

Offen Montag und Samstag Abends.

Bestände eine Million Dollars.

Beamte S. R. Flynn, Präsident. Edward Morris, Vizepräsident. Charles F. Hoerr, Kassirer. C. N. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren Edward Morris, J. A. Spoor, C. Hollenbach, Arthur G. Leonard, L. H. Heymann, S. R. Flynn, Charles F. Hoerr.

Geschäftsleute und Handwerker sind freundlichst eingeladen, ihre finanziellen Angelegenheiten mit uns zu berathen.

1lav,famoba,3m

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Str., Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäftsanfang am 16. Juli 1908.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Sicherheiten..................	$2,739,424.46
Zeitdarlehen auf Sicherheiten	5,965,358.83
Bonds und Aktien..........	2,584,301.77
Bank-Gebäude...........	775,000.00
Ueberzogen	1,583.16
Baar und Sichtwechsel.......	3,703,490.32
	$15,769,158.54

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Gewinne.......	501,600.47
Unbezahlte Dividenden......	934.00
Depositen	12,766,624.07
	$15,769,158.54

Beamte. Charles G. Dawes, Präsident. W. Irving Osborne, Vize-Präsident. A. Uhrlaub, Vize-Präsident. William R. Dawes, Kassirer. L. D. Skinner, Hilfskassirer. W. W. Gates, Hilfskassirer. Albert G. Mang, Sekretär. Malcolm M'Dowell, Hilfssekretär.

Direktoren.
A. J. Earling, Präsident Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Co.
P. A. Valentine, Kapitalist.
Arthur Dixon, Präsident Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Co.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Co.
S. M. Felton, Präsident Mexican Central Railway Ltd.
T. W. Robinson, Vizepräsident Illinois Steel Co.
Chandler B. Beach, C. B. Beach & Co.
George F. Steele, Nekoosa Edwards Paper Co.
W. Irving Osborne, Vize-Präsident.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of Currency.

Offizieller Bericht (Kurz gefaßt) ....der.... West Side Trust & Savings Bank

12. und Halsted Straße.

Wie dem Auditor of Public Accounts, Staat Illinois, gesetzlich unterbreitet.

Beim Beginn des Geschäfts am 16. Juli 1908.

Bestände.

Darlehen und Diskontos.....	$1,097,918.97
Ueberzogen	68.09
Bonds und Sicherheiten......	31,450.00
Bank-Gebäude.............	40,000.00
Baar und fällig von Banken..	191,185.78
	$1,360,622.84

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß (verdient)........	25,000.00
Unvertheilte Profite.........	16,343.78
Für Steuern reservirt........	900.00
Einlagen	1,118,379.06
	$1,360,622.84

Beamte. S. R. Flynn, Präsident. Edward Morris, Vize-Präsident. Charles F. Hoerr, Kassirer. C. N. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren. Edward Morris. J. A. Spoor. Arthur G. Leonard. L. H. Heymann. S. R. Flynn. Charles F. Hoerr. C. Hollenbach.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,misamo*

Wir offeriren zum Verkauf: Erste sichere Hypotheken auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6% Zinsen.

KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
15ok,bidosason*

Leset die „Sonntagpost“

THE CONTINENTAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, Mittwoch, den 15. Juli 1908.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$43,802,359.23	
Bonds, Sicherheiten etc..........	3,734,586.20	
		$47,536,945.43
Ver. St. Bonds zur Sicherung d. Zirkulation		3,325,000.00
Andere Bonds zur Sich. der Ver. St. Einlagen........		406,142.69
Prämien auf Ver. Staaten Bonds........		204,687.50
Ueberzogen		815.88
Fällig von Banken u. dem Ver. St. Schatzamt....	10,634,515.24	
Baar	16,423,054.96	
		$27,057,570.20
		$78,831,161.70

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital.....	$ 4,000,000.00
Ueberschuß-Fond........	2,000,000.00
Unvertheilte Profite	1,499,029.04
Zirkulation	3,624,997.50
Einlagen	67,707,135.16
	$78,831,161.70

Beamte. George M. Reynolds, Präsident. Alex Robertson, Vizepräsident. Wm. G. Schroeder, Kassirer. Benjamin S. Mayer, Hilfskassirer. Herman Waldeck, Hilfskassirer. Frank H. Elmore, Hilfskassirer. Wilbur Hattery, Hilfskassirer. J. R. Washburn, Hilfskassirer.

Direktoren. John C. Black, Vorsitzender. J. Ogden Armour, Albert J. Earling, Henry Botsford, B. A. Eckhart, W. C. Seipp, Edward Hines, Frank Hibbard, Frederick Weyerhäuser, Samuel McRoberts, Alex. Robertson, George M. Reynolds.

The National Bank of the Republic OF CHICAGO.

Stand beim Geschäftsschluß am 15. Juli 1908.

Bestände:

Darleihen	$13,756,905.58
Vereinigte Staaten Bonds........	832,399.84
Grundeigenthum	26,376.80
Baargeld und Wechsel........	9,985,567.31
Total........	$24,601,249.53

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß und Profite, Netto....	1,257,860.86
Reservirt für Steuern........	10,500.00
Baargeld in Zirkulation........	800,000.00
Bonds-Konto........	33,000.00
Den Einlegern gehörig........	20,499,888.67
Total........	$24,601,249.53

Beamte. John A. Lynch, Präsident. W. T. Fenton, Vizepräsident. R. M. McKinney, Kassirer. O. H. Swan, Hilfskassirer. Thos. Jansen, Hilfskassirer. James M. Hurst, Hilfskassirer. Wm. B. Lavinia, Hilfskassirer. W. H. Hurley, Hilfskassirer.

Direktoren.
John A. Lynch........ Präsident
Charles R. Crane........ Vize-Präs. Crane Co.
J. B. Greenhut........ Kapitalist, Peoria
Rollin A Keyes, von Franklin MacVeagh & Co.
Henry Siegel, Präs. Simpson-Crawford Co., N. Y.
Louis F. Swift........ Präs. Swift & Co.
W. T. Fenton........ Vize-Präsident
Charles H. Conover, Vize-Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
John V. Farwell Jr........ J. V. Farwell Co.
H. W. Heinrichs, Vize-Präs. M. D. Wells Co.
Robert Mather...... Präs. The Rock Island Co.
John R. Morron,...... Präs. Diamond Glue Co.
E. B. Strong........ Kapitalist
Frank E. Vogel, Vizepräs. Siegel, Cooper & Co.

Bericht über den Stand der COMMERCIAL NATIONALBANK OF CHICAGO.

Am Geschäftsschluß, den 15. Juli 1908.

Bestände.

Zeitdarleihen	$23,481,017.53	
Sichtdarleihen	6,294,267.67	
		$29,775,285.20
Ueberzogen		704.01
Grundeigenthum		28,566.10
Ver. St. Bonds zu Par........		1,625,000.00
Andere Bonds und Aktien........		4,036,393.53
Aktien der Commercial National Safe Deposit Co. (Bank-Gebäude)		1,441,100.00
Fällig vom Ver. St. Schatzamt....	611,250.00	
Wechsel für Clearing House.......	831,100.25	
Fällig von Banken	4,884,485.31	
Baar	10,165,860.21	
		16,492,695.77
Zusammen........		$53,399,744.61

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital........	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fond........	3,000,000.00
Unvertheilte Profite........	1,308,975.83
Ausstehende Nationalbanknoten..	1,500,000.00
Bond-Konto........	75,000.00
Einlagen	44,515,768.78
Zusammen........	$53,399,744.61

George E. Roberts, Präsident. Nathaniel R. Losch, Kassirer.

Direktoren. Franklin MacVeagh, Wm. J. Chalmers, Robert T. Lincoln, E. H. Gary, Darius Miller, Chas. F. Spalding, Wm. B. Kelley, Rob. H. McElwee, Alexander F. Banks, Edward B. Russell, Alfred Cowles, Joseph T. Talbert, Ralph Van Vechten, Geo. E. Roberts.

Diese Bank stellt ihren Kunden gerne ihre Erfahrung zur Verfügung, die sie während ihres vierzigjährigen Bestehens und Wachsthums erworben hat.

FORT DEARBORN NATIONAL BANK CHICAGO

Bericht am Geschäftsschluß, 15. Juli 1908

Bestände.

Darlehen und Diskontos........	$ 6,257,928.50
Ueberzogen	1,645.19
Ver. Staaten Bonds, Pariwerth........	1,000,000.00
Prämien auf Ver. Staaten Bonds........	25,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten........	1,442,210.00
Grundeigenthum........	1,000.00
Fällig vom Bundes-Schatzmeister........	50,000.00
Baar und Sichtwechsel........	4,741,276.35
	$13,519,060.04

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital........	$ 1,000,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite........	416,101.95
Zirkulation........	979,200.00
Nicht bezahlte Dividenden........	806.50
Einlagen........	11,122,951.59
	$13,519,060.04

Beamte. Wm. A. Tilden, Präsident. Nelson N. Lampert, Vize-Präsident. Henry R. Kent, Kassirer. Charles Fernald, Hilfskassirer. Colin S. Campbell, Hilfskassirer.

Direktoren. John A. King. D. Edwin Hartwell. William A. Tilden. Raymond W. Stevens. Walter S. Bogle. Calvin H. Hill. Chas. W. Hinkley. C. A. Bickett. Chas. A. Plamondon. Richard Fitzgerald. John C. Fetzer. Henry R. Kent. Nelson N. Lampert.

Wir ersuchen um die werthe Kundschaft von Korporationen, Firmen und Einzelpersonen.

Ecke MONROE und Clark Strasse.

Western Trust & Savings Bank

The Rookery, Chicago

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts 16. Juli 1908.

Bestände.

Darleihen u. Diskontos	$5,140,144.13
Bonds	803,140.20
Ueberzogen	1,744.07
Baar und Sicht-Darleihen	2,136,601.38
Möbel und Einrichtung..........	12,500.00
	$8,094,129.78

Verbindlichkeiten.

Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß u. Profite..	190,247.37
Einlagen	6,903,882.41
	$8,094,129.78

Direktoren.
Howard W. Baker, Butler Bros.
Edgar A. Bancroft, Scott, Bancroft & Stephens.
William C. Boyden, Matz, Fisher & Boyden, Anwälte.
William Butterworth, Präsident, Deere & Co., Moline, Ill.
R. Floyd Clinch, Crerar, Clinch & Co., Kohlen.
Granger Farwell, Präsident, Farwell Trust Company.
C. H. Hanson, Kgl. Dänischer Konsul.
W. O. Johnson, General Counsel u. Direktor, Chicago & Erie R. R.
John R. Mitchell, Präsident, Capital National Bank, St. Paul, Minn.
Joseph E. Otis, Präsident.
Ralph C. Otis, Direktor, Chicago Savings Bank & Trust Co.
James W. Stevens, Präsident, Illinois Life Insurance Co.
Fred W. Upham, Präsident, City Fuel Co.
W. A. Wieboldt, W. A. Wieboldt & Co., Dept. Store.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident.

Wir ersuchen um Eure Kundschaft.

Bericht über den Stand der Metropolitan Trust and Savings Bank OF CHICAGO, ILL.

Beim Geschäftsbeginn am 16. Juli 1908.

Südwestecke LaSalle und Washington Straße.

Bestände.

Darlehen und Diskontos.....	$3,062,594.55
Aktien und Bonds........	764,078.70
Grundeigenthum	41,221.28
Möbel und Einrichtung......	6,956.32
Baar und fällig von Banken	1,121,112.94
Total........	$4,995,963.79

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Kapital........	$ 750,000
Ueberschuß und unvertheilte Profite........	240,051.30
Depositen	4,005,912.49
Total........	$4,995,963.79

Beamte. James H. Gilbert, Präsident. Samuel E. Bliß, Vize-Präsident. John A. Schmidt, Kassirer. Calvin F. Craig, Hilfs-Kassirer. Robert T. Nelson, Sekretär und Trustbeamter. Wm. J. Feldman, Hilfs-Kassirer.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,bidofa*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 21. Juli.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5.
jl14—20j

Wissenschaftliche Behandlung für kranke Männer.

Wir kuriren nur Männer, und kuriren diese nachhaltig, auf Garantie.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

Schwache Männer vom Lande

kommen nach Chicago, um sich von den großen Meister-Spezialisten der Chicago Medical Clinic kuriren zu lassen. Alle vernünftigen Männer, die mit Privatkrankheiten, Schwäche, schnurartigen verknoteten Venen oder Leib-Bruch behaftet sind, wissen, wie wichtig es ist, sich von einem Spezialisten kuriren zu lassen. Oftmals verursacht ein unerfahrener Arzt das größte Unheil. Seid vorsichtig, seid vernünftig — begeht keinen Irrthum — geht nach der Chicago Medical Clinic, Chicago. Die Aerzte desselben

Sind die besten Spezialisten der Welt.

Schnurartige, verknotete Venen

Wir kuriren bei einem Besuch — kommt einen Tag nach der Stadt.

Schädliche Folgen In medizinischen Anzeigen ist schon so viel über dieses Leiden gesagt worden, daß jeder Mann wissen sollte, ob er daran leidet oder nicht. Und doch ist es eine unumstößliche Thatsache, daß wir täglich Männer treffen, die über Schwäche klagen, jedoch so nachlässig waren, derselben nicht genauer nachzuforschen, und ihr Leiden deshalb auch nicht eher entdeckten, bis sie geistig und physisch zusammenbrachen.

Was ist es? Es ist eine vorherrschende Krankheit des Mannes, ist eine Erweiterung oder Vergrößerung der Adern, welche sich aus verschiedenen Ursachen verschlingen und verwickeln. Sie entstehen gewöhnlich in der linken Seite, und ziehende Schmerzen in den Weichen und im Rücken sind damit verbunden. Das Leiden stört den allgemeinen Gesundheitszustand und verursacht diese Plage. Euer Geist wird schwach, und Ihr werdet verzagt.

Zögert nicht! Kein verständiger Mann sollte zögern. Er sollte einsehen, daß sich das Leiden infolge des Zögerns verschlimmert. Lebt nicht länger und siecht dahin, denn es gibt eine absolute Kur für Euer Leiden und Eure Schwächezustände, so daß Ihr wieder lebensfreudige, im Vollbesitz Eurer geistigen und physischen Kräfte befindliche Männer werden könnt. Wir kuriren bei einem Besuch schmerzlos. Ihr sollt in Bezug auf unsere Geschicklichkeit und Kur kein Risiko übernehmen: wir übernehmen Euren Fall gegen Garantie.

Hinfällige Männer

Junge Männer

Wenn Ihr durch ein gesundheitswidriges Leben, durch Unterlassen oder Begehen ein einziges Naturgesetz, mag es auf den Körper oder auf den Geist Bezug haben, verletzt habt, und wenn Ihr dies vorzugsweise wiederholt gethan habt — dann könnt Ihr der auf jede Ueberschreitung gesetzten Strafe nicht entgehen, welche in Krankheit, Verfall oder Tod besteht. Die unveränderlichen Naturgesetze, die in dem Universum allgemeine Geltung haben, sind derartig, daß auf der Verletzung irgend eines derselben unter den Lebewesen die Strafe der Krankheit oder der Hinfälligkeit steht. Dies ist so sicher, wie die Nacht dem Tage folgt. Und ihr, ihr jungen Leute, könnt dann früher oder später dieser Strafe nicht entgehen. Entrinnt dieser Strafe, und geht nach der Chicago Medical Clinic, Chicago, und laßt Euch kuriren.

Männer mittleren Alters

Ihr habt den Jugendfrühling hinter Euch, fühlt und versteht jetzt manches anders als früher. Ihr wißt mehr. Wenn Ihr auf Euer Leben zurückblickt, könnt Ihr die Fehler sehen, die Ihr gemacht habt. Für einige Verfehlungen natürlicher Gesetze seid Ihr zweifellos gestraft worden, denn die Strafe folgt den Uebertretungen schnell. Aber es gibt noch andere und schwerere Vergehungen, derenthalben Ihr wahrscheinlich jetzt leiden müßt, wegen begangener und noch jetzt vorkommender Exzesse. Auch in Eurem Fall wird kein Kompromiß gelten; Ihr müßt die Strafe der Krankheit, des Verfalls oder des Todes erdulden. Jetzt ist's Zeit, zu handeln. Handelt männlich und seht Euch nach Hilfe um. Geht nach der Chicago Medical Clinic. Man wird Euch dort eine hilfreiche Hand bieten und Euch wieder gesund und lebensfroh machen.

Konsultation und Untersuchung frei.

Blutvergiftung

ist eine schlimme und verheerende Krankheit. In Hütte und Palast hält sie ihren Einzug, und keine Gesellschaftsklasse ist vor ihr sicher. Blutvergiftung wird auf die dritte und vierte Generation übertragen, und die Krankheit der Eltern zeigt sich an den Kindern. Die Krankheit kann primär, sekundär oder tertiär sein. Wenn Ihr mit Quecksilber oder Jodkali und anderen giftigen Droguen behandelt worden seid und doch noch Schmerzen habt, die Schleimhäute Eures Mundes und Halses nicht rein sind, wenn Ihr noch Pimpel und kupferfarbige Flecken oder Geschwüre am Körper habt, wenn Euch das Haar und die Augenbrauen ausgefallen, dann ist dies Blutvergiftung, die von den Aerzten der Chicago Medical Clinic kurirt wird. Wir sind den hartnäckigsten Fällen in ihren vorgeschrittensten Stadien gewachsen. Das Blut und das System werden vollständig gereinigt und von jeder Spur des Virus in kürzerer Zeit, als dies in irgend einem Hot Springs auf Erden möglich wäre, befreit.

Männer die heirathen wollen

sollten vorsprechen, um sich einer Untersuchung zu unterwerfen. Es könnte im Körper irgendwelche Krankheit vorhanden sein, welche das Eheglück stören könnte. Ihr müßt ein derartiges Leiden vor der Ehe nicht zu verdecken suchen. Der Ehestand wird dieses und seine Folgen verschlimmern, und die Nachkommen werden die Spuren tragen. Ehe Ihr heirathet seid männlich. Geht erst wegen Untersuchung nach der Chicago Medical Clinic und vergewissert Euch, ob Ihr zur Ehe passend seid. Untersuchung und Rath sind absolut frei.

Beschwerden

Es bleibt sich gleich, wie lange Sie schon mit Beschwerden behaftet sind, noch wie viele verschiedene Doktoren Sie enttäuscht haben, wir werden Sie so sicher kuriren, als Sie sich bei uns in Behandlung begeben. Die Kur wird nicht durch Schneiden bewerkstelligt. Unsere Behandlung ist neu, durchaus original unsererseits und durchaus schmerzlos. Sie hebt die Beschwerden vollständig und beseitigt sie nachhaltig.

Schreibt.

Wenn Sie außerhalb Chicagos oder auf dem Lande wohnen, schreibt einen Brief an die Chicago Medical Clinic. Jeder Zug bringt Jemand von außerhalb, um kurirt zu werden. Eisenbahnfahrt wird außerhalb der Stadt wohnenden Patienten gutgeschrieben.

Medizin frei bis geheilt

CHICAGO MEDICAL CLINIC,

No. 344 South State Strasse, nahe Harrison Str. Chicago, Ill.

Man schneide diese Anzeige aus.

Russische Generale in der Festungshaft.

Die St. Petersburger Zeitung schreibt: Am selben Newa-Ufer, wo die Unterzeichner des Wiborger Aufrufs in dem Kresty, dem Zellengefängniß, internirt sind, nur weiter stromabwärts, in der Peter-Paul-Festung büßen die Führer im japanischen Krieg, die Generale Stößel und Nebogatow, und mit ihnen die Kommandeure der Schlachtschiffe „Admiral Ssenjawin" und „General-Admiral Apraxin" S. J. Grigorjew und N. J. Lischin ihre zehnjährige Festungshaft ab. Nebogatow und Stößel ist je eine helle, geräumige Zelle eingeräumt, Lischin und Grigorjew sind in einer gemeinsamen Zelle internirt. Die Zellen befinden sich in der Trubezkoi-Bastion der Festung und haben hohe gewölbte Räume mit großen, hellen Fenstern, die vergittert sind und auf die Newa hinausgehen. Zwischen den Fenstern und dem Fluß liegt ein großer Garten. In der Ferne sieht man das Winterpalais. Die Einrichtung besteht in einem schmalen Bett, einem großen Tisch am Fenster, einem kleineren an der Wand, zwei Stühlen und einem Schrank. Die Wasserleitung ist in die Zellen geleitet. Die vier Internirten unterstehen dem Regime der Festungshaft. Sie stehen um 8 Uhr Morgens auf, trinken ihren Thee und begeben sich dann in den Garten, wo sie an Gemüsebeeten arbeiten, die sie angelegt haben. Diese Arbeiten leitet N. G. Lischin, der einige Kenntnisse im Gemüsebau hat. Um 12 Uhr Mittags finden sich alle vier— der ehemalige Kommandeur von Port Arthur, der ehemalige Geschwader-Chef und die beiden ehemaligen Linienschiff-Kommandeure — zum Mittagstisch zusammen. Den „Vorsitz" führt dabei Nebogatow. Die Gespräche bei Tisch drehen sich meist um Erinnerungen aus vielbewegter Vergangenheit. Jetzt, in der heißen Zeit, bringen die Internirten meist den Tag im Festungsgarten zu, der sehr groß ist und von den vier Haftgenossen in tadelloser Ordnung gehalten wird. Um 6 Uhr Abends wird das Abendessen aufgetragen, das wieder die vier Genossen vereinigt. Um 9 Uhr Abends wird Thee getrunken.

Die Internirten dürfen alles lesen, was sie wollen, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher aus der Festungsbibliothek und auch eigene Bücher. Sie verfolgen die Zeitereignisse mit großem Interesse und besprechen sie dann bei den gemeinsamen Mahlzeiten. Als bei Stößel in seiner Festungszelle eine Kommission erschienen war, um ihn über die Thätigkeit der am Bau von Port Arthur betheiligten Ingenieure zu vernehmen, äußerte Stößel seinen Haftgenossen gegenüber: „Wie wäre es, wenn die Duma-Kommission für Landesvertheidigung uns in der Frage des Baus von Panzerschiffen befragen wollte?" Die Gesundheit der vier Festungsgefangenen ist befriedigend. Nur Stößel hat stark gealtert. Interessant war die erste Begegnung zwischen Stößel und Nebogatow in der Festung. Sie kannten sich nicht und hatten nur von einander gehört. Nach Abbildungen erkannten sie sich. Sie trafen sich am Tag nach der Einlieferung Stößels. Schweigend reichten sie sich die Hand. „Hier also mußten wir uns begegnen!" sagte Stößel mit Thränen in den Augen. — „Gott allein ist Richter!" sagte Nebogatow, „man muß den Muth nicht sinken lassen." Natürlich ist es den vier Männern, die einst hohe Posten bekleideten, nicht leicht, die Festungshaft zu ertragen. Nur im Beisammensein bei den Mahlzeiten beleben sie sich etwas. Mit Ungeduld warten die Inhaftirten auf die Zusammenkünfte mit ihren Angehörigen und Bekannten, die ihnen einmal wöchentlich von 1 bis 3 Uhr gestattet sind. Den Besuch ihrer Gattinnen können die Gefangenen einmal wöchentlich in ihrer Zelle empfangen. Die Haftgenossen sind so daran gewöhnt, die Zeit nachzurechnen, daß sie den 12 Uhr-Schuß der Festung vorausfühlen, wie sie behaupten. Dann sagen sie auch, daß das Glockenspiel der Kirchenuhr in der Festung nach und nach deprimirend auf ihren Gemüthszustand wirke. Jede Viertelstunde erklingt die melancholische Melodie des Uhrwerks und mahnt die Gefangenen an ihre Haftzeit, in der sie die Stunden zählen. An den Krons- und hohen Kirchenfeiertagen dürfen sie dem Gottesdienst in der Festungskirche beiwohnen. Einzeln treten sie ein — in respektvoller Entfernung folgt jedem von ihnen ein Gendarm.

Der Triumph des Monoplans.

Die französische Luftschiffahrt hat schon wieder einen schönen Erfolg zu verzeichnen. Wie wir einem Pariser Bericht des Neuen Wiener Tagblatts entnehmen, ist auf dem Manöverfeld von Issy der erste offiziell festgestellte Erfolg eines Monoplans gefeiert worden. Louis Bleriot, der seit acht Jahren mit unermüdlichem Eifer an dem Problem eines Aeroplans mit einfacher Tragfläche arbeitet, konnte inmitten heftigen Windes und gegen diesen einen Flug von 700 Meter in der Höhe von 6 Meter mit spielender Leichtigkeit vollbringen, indeß Farman mit seinem Aeroplan Nummer 3 wegen Windes nichts ausrichten konnte. Der Monoplan Bleriots besitzt eine Spannweite von 11.2 Meter, eine Tragfläche von 20 Meter, zwei Motoren zu 50 Pferdekräften. Bleriot hätte zweifellos eine größere Distanz zurückgelegt, wenn er nicht durch die geringe Ausdehnung des Manöverfeldes behindert worden wäre.

— Interessantes.—„Erzählen Sie was, Herr Förster!"—„Etwas Selbsterlebtes?" — „Lieber etwas Selbsterlogenes!"

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beyer, Mary, 55 J.; 254 W. Adams Str.
Gunkler, John, 81 J.; 1846 N. Claremont Ave.
Hirschberg, Samuel, 17 J.; 139 Mohawk Str.
Kater, J. Lloyd, 27 J.; 631 Armitage Ave.
Levy, Hilda, 1½ Tage; 42 Dean Str.
Leitman, Norwood, 6 Mon.; 3352 Morgan Str.
Link, George, 54 J.; 3335 Clark Str.
Lehman, Baby, 9 Tage; Cook County Hospital.
Mutter, George; 48 J.; 391 W. Huron Str.
Peter, Frances, 5½ Mon.; 703 Throop Str.
Rohde, Augusta, 37 J.; 926 Lill Ave.
Rommel, Anna M., 65 J.; 818 Austin Ave.
Streit, Johanna, 44 J.; 957 Troy Str.
Schultz, Gustav, 65 J.; 32 Solon Place.
Wentzel, Mary A., 27 J.; 931 W. 86. Place.
Wendlandt, Caroline, 80 J.; 1815 Wrightwood Avenue.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Daniel J. Tierney, Verbindlichkeiten $303.24; Bestände $139.
Nelson W. Coe, Verbindlichkeiten $723; Bestände $250.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Christine gegen Henry Thiersen, Verlassen; Rosetta gegen James Page, Verlassen; Barbera gegen Haralambos Kazakones, Verlassen; Mary gegen Albert W. Brown, grausame Behandlung; Thomas E. gegen Ethel Sammons, Ehebruch; Barbara gegen George Heckmann, Verlassen; Antonio gegen Conutta Berian, Ehebruch; Zelda gegen Clarence Hutton, Ehebruch; Aide gegen Addison J. Sharpley, Verlassen; Charles gegen Alvina Punt, Verlassen; William J. gegen Laura Bumiller, Verlassen.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wladislaw Muller, Elizabeth Zyk, 22, 19.
Michael McGraw, Ida Dorman, 30, 25.
Theodore Berge, Johanna Gunderson, 23, 23.
Jaroslav Scheberg, Anna Roda, 22, 19.
Von Tom, Dolly Davies, 29, 30.
Joseph Tabisch, Mary Clancy, 28, 23.
William Shott, There, 41, 22.
Charles Dautk, Susan Hall, 30, 28.
Bertie Johnson, Alma Anderson, 24, 28.
Lawrence Burns, Beulah Barnard, 25, 24.
Stanislaw Danilewicz, Zofie Dolak, 28, 28.
Edward Orlos, Katarzyna Koj, 21, 19.
Charles Rogers, Agnes Dalton, 26, 27.
Roscoe Beebe, Alice Hodge, 25, 21.
Rudolf Banjemer, Maria Schwanke, 41, 31.
Martin Morgan, Anna Hageman, 21, 18.
William Rall, Emma Pelletier, 27, 26.
Elejah Willis, Ethel Huntley, 28, 23.
Guy Earing, Mary Corbett, 23, 26.
Philip Hardy, Anna Gruenewald, 32, 29.
Oliver Hunter, Fannie Jennings, 21, 18.
Searles Patterson, Marion Shepard, 25, 21.
David Seal, Hazel Neßlay, 22, 18.
Jozef Hustava, Zuzanna Jarabak, 28, 22.
Joseph Vana, Elizabeth Zezulova, 23, 22.
Jan Laniuß, Magdalena Leszczynska, 30, 32.
Joseph Millikin, Katharine Cord, 40, 26.
Walter Woelffer, Anna Zwettler, 23, 22.
John Lachenschmidt, Sophia Graves, 28, 35.
Elmer Nielsen, Cora Kyelberg, 24, 25.
Jakub Figura, Zofia Sharp, 25, 20.
Stephen Haselgruber, Mary Zartler, 28, 20.
Josef Jadica, Anna Sas, 25, 22.
Jdapas Balchitonis, Adelia Banapekas, 29, 23.
Joseph Heordejs, Mary Stonad, 24, 21.
Edward Richter, Ida Copes, 21, 20.
John Knapp, Helen Larson, 24, 22.
Jozef Batswa, Antonina Norys, 27, 18.
Meik Waldner, Barbara Robin, 23, 23.
Francesco Abenante, Rasaria Ilardi, 21, 19.
Piotr Sienicki, Anna Kosiba, 28, 27.
Bud Burk, Gertrude McHenry, 30, 33.
Frank De Graw, Margaret Czachrowsky, 24, 19.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1563 W. Jackson Blvd., 3-stöck. Brick-Flats, W. Davies, $10,000.
837 Vine Ave., 2-stöck. Brick-Flats, G. Leathers, $4000.
2068 Gladys Ave., 2-stöck. Brick-Flats, C. Carter, $5000.
2376 N. Humboldt Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, C. Borman, $1300.
106 Powell Ave., 1-stöck. Brick-Anbau, M. Grecelski, $1800.
7259 Aberdeen Str., 1½-stöck. Brick-Wohnhaus, M. Stub, $2000.
8715 Hermitage Ave., 1½-stöck. Brick-Cottage, C. Workmeister, $2400.
1806 Michigan Ave., 4 und 1-stöck. Brick-Anbau, C. E. Fulton, $12,000.
6617 Wood Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, G. Clarkstrom, $1800.
10129 Wood Str., 2-stöck. Frame-Residenz, J. Skinner, $4500.
1020 Perry Ave., 2-stöck. Brick-Flats, C. Lay, $7000.
8420 Green Str., 2-stöck. Frame-Flats, H. Dohe, $3500.
7171 Loomis Str., 2-stöck. Brick-Flats, N. Preisinger, $6500.
6823—25 Winchester Ave., zwei 1-stöck. Frame-Cottages, G. Mowatt, $3600.
8275 Dover Str., 2-stöck. Brick-Residenz, B. M. Allen, $5500.
6407 Harvard Ave., 3-stöck. Brick-Apartements, H. C. Calhoun, $22,000.
6225—27 St. Lawrence Ave., zwei 2-stöck. Brick-Flats, J. McJinnes, $8100.
6223—23 St. Lawrence Ave., zwei 2-stöck. Brick-Flats, J. McInnes, $8100.
1403 N. Avers Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, J. D. Engelbrecht, $1800.
1414 N. Springfield Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, J. D. Engelbrecht, $1800.
838 W. Ravenswood Park, 1½-stöck. Frame-Cottage, J. D. Engelbrecht, $1800.
77 Pierce Ave., 3-stöck. Brick-Flats, F. Nelsen, $8000.
756 N. Western Ave., 3-stöck. Brick-Flats, J.
618—628 N. Leavitt Str., fünf 3-stöck. Brick-Flats, Schmidt, $7500.
618—628 N. Leavitt Str., fünf 3-stöck. Brick-Stores und Flats, M. A. Joosel, $35,000.
2830 N. Artesian Ave., 2-stöck. Frame-Flats, H. Henning, $3000.
74 W. Leland Ave., 2-stöck. Frame-Flats, H. Henning, $3000.
1048 N. 40. Ave., 2-stöck. Brick-Flats, Frau J. Zurrim, $3400.
1026 N. California Ave., 2-stöck. Brick-Flats, R. Banngard, $4500.
641 W. Pensacola Ave., 2-stöck. Frame-Flats, A. Evenson, $3500.
1493 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Brick-Flats, H. Schmidt, $5500.
1319 40. Ave., 2-stöck. Brick-Flats, J. Quitera, $3500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

213 Mohawk Str., 25 bei 120; M. Walter an E. Josetti, $2000.
Sedgwick Str., Südwestecke Heine Place, Ostfront, 25 bei 100; Otto Fest an Alfred M. Ehlers, $13,000.
602—08 E. Division Str., zwischen N. State Str. und Lake Shore Drive, Nordfront, 110 bei 865, zusammen mit 3-stöck. und Basement Stein und Brick Apartmentgebäude; Trust Deed durch Wm. Dickinson und Susie W., seine Gattin, an Augustus S. Peabody, $34,000.
Indiana Str., 100 F. östl. von Kingsbury, Südfront, 125 bei 100; H. S. Streeter an Henry H. Turner, $15,000.
Bosworth Ave., Nordwestecke Cornelia, Ostfront, 41.5 bei 123; A. Hesbel an John Bader, $2600.
Montrose Blvd., Südostecke Claremont Ave., Nordfront, 48 bei 125; J. Koehler an Albert F. Carney, $2000.
Southport Ave., 275 F. südl. von Grace Str., Westfront, 50 bei 120; W. F. Clausen an John H. Tyler, $9600.
Central Park Ave., 25 F. nördl. von Humboldt, Ostfront, 25 bei 125; S. A. Walther an Minnie Bach, $2750.
Devon Ave., 533 F. östl. von California, Nordfront, 94 bei 1315; J. Koehler an A. Donneman, $3000.
Kimball Ave., Südwestecke Fullerton, Ostfront, 50 bei 125; Edward H. Olsen an Matilda Otley, $21,000.
Kimball Ave., 50 F. südl. von Fullerton, Ostfront, 25 bei 125; E. H. Olsen an Matilda Otley, $9000.
Troy Str., 175 F. südl. von George, Ostfront, 25 bei 125; B. M. Reuffer an Inga P. Johnson, $3775.
Washtenaw Ave., 150 F. südl. von Diversey, Westfront, 50 bei 125; J. Olson an Peter Calvor, $2500.
Indiana Str., 30 F. westl. von Pine, Südfront, 36⅔ bei 100; W. A. Hogue u. And. an N. M. Colburn, $7300.
Devon Ave., 627 F. östl. von California, 20 Acres, von Devon Ave. südl. bis Peterson Ave.; J. Koehler an Anton Donneman, $13,000.

Marktbericht.

Chicago, den 18. Juli 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2 roth, 91¼—92c; Nr. 3 roth, 90—91½c; Nr. 2, hart, 92½—94½c; Nr. 3, hart, 91½—93½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.13—$1.14.
Mais, Nr. 2, 76c; Nr. 2, weiß, 78—78½c; Nr. 3, 75—75½c; Nr. 3, weiß, 76½—77½c; Nr. 3, gelb, 76—76½c; Nr. 4, 72—73c.
Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 50—52c; Nr. 3, 51c; Nr. 3, weiß, 56½—58c; Nr. 4, weiß, 55—57½c; Standard, 57½c.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.00—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$8.50; bestes Prairie, $12.00—$12.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.00; geringere Sorten, $7.50—$8.50.
Mehl. Winter-Patents, $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.65—$4.75; besondere Marken, $6.25.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.45

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.00—$7.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$7.00; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.25—$6.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.85—$7.00; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.60—$6.85; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$6.10; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.
Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.00—$4.60; gute bis beste Schafe, $3.75—$4.50; „Yearlings", $4.75—$5.50; „Native Lambs", $5.50—$6.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.21
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.18
„Dairies", extra, das Pfund	0.20
Nr. 1, das Pfund	0.18
„Ladles", das Pfund	0.17½
Packwaare, das Pfund	0.16½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14½—0.15
„Firsts", das Dutzend	0.15¾—0.19½
„Extras", das Dutzend	0.21
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.10½
„Daisies", das Pfund	0.11 —0.11½
„Young America", das Pfund	0.11½
Brick, das Pfund	0.07 —0.10
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger, das Pfund	0.09 —0.09½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.17 —0.19
Hähne, das Pfund	0.06½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.09 —0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.10½—0.11
„Springs", das Pfund	0.17 —0.18
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.16
Enten, das Pfund	0.09 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, neue, die Kiste	0.25 —1.00
Birnen, der Bushel	1.50
Kirschen, 16 Quarts	1.00 —1.35
Brombeeren, 16 Quarts	1.00 —1.75
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00 —1.40
Blaubeeren, 16 Quarts	1.00 —1.75
Himbeeren, rothe, 24 Pints	1.25 —1.50
do., schwarze, 16 Quarts	1.50 —1.85
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.00 —1.25
Pfirsiche, die Kiste	0.15 —1.15
Pflaumen, 24 Quarts	0.65 —1.00
Weintrauben, die Kiste	1.00 —1.25
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.50 —3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50 —4.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.60
Ananas, die Kiste	1.50 —2.75
Melonen, Gems, die Kiste	0.65 —1.00
Wassermelonen, die Carladung	115.00—225.00
Kraut, die Kiste	0.60 —1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Kopfsalat, der Kübel	0.40 —0.50
Blattsalat, der Kübel	0.25
Champignons, die Schachtel	0.35 —0.50
Spargeln, die Kiste	0.50 —1.50
Rothe Rüben, die Kiste	0.35 —0.60
Mohrrüben, die Kiste	0.30 —0.40
Zwiebeln, der Bushel	0.50 —1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Tomaten, die Kiste	0.15 —0.60
Sellerie, die Kiste	0.15 —0.50
Spinat, der Kübel	0.40
Rüben, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.75
Meerrettig, das Bund	0.60
Gurken, die Kiste	0.20 —0.30
Brunnenkresse, der Korb	0.25 —0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Grüne Erbsen, die Kiste	1.75
Süßkorn, der Bushel	1.00 —3.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.50
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.60 —2.65
Rothe Nierenbohnen	1.70
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.66⅔
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.90 —1.05

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

West End Ave., 175 F. östl. von 42. Ave., Nordfront, 25 bei 150; W. A. Harris an Maud M. Gleiftein, $4800.
Anthony Ave., Südost-Ecke Vincennes, Nordostfront, 92 Fuß durch Vincennes, M. Hanson an Roland C. Greer, $5500.
Bowen Ave., 175 F. westl. von Drexel Blvd., Südfront, 25 bei 85; E. Belle Ferry an John Schwender, $18,000.
Lake Ave., 200 F. südwestl. von 56. Str., Ostfront, 50 bei 111; Simon F. Fogg an Walter S. Fogg, $22,000.
Prairie Ave., 215 F. nördl. von 40. Str., Ostfront, 25 bei 160; N. Conn an G. A. Burois, $4750.
Ein Stück Land, nördl. ¾ 36, 37, 14, umfassend 15.71 Acres; Ill. Zentralbahngesellschaft an Kensington & Eastern Bahngesellschaft, $23,565.
Ashland Ave., 200 F. südl. von 56. Str., Ostfront, 25 bei 121; H. Phipps an William Lehmann, $1350.
6543 Aberdeen Str., 25 bei 124; M. E. Peloubet an Patrick Peare, $1800.
Carpenter Str., 225 F. südl. von 72., Ostfront, 25 bei 124; P. Peare an Mae E. Peloubet, $2950.
48. Str., 50 F. östl. von Hermitage Ave., Südfront, 25 bei 125; B. F. Kowalewski an Clara Muszynska, $5000.
Garfield Blvd., 60 F. westl. von Throop Str., Nordfront, 30 bei 150; O. Anderson an John Felthouse, $2150.
Honore Str., 48 F. nördl. von 60., Westfront, 24 bei 124; A. J. Stevens an Jack M. Fischer, $2200.
Laflin Str., 175 F. südl. von 45., Ostfront, 25 bei 125; M. Olson an Frank Kurue, $1500.
Lincoln Str., 73 F. nördl. von 62., Ostfront, 25 bei 124; C. F. Holman an D. H. Rutledge, $2250.
Marshfield Ave., 200 F. südl. von 54. Str., Ostfront, 25 bei 124, unverth. ½-Antheil; A. Laska an Louis Brosanrle, $1287.
May Str., 147 F. nördl. von 70., Westfront, 25 bei 124; J. Fekken an Lizzie Fekken, $2000.
Paulina Str., 120 F. südl. von 64., Ostfront, 25 bei 123; D. L. Bluemir an James Montgomery, $5100.
Princeton Ave., 64 F. nördl. von 60. Place, Ostfront, 50 bei 100; E. C. Hellman an Charlotte C. Hellman, $10,000.
63. Place, 48 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfront, 48 bei 124; M. C. Eberhart an Geo. R. Davis, $1000.
7052 Stewart Ave., 30 bei 125; W. A. Becher an Geo. A. Smith, $4000.
Union Stockyards, an Westseite von Packers Ave., 644.5 F. nördl. v. 47. Str., 1.74 Acres; Roberts & Oake von Chicago, eine Korporation, an die Berkshire Warehouse Co., $37,998.80.
6211—13 Wentworth Ave., 47 bei 100; Henry H. Parrott an Joseph G. Blaha, $11,500.
Bryan Ave., 266 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 50 bei 152; M. J. Wait an Harry L. Hollister, $3500.
North Shore Ave., 167 F. östl. von Lakewood, Nordfront, 33⅓ bei 139; John C. Heavey an Elizabeth A. Gleason, $10,000.
Alexander Place, 205 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 55 bei 125; S. Brown an Elliott W. Darling, $5500.
Belmont Ave., 50 F. westl. von Racine, Nordfront, 50 bei 125; Peter A. Lorenz an Ira M. Cobe, $12,000.
Hermitage Ave., 265 F. nördl. von Byron Str., Ostfront, 25 bei 125; E. W. Brey an Ida A. Arbogast, $2900.
1771 und 1773 Magnolia Ave., 50 bei 147; Matilda Otley an Edward H. Olsen, $25,000.
Racine Ave., 190 F. nördl. von Montrose, Westfront, 60 bei 115; W. Deering an Geo. H. Cross, $5400.
Southport Ave., 110 F. südl. von Bryn Mawr, Westfront, 30 bei 121; J. L. Cochran an D. Nelson, $1200.
Southport Ave., 80 F. südl. von Catalpa, Westfront, 30 bei 121; J. L. Cochran an Anton Dahlquist, $1200.
Wilson Ave., 415 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 38 bei 130; Martha J. Jay an Frank J. Foote, $17,000.
Wilson Ave., Südwestecke Hamilton Ave., Nordfront, 37.4 bei 121.5; S. Brown jr. an Otto H. Hage, $1100.
41. Court, 75 F. südl. von Miller Ave., Ostfront, 37½ bei 125; P. J. Davis an O. C. Dennewitz, $2500.
Hoyne Ave., 24 F. südl. von Greenwich Str., Westfront, 24 bei 100; S. Rybtowicz an Joseph Kaminski, $6250.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Gault Court, 78 F. südl. von Division Str., Ostfront, 25 bei 100; A. Feicano an Joseph Sampere, $6000.
Sedgwick Str., 325 F. südl. von North Ave., Westfront, 25 bei 102; L. Henneberg an Dora Kalbasch, $4500.
Butterfield's Add., Sub. Lot 4, Lee & S. Sub., südl. ½ Lot 87 und östl. 3 F. von Lot 9, Sub. Lot 89; E. Quirk an Marie Pszolinski, $1000.
Central Park Ave., 157 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 30 bei 124; L. W. Larson an Adolf Bormann, $7300.
Chicago Ave., 75 F. westl. von Sangamon Str., Südfront, 25 bei 100; Felix Kalisz an Paul Gwidk, $11,000.
Hastings Str., 144 F. westl. von Throop Str., Südfront, 24 bei 124; Morris Kolender an Bennie Bushner, $11,550.
Hermitage Ave., 87 F. nördl. von Polk Str., Westfront, 18 bei 125; G. L. Thatcher an David A. Thatcher, $3750.
Jackson Blvd., 25 F. westl. von Sacramento Ave., Südfront, 24 bei 125; M. B. Little an Michael J. McNamara, $1600.
Le Moyne Str., 168 F. östl. von Leavitt, Südfront, 27 bei 162; H. Selbitz an Hyman Goldstein, $4600.
Campbell Ave., 200 F. südl. von Potomac, Ostfront, 20 bei 126; H. Wenzel an James Marcean, $2700.
Chicago Ave., 24 F. westl. von Green Str., Nordfront, 168 bei 113; Milton E. Falker an Herman König, $16,680.
Congreß Str., 103 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 25 bei 171; H. G. Dawson an Henry T. Labl, $4500.
Chicago Ave., Nordwest-Ecke Rockwell, Südfront, 100 bei 121; John Schwender an E. Belle Ferry, $10,000.
Cornelia Str., 143 F. westl. von Robey, Nordfront, 24 bei 124; H. W. Austin an Kate Ephiram, 6300.
Elburn Ave., 225 F. westl. von Laflin Str., Nordfront, 25 bei 104; E. McSweeney an Nora M. Rafferty, $4000.
Emerson Ave., 275 F. westl. von Hoyne, Südfront, 25 bei 90; E. Keigher an William A. Hamilton, $2000.
Fisk Str., 97 F. südl. von 16., Ostfront, 24 bei 123, A. Petranek an Frank Kobec, $2000.
Flournoy Str., 75 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 21 bei 50; G. S. F. Savage an Anna Fiadkha, $2225.
40. Ave., 24 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 124; W. Kaspar an Emil Hasman, $2100.
Fulton Str., 316 F. östl. von Homan Ave., Westfront, 24 bei 150; L. R. Murdock an Moton A. Lee, $1500.
Hamlin Ave., 100 F. südl. von 15. Str., Westfront, 50 bei 125; J. Masek an Edward G. Fisher, $1600.
Johnson Str., 152 F. südl. von 18., Westfront, 25 bei 100; W. N. Erp an Louis M. Erp, $1500.
Le Moyne Str., 168 F. östl. von Leavitt, Südfront, 27 bei 157; H. Goldstein an Karl Fiedler, $4800.
Maplewood Ave., 213 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 24 bei 126; John Snip an Olga W. A. Gildersleeve, $5100.
Milwaukee Ave., Südost-Ecke Grand, Südwestfront, Louis A. Afani an Jennnie Großmann, 28,000.
Paulina Str., Südwest-Ecke Jackson Blvd., Ostfront, 150 bei 100; Michael H. Spades an Herman Ausel, $40,000.
Sangamon Str., 50 F. südl. von Front, Westfront, 25 bei 100; W. Kuta an Wyllys W. Baird, $6000.
Das gleiche Eigenthum, W. W. Baird an Northern Trust Co., $6000.
Spaulding Ave., 100 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; J. G. Elser an John C. McDonald, $3000.
12. Str., 170 F. östl. von Ashland, Südfront, 25 bei 100; Simon Bernstein an Herman Waiß, $10,500.
18. Str., 48 F. westl. von Robey, Südfront, 24 bei 124; J. Greenstein an Julius Kanter, $4400.
389 Thomas Str., 24 bei 124; J. Samollow an A. Masopust, $8500.
21. Pl., 139 F. östl. von Halsted Str., Nordfront, 24 bei 111; W. E. Stach an John Gertmann, $2725.
Washburne Ave., 72 F. westl. von Loomis Str., Südfront, 24 bei 124; T. A. Weggforth an Sam Levin, $2500.
Washington Blvd., 125 F. östl. von Francisco Ave., Südfront, 25 bei 120; M. F. Carpenter an Ellen Donahue, $13,500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Mann als Bartender, nur einer, der sein Geschäft versteht und Referenzen hat, braucht vorzusprechen. 21 Michigan Ave., nahe S. Water Str.

Verlangt: Tüchtiger Mechaniker. 1253 Michigan Avenue. saso

Verlangt: Junger Mann für Glas- und Porzellan-Geschäft, $10 Anfangsgehalt, mit guter Gelegenheit zum schnellen Emporkommen. Erwähnt Alter und wie lange hier. Adr.: D. 272 Abendpost.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 1106 S. California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Junger Mann für Milchgeschäft. 819 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Mehrere tüchtige Agenten, um einen neuen patentirten praktischen Artikel zu verkaufen. Jeder Verkauf bringt einen Dollar. 501 West North Ave.

Verlangt: Einige gute Coatmacher. Martin, 665 Halsted Str.

Verlangt: Wagen Blacksmith Helfer. 61 Wendell Straße.

Verlangt: 100 Arbeiter für Sewer-Arbeit in St. Paul, Minn., Lohn $1.50—$2.00 den Tag, zwei Jahre Arbeit, Fahrt und Gebühren $8.50 von Chicago. — 500 Männer für Erntearbeiten in Dakota und Minnesota, Lohn $2 bis $2.50, Board und Zimmer, billige Fahrt — ebenso Leute für die Michigan Wäldereien, Lohn $20 bis $30, Board und Zimmer. 101 Canal Straße. saso

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei. 297 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 296 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann, in Milchgeschäft. 694 West 13. Str.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann, für Hausarbeit, sowie Pferd und Kessel zu besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Blacksmith. 968 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein Junge, mit einjähriger Erfahrung, in Bäckerei, an Cakes. Vorzusprechen 6 Uhr. 51 Willow Str.

Verlangt: Erste, zweite oder dritte Maschinen-Hände, sowie Unterpresser an Coats. 47 Brigham Str.

Verlangt: Starker Junge, mit Erfahrung, an Cakes. 727 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, an Cakes. 4308 State Str.

Verlangt: Erfahrener Taschen-Einsetzer und Stitcher, an Westen. 546 Cortland Str., Ecke Humboldt Boul. saso

Verlangt: Agenten, $25—$40 wöchentlicher Verdienst, um den neuesten patentirten Artikel, der eben herauskam, zu verkaufen. Verkauft sich von selbst. — Auch einige Damen können vorsprechen.— 91 Dearborn Str., Zimmer 608.

Verlangt: Porter, einer der ein guter Lunchmann ist. 157 West Randolph Str.

Verlangt: Lediger Mann für Pferd und Hausarbeit. 588 N. Robey Str., Ecke Potomac.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Rolls zu helfen, einer der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 877 West 31. Str.

Verlangt: Deutscher Schuhmacher. 1712 N. Albany Ave.

Verlangt: Ein Gipser, welcher Mouldings in einem Zimmer ausbessern kann. 443 Thomas Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. 184 West 18. Straße.

Verlangt: Sofort Schuhmacher, stetige Stellung. Scherers, 4404 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls. 975 Southport Ave.

Verlangt: Ein guter lediger Wurstmacher. Nur Einer, der selbständig arbeiten kann, braucht vorzusprechen. 8912 Commercial Ave., South Chicago.

Verlangt: Ein selbständiger Brotbäcker. Fred Horn, 9844 Charles Street, Chicago, Ill.

Verlangt: Bartender, der auch das Lunch-Aufschneiden versteht. $14 per Woche. Adr.: D. 251, Abendpost. saso

Verlangt: Küfer. Nachzufragen 180 West Taylor Straße.

Verlangt: Tüchtige, deutsch, slavisch und ungarisch sprechende Agenten, um einen Hausbedarfsartikel zu verkaufen. Guter Verdienst zugesichert. 30 bis 36 La Salle Str., Room 513. 17jlwX

Verlangt: Shipping-Clerk mit Erfahrung und Referenzen, womöglich deutscher Kaufmann, guter beständiger Platz für einen guten fleißigen Mann. Man adressire S. 431 Abendpost.

Verlangt: Schneider. Sofort anzufragen: 309 Grand Avenue. frsa

Verlangt: Guter erste Hand Cakesbäcker, der selbständig arbeiten kann. 1572 W. 22. Str. frsa

Verlangt: Schneider, Hosenmacher; muß flink sein. Stetige Arbeit. Adresse: Graff, 6250 Drexel Ave. dfsa

Eisenbahn arbeit in Dakota: Billige Tickets nach den Ernteselbern und nach St. Paul, Omaha und Kansas City. Farmarbeiter verlangt für Illinois, Indiana, Wisconsin in der Rok Labor Agency, 105 E. Canal Str. 15jlwX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, nüchterner ehrlicher älterer Mann, der beim Arbeitgeber wohnen muß. 312 So. Hermitage Ave. saso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Chauffeur, deutscher, 2 Jahre im Lande, sucht stetigen Platz, macht eigene Reparaturen. Adr.: L. 470 Abendpost.

Gesucht: Ein guter erster Klasse Painter und Kalsominer, ledig, 2 Jahre im Land, sucht dauernde Stellung. Geht auch aufs Land. Adr.: D. 269 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Junge, 17 Jahre, sucht die Bäckerei zu erlernen. 1031 W. 21. Str. saso

Gesucht: Zwei erst eingewanderte junge Burschen, 17 Jahre alt, suchen einige Beschäftigung. Anzufragen Tiroler Heimath, 188 E. North Ave.

Gesucht: Junger Man sucht Arbeit oder als dritte Hand an Cakes. 112 Sheffield Ave.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, gelernter Schlosser und Schmied, auch in Maschinerie bewandert, sucht Arbeit. Adr.: B. 121, Abendpost.

Gesucht: Guter Butcher, Wurstmacher, 6 Jahre im Lande, sucht Stelle. Gust. Daeringer, 1496 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger Mann, 21, gelernter Buchbinder, sucht irgendwelche Stellung. G. Alburs, 986 N. Halsted Str.

Gesucht: Elektriker sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: D. 265, Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter sucht Arbeit. Adr.: D. 248, Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters, mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls, sucht Platz. Schickt Postkarte. E. Wettly, 22 St. George Court.

Gesucht: Kräftiger Tischler ohne Werkzeug, Zeichner, sucht sofort Beschäftigung, auch Farmarbeit. — Adr.: D. 273, Abendpost.

Gesucht: Ein zuverlässiger selbständiger Bäcker sucht Arbeit, an Brot, Biscuits und Rolls, kann allein arbeiten. Adr.: D. 270, Abendpost. jasomo

Gesucht: Cake-Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Koehler, 2283 N. Leavitt Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen, hat Erfahrung an Cakes. Bitte vorzusprechen. 4814 Loomis Str.

Gesucht: Aeltlicher Bäcker, der selbstständig an Brot und kleiner Waare und etwas an Cakes schaffen kann, sucht Stelle. Adr.: D. 263 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Farmarbeit oder irgend etwas. 122 Ost Perry Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 27 Jahre alt, ausgedienter Kavallerie-Unteroffizier, sucht Stellung in besserer Privat-Familie, ist nüchtern, fleißig und scheut keine Arbeit. Antworten erbeten unter D. 278 Abendpost. saso

Gesucht: Gärtner, verheirathet, mit Erfahrungen in allen Fächern der Gärtnerei, Obst- u. Weinzucht, sucht Stelle. Adr.: Gardener, 72 Angell Str., Battle Creek, Mich.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Stelle. 761 Chicago Ave.

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle. 324 N. Franklin Str., Top Flat.

Gesucht: Intelligenter junger Mann spricht, schreibt englisch, deutsch, ungarisch, serbisch und polnisch perfekt, ist auch ein Handwerker, sucht Stelle. Adr.: D. 258, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Engineer und Elektrotechniker sucht Stellung, beste Referenzen. Adr.: D. 257, Abendpost.

Gesucht: Bartender, der sein Geschäft versteht, scheut keine Arbeit, sucht stetige Stellung. Adr.: D. 253, Abendpost.

Verlangt: Cabinetmaker sucht ständigen Posten in Factory oder Furniture Finish Shop. Geht auch auswärts. D. 224 Abendpost. mdmsa

Gesucht: Ein älterer, mäßiger Mann sucht leichte Arbeit im Hause oder auf einer Farm für Essen, Zimmer und Tabakgeld. Ch. Heise, 3424 W. 63. Place. saso

Gesucht: Bartender (25) sucht Stellung. Adr.: D. 255 Abendpost. frsaso

Gesucht: Durchaus tüchtiger Bartender sucht Arbeit. Adr.: D. 256 Abendpost. frsa

Gesucht: Stellung als Kollektor oder Agent bei guter Firma. Adr.: D. 243 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, 24 Jahre alt, der englischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wünscht Stellung als Hotel-Clerk oder dergleichen. Adr.: D. 246 Abendpost. frjaso

Gesucht: Erfahrener junger Saloonporter wünscht Stellung. Adr.: L. 410 Abendpost. frjaso

Gesucht: Ein guter Painter und Varnisher sucht irgend welche Arbeit in Privat oder Fabrik. A. Schmidt, 253 Oakdale Ave. frsa

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht Arbeit. — J. Berger, 242 Chestnut Str. frsaso

Gesucht: Pianospieler (Nichtunion) mit besten Empfehlungen, sucht Beschäftigung. 665 Lincoln Ave., Flat C. frsa

Gesucht: Ein guter Brotbäcker sucht Arbeit als zweite Hand, geht auch als erste. Adr.: L. 407 Abendpost. frsa

Gesucht: Gebildeter junger Mann, 21 Jahre, 1 Jahr im Lande, sucht irgend welche bessere Beschäftigung. Adr.: P. 532 Abendpost. dfsa

Gesucht: Guter Junge sucht Platz, um die Cakesbäckerei zu erlernen; hat schon Erfahrung darin. 431 West 58. Str., hinten. dofrsa

Gesucht: Zwei junge kräftige Männer suchen irgend welche Stellung. Henry Stevan. 1124 S. Albany Ave. dfsa

Gesucht: Erfahrener Hausmann, ledig, sucht irgend welche Beschäftigung. 37 West Belmont Ave. dofrsa

Gesucht: Deutscher Butcher, 1½ Jahre im Land, wünscht Beschäftigung als solcher. 275 E. North Ave. dofrsa

Gesucht: Guter Bäcker sucht Arbeit in oder außerhalb der Stadt. Mr. B. Macholda, 624 W. 19. Straße, Chicago, Ill. dofrsa

Gesucht: Anständiger deutscher Mann, kein Trinker, sucht Stelle in einem Privathaus oder einige Arbeit. Bitte nachzufragen oder zu schreiben an Thomas Andree, 1502 Cornelia Ave. 15jllw

Gesucht: Frisch eingewanderter Galanterie-Drechsler sucht Arbeit, macht alle Arbeiten. 4615 Honore Straße. 13jllw

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ehepaar für Farm. Frau muß gute Köchin sein, Mann für Hausarbeit und melken. — Vorzusprechen bei Herrn Funk, Brevoort Hotel, Madison und Clark Str., Zimmer F. 23, zwischen 6—8 Uhr Abends oder morgen früh zwischen 7—9 Uhr. Wenn nicht dort, so schreibt: McLean, Ill.

Verlangt: Fünfzig tüchtige Agenten, Männer sowie auch Frauen, die Willens sind, täglich sechs bis sieben Dollars zu verdienen. Nur tüchtige, fleißige und intelligente Personen brauchen sich zu melden. Home & Fireside Protective League, Suite 413, Zimmer 8, Fort Dearborn-Gebäude 12jllmX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Beschäftigung. Adr.: D. 268, Abendpost.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar übernimmt Office zu reinigen. Adr.: D. 266 Abendpost. sasomo

Gesucht: Deutsches junges Ehepaar sucht stetigen Platz. Frau ist gute Wiener Köchin, Mann für Hausarbeit. Adr.: D. 259, Abendpost.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle für Küchen- und Restaurant-Arbeit; scheuen keine Arbeit. Mann hat Porter-Arbeit gethan; Frau kann auch kochen. — 297 Wells Str., Peter. sso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um das Telephon zu versehen und in der Fabrik zu helfen. Vorzusprechen Montag. 640 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Ladenmädchen, in einer Bäckerei; eins mit Erfahrung bevorzugt; nicht unter 18 Jahren. 51 Willow Str.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Westen. 745 Ell Grove Ave. frsaso

Verlangt: Deutsche Schneiderin für privat. Nachzufragen: 129 Fifth Ave. Max Melch's Lunchroom. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-polnisches Mädchen für Hausarbeit. J. Breitowich, 639 Grand Ave. frsaso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon; guter Lohn. 364 Wabansia Ave. dofrsa

W. Hellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „The Gates of Eden."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „The Wolf."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Geschirrwascherin. Heute noch anfangen. 373 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, älteres Mädchen vorgezogen, Grocerystore, gutes Heim, kleine Familie. 1049 N. Leavitt Str., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für Hausarbeit. 203 Warner Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, auf dem Lande; Sommer-Resort. 1120 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 1706 Belmont Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Kleine Familie. Kein Kochen. 582 Evergreen Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Kein Kochen. 7250 Jeffery Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen in Bäckerei. 602 West 14. Str., Ecke Laflin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6629 Hermitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, gutes Heim. Herzfeld, 950 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen als Wärterin im Cafe. 5489 Ellis Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen und auf kleines Kind zu passen. Lohn $3. Gutes Heim. 605 School Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen in Boardinghaus für Hausarbeit. 2232 Archer Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. $6. 1813 Sheridan Road, 1. Floor. saso

Verlangt: Nettes tüchtiges 2. Mädchen, muß englisch verstehen, zwei in der Familie. 2754 Sheridan Road. saso

Verlangt: Deutsche oder ungarische ältere Frau für kleines Kind. Klein, 432 So. Halsted Str.

Verlangt: Eine reinliche zuverlässige deutsche Frau mittleren Alters, welche gut zu kochen und backen versteht, zur Hilfe der Hausfrau in einem Sommer-Hotel. Adr.: D. 242 Abendpost. sso

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, eines das ein hübsches Heim und gute Behandlung hohem Lohn vorzieht — für Geschäftsleute, keine Kinder, sind den ganzen Tag fort. — Vorzusprechen bei Johnson's, 193 Wabash Ave.

Verlangt: Waschfrau. 1383 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und kochen; guter Lohn. Vorzusprechen bei Kimble, 414 W. Division Str., Ecke Robey Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4727 Michigan Ave., 1. Apartment. frsaso

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie; guter Lohn. 711 S. Albany Ave., nahe Douglas Park. frsa

Verlangt: Küchenmädchen. Saloon und Restaurant. 3035 Archer Ave. ssa

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Anzufragen Vormittags, 551 Belden Ave., oberes Flat. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das auch englisch versteht, für allgemeine Hausarbeit. 4848 Prairie Ave. Edward Sturm. frsa

Verlangt: Ein deutsch-amerikanisches Mädchen, das kochen kann. 786 East 46. Str., 3. Floor.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wiener Frau in mittleren Jahren sucht Stelle bei Wittmann mit kleiner Familie. 373 N. Ashland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin, kann selbständig kochen oder auch ungarische Küche. Bitte vorzusprechen 9 Penn Str., hinten, nahe Division Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. Referenzen. Bitte schreibt oder sprecht vor. 138 Sigel Str., 2. Floor, Hinterhaus. saso

Gesucht: Junges, nur deutschsprechendes Mädchen wünscht Platz für Hausarbeit. 222 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit oder als Kindermädchen. 11 West Beethoven Place, hinten.

Gesucht: Zwei deutsch und englisch sprechende Mädchen, 14 und 16 Jahre alt, suchen leichte Beschäftigung; jüngeres ist gute Rechnerin, kann Telephon bedienen. Manta, 756 Ogden Ave.

Gesucht: Alleinstehende, erfahrene Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin, in kleiner Wittwerfamilie oder bei Herrn. 249 Orchard Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 634 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 724 Diversey Boul., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Arbeit, in Saloon oder Restaurant; ist groß und stark; kann etwas kochen. 724 Diversey Boul., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen, und Freitags Waschplätze anzunehmen. 4448 Dearborn Str., 2. Trepe, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 207 West Madison Str., 4. Floor, Zimmer 32.

Gesucht: Erster Klasse selbständige österreich-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. 207 West Madison Str., 4 Floor, Zimmer 32.

Gesucht: Aeltliche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Meier, 1235 47. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1265 N. Halsted Str.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht in besserer Wittwerfamilie oder bei einzelnem Herrn Stelle als Wirthschafterin. Gute Behandlung hohem Lohn vorgezogen. L. B. 133, Abendpost.

Gesucht: Deutsches nettes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, versteht auch kochen. 106½ Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 5113 Aberdeen Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte vorzusprechen. 842 Clybourn Ave. Meyer.

Gesucht: Frau mit zweijährigem Kind sucht Stelle für Hausarbeit. Sonntag Nachmittag vorzusprechen, 637 Washburne Ave.

Gute Waschfrau sucht Plätze. 4109 Wentworth Ave., oben, vorne. saso

Gesucht: Frau im gesetzten Alter sucht gute Stelle als Haushälterin. Adr.: L. 474 Abendpost.

Gesucht: Junge Wittwe wünscht Stelle im Saloon oder Restaurant am Tisch aufzuwarten; habe schon selbst Geschäft gehabt. Adr.: L. 439 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle, Business-Lunch vorgezogen. 40 Ogden Ave. sasomodi

Gesucht: Deutsch und böhmisch sprechendes Mädchen sucht Stelle. Steiner, 525 Blue Island Ave. frsaso

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder als Köchin, geht auch als Haushälterin. Bitte selber vorzusprechen, 923 N. Artesian Ave., unten. frsa

Gesucht: Gute Wiener Kleidernäherin wünscht Beschäftigung in Shop. L. Medlics, 1255 Trumbull Avenue. frsaso

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 26 Jahre alt, sucht allgemeine Hausarbeit. — Bitte vorzusprechen 1485 S. Homan Ave. frsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Bin 32, Wittfrau, habe zwei Kinder, 7 und 9 Jahre, habe mein eigenes Heim, bin sehr sparsam und arbeitsam und wünsche bekannt zu werden mit einem anständigen Herrn, auch Wittwer. Adr.: L. 475, Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: 5 Jahre altes Bay Pferd, wiegt 1200 Pfd., schwarze Mähne und Schwanz und keine Hufeisen auf den Hinterfüßen. Finder gebeten, Max Tauber, 599 N. Paulina Str., zu benachrichtigen. Tel. Monroe 1599. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beleihe und kaufe Uhren, Diamanten, Pfandscheine usw., zu koulantesten Bedingungen. Adr.: L. B. 62, Abendpost.

Ich bin nicht verantwortlich für Schulden, die von meinem Sohn John J. Stemel gemacht werden. John B. Stemel, 1042 School Str., Chicago, Ill.

Herman Benzil von Saarbrücken, Deutschland, oder irgend Jemand, der seinen Aufenthalt weiß, ist gebeten zu schreiben an C. Lichtenberger, 488 Dearborn Ave., Chicago. samo

Carpentershop 1140 Milwaukee Ave., übernimmt alle Arbeit zum billigsten Preis. 18jlsasodilm

Wenn Ihr zu pflastern, Backofen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Köhler, 442 Thomas Str. Telephon: Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsasodivo*

Wichtige Versammlung der Piano Moving Fuhrleute, am Sonntag, den 19. Juli. F. Barrow. dofrsa

Gesucht: Kontraktor wünscht Hausmalen, Calcimining, Paper Hanging. 27 Burling Str., hinten. midofrsa

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $2200 erste Gold 6% Hypothek. — Sicherheit $4600. Eine erster Klasse Hypothek. saso Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $2500 erste Gold-Hypothek, 6%, — Sicherheit $2800. Hochfeine Hypothek. saso Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $1250 erste Gold Hypothek, Sicherheit $2800. 6% Zinsen. Eine erster Klasse Hypothek. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu leihen gesucht: $18,000 für 5 Jahre zu 5½%, auf meines feines Eck Flatgebäude — Westseite — Werth $40,000; Miethe $5000 per Jahr. Liefere garantirten Titel und $28,000 Feuerversicherung. Bitte sich sofort mit mir in Verbindung zu setzen. Adr.: D. 250, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 gegen gute Zinsen und Gewinnantheil von 2 strebsamen Geschäftsleuten. Kein Risiko. Agenten verbeten. Adr.: L. 465 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Hypotheken auf Wiskonsin, Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. frsaso

Zu verleihen: Bei Privatleuten, auf gutes Grundeigenthum zu mäßigen Zinsen, 3 oder 5 Jahre— $2500. $1800 und $1500. Christ Keller, 211 West Division Straße. frsaso

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mjX*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
C. N. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 28mai3mX

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26f3*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..............................
Adresse...........................
Gewünschte Summe $..................
Auf Sicherheit von.................
Wann vorzusprechen.................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Straße, Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
ay*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

— Offentlicher Notar. Tel. Main 4753. —
Etablirt 1895. Sprecht vor oder schreibt:
Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 1jllmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register, Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schreiber, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Brockhaus' Konversations-Lexikon, — neueste Auflage. 1108 Diversey Blvd., 1. Flat.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Möbel und Rugs. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 220 Wilmot Ave., nahe N. Western und Armitage Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungsgegengegenstände, wegen Verlassen der Stadt. 5252 Indiana Ave. saso

Zu verkaufen: Möbel einer 4-Zimmer Wohnung. 145 Schiller Str.

Zu verkaufen: Zwei-Zimmer Einrichtung. 79 Cleveland Ave.

Verschleudere elegante Möbel meiner Residenz spottbillig, stückweise oder zusammen. 643 E. Fullerton Ave., zwischen Clark u. Halsted Str. 18jllwX

Verkaufe meine sämmtlichen schönen Möbel von 6 Zimmern. Parlor Suit, Teppiche, Schaukelstühle, Parlor Tisch, Combination Bücherschrank, Ausziehtisch, Stühle, Chiffonier, Dresser, Couch, Sofa, feines Sideboard, Betten, Bilder, Uhren, Oefen u. s. w., sowie sämmtliches Küchengeschirr, muß billig verkauft werden, einzeln oder zusammen, wegen Abreise. 401 Dayton Str., unten. saso

Zu verkaufen: Sofa, Bett und Küchentisch, billig. 196 Hudson Ave., hinten.

Durch Todesfall gezwungen meinen einfachen Haushalt aufzugeben, offerire ich denselben oder Theile davon zum Viertel des Kostenpreises. Gezeigt Sonntag, 27 Tell Court, Nordseite, nahe Wells Str.

Wegen Auswanderung ganz billig: Bettstellen mit Matratze, Tische, Stühle, Polsterstühle, Kanapee, Parlorofen, Feuerherd, Komode mit Spiegel. 6226 Justine Str. Sämmtliche Gegenstände sind bereits noch neu. 18,19,26jl

Zu verkaufen: 2-Brenner Kerosin-Ofen, $1.50; eine große Hänge-Lampe, $2.00. 1525 Diversey Boulevard, nahe Halsted Str., unten hinten.

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden, Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 East Belmont Ave. 9jun,tX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Pianos. ——

Verschleudere hochfeines Piano spottbillig. 643 E. Fullerton Ave., zwischen Clark u. Halsted. 18jllwX

Zu verkaufen: Gute Schüler-Violinen, Reparaturen. Wm. Schuster, 83 Lubeck Str. 18,25jl,1,8ag

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Ave. 18jllmX

Muß verkaufen: Mahagony Upright Piano. $85 Baar. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. jn25,27,30,jl2,5,7,9,11,14,16,18,21

$50 kaufen Chase Piano, $1.00 die Woche. — Lauenthal, 157 W. Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 17jllwX

$35 kaufen ein gutes Piano für Anfänger.— Groß, 592 Wells Str. mdofrsason

Eigenthümer gestorben. Wenn heute genommen für $35, Chickering Piano, billig zu $100. 783 Armitage Avenue. 14jllw

$95 kaufen $600 Upright Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Straße. 14jllw

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs. Davenport. 270 Lincoln Ave. 18jnlmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen Pferd mit Buggy. 418 School Str., nahe Robey.

$50 kaufen Pferd, kleines Pony mit Buggy für Kinder. 254 Ost North Ave., hinten.

Zu verkaufen: Eine Milchziege mit jungem Lamm. 528 Hastings Str., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Echter Foxterrier mit Lizens, ebenso ein Boston Terrier, feiner Wachhund und Puppy. Schnell, 92 Winnebago Ave., nahe Milwaukee und Western Ave.

Wir haben zu verkaufen: Billig, 3 Arbeitspferde, haben nicht genug Arbeit für dieselben. Kohlen-Office 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine weiße Spitzhündin, $3; kleiner Pudel Stub Hund, billig. 1155 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Zwei kleine Top-Wagen, in gutem Zustande; $25 das Stück. 2104 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Wachsamer weißer Spitz-Hund. — 258 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, vier Pferde und ein Buggy. 308 Southport Ave. sasonmodi

Zu verkaufen: Für $3.00, feine Cocker Spaniel Puppies, Fox Terriers, Rattenfänger. 11 Edward Court.

Zu verkaufen: Arbeitspferde. 419 Austin Ave.

Zu verkaufen: Guter Wachthund, St. Bernhardiner; gut für Saloon oder Grocery-Store. 217 Austin Ave., 3. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, Gesang; auch 100 junge Sänger; eigene Zucht; $2.50; Zufriedenheit garantirt. 5949 Halsted Str.

Zu verkaufen: Buggy, Pferd und zwei Runabouts. 1061 N. Albany Ave. sason

Zu verkaufen: Pferd, $50; gut als Doppel- oder Einzelgespann. 1024 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Weiße Homer Tauben. 943 Hancock Ave.

Zu verkaufen: Gutes Sattel-Pferd. $50. 1465 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Weißer Puppy Poodle, schwarze Nase. Roß, 3 W. 22. Place, Ecke Wood.

Zu verkaufen: Weißer Pudel, $5. 2624 Lowe Avenue.

Zu verkaufen: Weiße Leghorns, 25 junge Zuchthähne. 50 Cents aufwärts. 1937 N. Robey Str.

$75 kaufen ein gutes flinkes, treues Familien- oder Geschäftspferd. 216 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Weiße Ratten, weiße Mäuse, Meerschweinchen, Kanarien-Weibchen, Ringtauben. 790 Nord Halsted Str. i ull11,18

Tauben, Tumblers, Homers billig, vertausche für Tabak-Koupons, Soap Wrappers, alte Münzen, Stamps für Collections, Saving Trading Stamps. 790 Nord Halsted Str. 11,18jul

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Papageie, Hunde, Goldfische etc. Mutter's Bird Store, 1017 Lincoln Avenue. jn27jl11,18,25

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzsa*

Sprechende Papageien und Käfig $5.00; Hartzer Sänger $1.65; Andreasberger Roller, englische Vögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, billigste Preise. Atlantic & Pacific Birdstore, 236 E. Madison Straße. 27ju,sasomomilm

Zu verkaufen: Prinz Charles, Ruby, Yorkshire, Collies, Pudel, Cockerspaniel, alle 8 Wochen alt. $5.00 aufwärts. 742 W. Harrison Str. didosa

Zu verkaufen: Eine beinahe neue Nähmaschine, sowie ein Pferd, billig. 1650 N. Springfield Ave., nahe Diversey (Farm.)

Zu verkaufen: Buggy $12, Topwagen $22, Expreßwagen $60. 1622 N. Campbell Ave., nahe Elston und Western Avenue. 14jllwX

Zu verkaufen: 20 Pferde und Stuten, immer an Hand; wiegen von 1000 bis 1400 Pfund. Jeden Sonntag frisch eine Carload Pferde. 6jklm
——1429 Milwaukee Avenue.——

Pferde verschenkt. Pferde und Stuten von Departmentstores gebraucht, 900 bis 1700 Pfd., $20 pro Stück und aufwärts. Doppelgeschirre $8. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Avenue. 30inlmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- u. Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in u. außer dem Hause an, unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 13jllmoX

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Boote. $1.00 nach Milwaukee, der große Whaleback Damfer Columbus, 9:30 Vorm an Wochentagen, 10 Vorm. Sonntags. Nachtboot 9 Abds. tägl. Nachmittags-Boot 2 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. $1.50 nach Grand Haven u. Muskegon. $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich, und 9 Vorm. Samstags. Nach White Lake, Mittwoch, Freitag u. Samstag, 7:45 Abds., Montags 8 Abds. Nach Marinette, Menominee und Green Bay Häfen, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Samstag, 2 Nachm. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee u. Sturgeon Bay, 2Nachm., ausgen. Freitag u. Samstag. Nach Mackinac Island, 8 Abds. Samstags. Docks: Fuß von Michigan Ave. City Ticket Office, 101 Adams Str., Phone Central 76. 15jl*

75c nach Milwaukee und Racine, tägl. 8:30 Abds., ausgenommen Samstags um 9 Uhr Abends. Docks am nördlichen Ende der Rush Straßen-Brücke. Telephon Central 1749. Barry Transportation Co. 13jusadido3m

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Neue Geschäftsstraße. Nord Ashland Ave., südlich von Wellington Str., bietet Kapitalisten, Bauunternehmern und Geschäftsleuten beste Gelegenheit zur sichere Kapital-Anlage. Dieser Stadttheil in der Nähe des größten Fabrikdistrikts der Stadt, Deering Harvester Co., American Bridgeworks, Northwestern Terracotta, Illinois Malleable Iron Co. und andere große Anlagen, wo ungefähr 25,000 Mann ständige Beschäftigung haben. Ist am Zentralpunkt für Geschäftsanlagen jeder Branche. Billige Baustellen, und Geldvorschuß. Nähere Auskunft wird ertheilt durch die Otto C. Meinhausen Co., Suite 95 Metropolitan Block, Chicago, Ill.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. 32 Eugenie Straße. saso

Zu verkaufen: Eine seit 15 Jahren bestehende erster Klasse Bäckerei und Lunchroom, Goldgrube für den richtigen Mann, Lake View. Eigenthümer geht aus dem Geschäft. Adr.: A. P. 53 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, krankheitshalber. 1754 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Avenue. saso

Zu verkaufen: Altbewährter Ecksaloon mit Wohnung (Nordseite), alles deutsch; billiger Gelegenheitskauf. Näheres bei John Siebe, 200 E. North Avenue.

Zu verkaufen: 11 Zimmer Roominghaus, billig wegen Krankheit, alles besetzt $25 Miethe. 4 Lane Place, nahe Center Str. und Lincoln Park.

Zu verkaufen: Paint Shop; gutes Geschäft für den richtigen Mann. Foster, 517 Orleans Str., Flat 2.

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art, mag sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

$250 kaufen sofort feinen Candy-, Zigarren-, Notion, leichten Grocery Store; etablirt 25 Jahre; gutes Leben garantirt; nahe 2 großen Schulen; ein Eigenthümer wohnte 8 Jahre darin; 4 feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 1280 Lincoln Ave.

$175 kaufen sofort gutgehenden Candy-, Zigarren-, Notion-Store usw.; $12 Miethe; in guter Nachbarschaft; Verkaufsgrund: Zwei Geschäfte; keine Agenten. 2216 N. Ashland Ave., oben.

Zu verkaufen: Lunchroom, $125. Nachzufragen Samstag oder Sonntag, California Ave., gegenüber Metropolitan-Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Erstklassiger Saloon, beste Lage, gegenüber großem Passagierbahnhof in Chicago; Miethe $50 monatlich; Einnahmen $55 bis $70 täglich. Adr.: P. 527, Abendpost.

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons und Kegelbahnen mit Billard und Poolroom an der Nordseite. Adr.: D. 252, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Market, sehr billig. Beste Lage und Baargeschäft. Näheres durch J. Simon, 278 East 31. Str. saso

Zu verkaufen: Baseball Park Corner Saloon zu mäßigem Preis vom Eigenthümer. John C. Steinkraus, 611 Blue Island Ave. saso

Zu verkaufen: Sehr billig, Zigarren Store. 656 Wells Str.

Zu verkaufen: Wegen Alters alt etablirtes Milchgeschäft an Maplewood, nahe North Ave. Nachzufragen 630 West North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 4 Kannen Milchroute. A. Wangelien, 50 Burling Str.

Zu verkaufen: Ice Cream-, Candy-, Zigarren-, Taback- und Notion-Store. $125. 2509 Princeton Avenue.

Billig zu verkaufen: Eine schöne Milchroute von 9 bis 10 Kannen, 2 Wagen, 1 oder 2 Pferde, gute deutsche Kundschaft. Adr.: D. 264 Abendpost. saso

Gutgehender Zigarren-, Candy- und Notion-Store mit schöner Wohnung wird wegen Abreise billig verkauft. 245 Orleans Str. saso

Zu verkaufen: Billig, gutzahlender Rug und Carpet Webe-Shop, Raveling und Reinigungs-Maschinen und Looms. Adr.: L. 472 Abendpost.

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Candy-Store, neben Schule, 15 Jahre am Platz. 3611 S. Wood Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite; wöchentliche Einnahmen $700; oder verkaufe Ladengeschäft separat. Adr.: D. 236 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäcker-Store, Fixtures kosten $500, so gut wie neu; verkaufe für $150. Adresse: L. 411 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei mit Eis-Cream und Lunch-Parlor. Preis $1500; kleine Anzahlung, Rest auf Zeit. Adresse: L. 459 Abendpost.

Zu verkaufen: Allerhand-Laden in Country Stadt im nördlichen Illinois zum Preis des Waarenlagers — $27,000 bis $30,000 das Jahr Geschäftsumsatz, in einer deutschen Ortschaft. Nächste große Stadt 15 Meilen entfernt. Gehe nach Colorado wegen meiner Gesundheit. Strauß Bros., 203 E. Madison Str. sasomo

$4500 kauft feinen Transfer Ecke Saloon, zwei Block vom Lincoln Park, 5 Jahre Lease, Geschäft über $20,000 pro Jahr. Adr.: D. 254 Abendpost. saso

Gutes Grocery- und Market-Geschäft nebst einstöckigem Haus, Lot 50 bei 125, für nur $8500. — Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. msa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Billig, sofort, Bäckerei. 108 E. 43. Straße. didosa

Wer will eine gutzahlende Bäckerei sofort kaufen? Euer eigener Preis. Adr.: L. 442 Abendpost. frsa

Zu kaufen gesucht: Kleiner Saloon auf der Nordseite. Offerten an J. Hirsch, 501 E. Water Str., Milwaukee, Wis. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, guter Platz für den rechten Mann. Adr.: L. 430 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eine fein etablirte Bäckerei mit Lunch, auf der Nordseite, mit gutem Vorrath, Bäckerei ebener Erde, ganz vollständig eingerichtet; Brick-Backofen, feiner Platz für den richtigen Mann. Habe anderes Geschäft. Adr.: B. 428 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Lease und Möbel von 25 Zimmer Boardinghaus mit Bar. R. B., Hammond, Ind., General Delivery. dofrsa

Zu verkaufen: Boardinghaus, 12 Jahre etablirt.— 2268 Archer Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Wholesale und Retail Bäckerei; — Kein Basement-Shop. Wegen Todesfall. 6120 Morgan Str. mdfsa

Zu verkaufen: Ecke-Saloon, Nordseite, wegen Abreise billig. Adr.: D. 211, Abendpost. 15jllw

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. 3 Lincoln Ave. 14jl,1wX

Zu verkaufen: Schneider- und Cleaning-Store, billig, gute Einrichtung, alter Platz. 404 Roscoe Blvd., nahe Robey Str. 13jllw

Zu verkaufen: Große Bäckerei, oder guter Partner verlangt. Adr.: M. 426 Abendpost. jl12—24

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. jl1,8,11,15,18,22 25,29

„National School", 164 E. North Ave. Englische u. Deutsche Sprache, Stenographie u. Typewriting; Tags, Abends u. Sonntags Eingeborene Lehrer. dimidosa

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 605 Milwaukee Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt.— R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

——Chicago's Erste Englische Privatschule—— Nachweislich „Aelteste", gegründet 1892. — Schulgebäude: 200 Ost North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer. frsa

Commercial Abend-Schule, 164 Ost Randolph Str., 2. Floor, Room 7; offen von 4 bis 9 Abds., Sonntags 10 bis 12. — Praktische Methode Englisch sprechen und korrespondiren zu erlernen. Vier Dollar monatlich. 12jllwX

Privat-Unterricht, praktisch u. theoretisch, mit sicherem Erfolg garantirt, für deutsche u. österreich-ungarische Maschinisten, die nach der Engineers-Lizens streben. Louis Bour, Chief Engineer, 6565 Yale Ave. 8jl2wX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 1423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer an ruhige Leute. 1 Sullivan Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Sechs Zimmer; Erwachsene. 533 West Erie Str. sason

Zu vermiethen: 3 schöne Zimmer mit Gas an ältere Leute. 208 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Feine nette, helle Zimmer; $14; keine Kinder. 905 N. Maplewood Ave.

Zu vermiethen: Store. 145 Wells Str. Nachzufragen im Meat Market. sason

Zu vermiethen: Gutgehender Saloon an State Str., wegen Krankheit. Nachzufragen: Standard Brewery, 12. Str. und Campbell Ave. ssmo

Zu vermiethen: Store, Rooms, Bäckerei-Shop, Brick-Ofen. Fred Wissing, Melrose Park, Ill.

Zu vermiethen: Zwei helle 6 Zimmer Flats, $18 und $19. 198 S. Center Ave. saso

Zu vermiethen: Eck-Store, mit 4 Zimmern, Basement und Stall, $18. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Ein anständiger Mann findet angenehmes Heim bei respektabler Wittwe. 567 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Roomers, $1 und aufwärts, bei alleinstehender Frau. 288 W. Madison Str.

Zu vermiethen: Großes helles Haushaltungszimmer und möblirtes Zimmer. 372 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, $1.25. 430 Ost Division Str.

Verlangt: Anständiger Boarder; privat. 419 Sedgwick Str.

Verlangt: Roomers; mit oder ohne Kost. 298 East Blackhawk Str.

Verlangt: Roomers. 358 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Nett möblirtes Zimmer, billig. 344 Dayton Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Privatfamilie; alle Bequemlichkeiten. 573 Larrabee Str., oben.

Verlangt: Roomers. 252 Mohawk Str.

Verlangt: Ein anständiger Boarder. 452 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontbettzimmer, mit Kost, bei Frau. 208 Center Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Frontzimmer. 162 Wells Str.

Wittwe sucht stetigen Roomer. 849 Wellington Ave.

Zu vermiethen: Wünsche Roomer; gemüthliches Heim. 352 Southport Ave.

Zu vermiethen: Nette, helle Frontzimmer, in Privatfamilie; billig; Kost, wenn gewünscht. 882 Armitage Ave. Telephon: Humboldt 4749.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer, nahe Car und Hochbahn. 566 Orleans Str.

Verlangt: Boarder. 353 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Bettzimmer, Bad, heißes Wasser. Privat. 541 Wieland Str., nahe North Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Boarder. 172 North Ave., nahe Halsted.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer. 1108 Diversey Blvd., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, $2; — auch kleines Schlafzimmer, $1. Bad, Gas. 282 Illinois Str. sso

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, billig.— 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 18jllwX

Verlangt: Roomer oder Boarder, auf Wunsch Haushalten, alles bequem. 275 E. North Ave.

Verlangt: Einige Sommer-Boarders auf einer Farm bei Mannheim, Ill. $4½ die Woche. A. D. S., Melrose Park, Ill., Route I, Box 36. disa

Zu vermiethen: Großes und kleineres möblirtes Frontzimmer, in schönster Gegend beim See, einzeln oder zusammen, eventuell für leichte Haushaltung. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Avenue.

Verlangt: Roomer bei kinderloser Familie. 35 Orchard Str., hinten, unten. frsa

Zu vermiethen: Zimmer für zwei solide Herren. 605 Milwaukee Ave., 3. Floor. frsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Mann, 50 Jahre, wünscht einfaches Zimmer mit Bett, wo man auch Werkzeug halten kann. Am liebsten bei alten Leuten oder bei Wittwe mit Kindern. Adr.: D. 267, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Intelligenter Mann oder Dame, mit $1000, als Theilhaber in ein gut eingeführtes, profitables, angenehmes Geschäft; Müßiggänger und Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: L. B. 64, Abendpost.

Suche stille Betheiligung oder verleihe Geld an Personen, welche Geschäfte aller Art, oder Roominghäuser in Aussicht, aber nicht genügende Mittel haben. Adr.: L. B. 63, Abendpost.

Verlangt: Eine Frau mit $400 als Partnerin für eine Hühnerfarm. Adr.: D. 260, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Dreistöckiges Brickgebäude, Heißwasser-Heizung, Eichenholz durchs ganze Haus, ganz modern und neu, muß diese Woche verkauft werden für $9250, ist $12,000 werth. Eigenthümer im ersten Stock. 2111 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Billige Häuser und Lotten in Lake View. Abends und Sonntags offen. C. F. Anton, 347 Roscoe nahe Robey Str. Oeffentlicher Notar.

Zu verkaufen: 430 Cuyler Ave., nahe Robey Str., 3-stöck. moderne Frame 6 Zimmer-Flats, — Brick-Fundament, Lot 30 Fuß. Rente $48. Nur $4650. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Warner Ave., direkt östlich von „L" Road, 2-stöck. Framehaus an Concrete Basement, 3 Flats. Vermiethet für $420 das Jahr. Preis $3,500. $700 Anzahlung, Rest wie Miethe.
Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen: Haus mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Gas, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, 1373 N. Ashland Ave., nahe Wrightwood; nur $2700. Nachzufragen: 746 Southport Ave., im Basement. jl11,18

3-stöckiges Brick-Haus mit zwei 6 Zimmer-Wohnungen und Bäckerei auf der Nordseite, in guter Lage; $15,000. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. msa

Zu verkaufen: Großartige Offerte. Steinfront, Dampfheizung, drei Flat Gebäude, zwischen Diversey Boulevard und Belmont Ave., östlich von Clark Straße. Miethe ungefähr $1400. Preis $9,800.
Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, modern, $5500. 2-stöckiges Frame, modern, $3600. Machen Sie Offerte. dosa
Fred. Fuedel, 263 E. North Avenue.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage mit hohem Basement und Attic und großem Hühnerstall; Preis $1600. 4256 Nord Clark Str. frsa

Zu tauschen gesucht: Los Angeles oder San Diego Grundeigenthum für 12 Zimmer (Dampfheizung) Brick-Residenz, nahe Lincoln Park, vermiethet. — Adressire: Eigenthümer, 964 Cuyler Ave. 17jllwX

Zu verkaufen: Geschäfts halber, prachtvolles zweistöck. Steinfront-Gebäude, mit drei 6-Zimmer Wohnungen; jährliche Miethe $1200; Preis $9600; an Newport, nahe Southport Ave.
August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes dreistöck. Brick-Flatgebäude, nebst 6-Zimmer Cottage hinten; an Sedgwick Str., nahe North Ave.; $10,000.
August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Barten & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25ap*X

Zu verkaufen: Wegen Krankheit muß der Eigenthümer seine 8 Zimmer Brick-Residenz verkaufen, Heißwasser-Heizung, Lot 33 bei 125. Burling Str., gerade südlich von Belden Ave. Zu einem Bargain Preis von $5,000. $1,000 Anzahlung.
Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges und Basement Framegebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, nebst moderner 4-Zimmer Cottage hinten, nahe Lincoln Park, monatliche Miethe $45; Preis $4000.
August Torpe, 147 E. North Avenue. do—son

Zu verkaufen: —
Frame-Gebäude, Concrete Basement, zwei 5 Zimmer Wohnungen, neu, modern, an Oakley Ave., ein Block von Straßenbahn gelegen, $3,500, $500 Baaranzahlung, Rest nach Belieben auf monatliche Zahlungen.
2-stöck. Framehaus, Brick Basement, Zementfloor, Furnace- und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz Floors, Lot 29 Fuß breit, nur 3 Blocks von der Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars; monatliche Miethe $40.
32 Fuß Lotten an Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave., nur $800.
30 Fuß Lotten an N. Robey, nahe Irving Park Boul. und Hochbahnstation; alle Verbesserungen bezahlt; nur $1200; auf monatliche Abzahlung. Desgleichen andere billige Lotten in Lake View, von $400 aufwärts.
August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: 1½-stöck. Haus in gutem Zustand, Preis $2050; $700 erforderlich. 417 School Straße, nahe N. Robey Str., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, sehr billig, an Claremont Ave., nahe Roscoe, $1800; vertausche auch gegen zweistöck. Haus. 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus, mit drei 5-Zimmer Flats und drei 4-Zimmer Flats, modern; Haus 22 bei 90, Lot 50 bei 125; vertausche gegen Vorstadt-Eigenthum. 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Alter Platz, zwei 5-Zimmer Flats, billig, wegen Krankheit. 823 Barry Ave.

Bargain! Kleine Cottage mit Basement und Baustelle (Ecke), nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation, nur $2000.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Leichte Zahlungsbedingungen! Gebäude mit vier 4 Zimmer-Wohnungen, nebst einer Cottage hinten; jährlich $600 Miethe bringend; nur $4350. Barry Ave., nahe Southport Ave.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Sehr billig! Dreistöckiges Brickgebäude, drei 6 Zimmer-Wohnungen, modern, Miethe $720 jährlich, nur $6750.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

$3500, leichte Zahlungen, kaufen Gebäude No. 33 Cleveland Ave., zwei moderne 6 Zimmer-Wohnungen.
—Näheres Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Zu verkaufen: Modernes 8 Zimmer-Wohnhaus, Heißwasser-Heizung. Preis $3800, muß gesehen werden, um es zu schätzen. $1000 baar kauft Antheil.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. samo

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Framegebäude, 5 Zimmer jedes, Marshfield Ave., nahe Irving Park Boul. Miethe $372. Preis $3400. Bargain.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. sadi

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Lot 50 bei 125. Preis $5200. Muß verkauft werden. Seht
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. sami

Zu verkaufen: 2½stöckiges Farmegebäude, Brick-Basement, 4, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot. Robey Str., nahe Montrose Ave. Preis $6200. Miethe $660 jährlich. Bargain. Seht
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. sado

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer-Wohnhaus, Furnace-Heizung, Warner Ave., nahe Lincoln Ave. Preis $3500. $500 baar. Rest $22.50 monatlich einschließlich Zinsen.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. safr

Milchleute! Kommt und seht diese feine sechs Zimmer-"Cottage mit Bad, großer Stall und Milchhaus, einschließlich Separator, Boiler, Waschmaschine, Filler; das Hausgeschäft ist durchschnittlich $140 im Monat; 1 Pferd, 2 Wagen und eine 10 Kannen-Milchroute. Preis $3600, wenn sofort genommen.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.
Telephon Lake View 1208. samomifr

$100 baar, $10 monatlich kaufen elegante neue und strikt moderne Cottage; $300 baar und $18 monatlich kaufen modernes 2 Flatgebäude, Laundry Tubs, Zement-Basement, Ecklot. Nachzufragen bei Engelbrecht, 1839 Lincoln Ave., nahe Cullum Ave.

Zu verkaufen: Cottage auf 30 Fuß Lot, 6 Zimmer auf einem Floor, hoher Attic, Brick-Basement, Furnace Heat. 245 Waveland Ave., nahe Hoyne.

Nordwestseite.

$8000 kaufen feines neues 3 Flat Brickgebäude, 36 Fuß Lot, feine Gegend. Schaefers, 1286 W. North Avenue. saso

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Steinfront-Gebäude, Beach Ave., nahe Park. Bargain. Schaefers, 1286 W. North Ave. saso

Zu verkaufen: — Ein Acker oder fünf Acker — $300 per Acker — leichte Zahlungen
Guter schwarzer Boden für Gemüsegärtnerei, oder Heim — reiner Titel Abstrakt. 20 Minuten zu laufen an Milwaukee Ave. in Jefferson Park. Property zu sehen an irgend einem Wochentag.
—— Oder ——
25 oder 30 Fuß Lotten nahe Ecke Irving Park Blvd. und Western Ave., $250. Andere Lotten, Sewer und Wasser, $350 bis $450 zu leichten Zahlungen.
Feine Saloon- und Restaurant Lage, doppelte Sektion Ecke (speziell.)
—Fred'k H. Bartlett & Co.,—
Ecke Irving Park Blvd. u. Western Ave., Phone Central 4857. saso

Zu verkaufen: Nr. 2641 Bernard Str., ein sechs Zimmer Haus, 7 Fuß Basement als Wohnzimmer, Heißwasser Heizung, feine Lawn und Schattenbäume zu einem großen Bargain, wenn sofort genommen. saso

Zu verkaufen: Sprecht vor an irgend einem Nachmittag und Sonntags und seht mein neues modernes Haus Nr. 2300 N. Richmond Str., nahe Irving Park Boulevard, das ich verkaufe für $200 Baar-Anzahlung und $20 den Monat, einschließlich Zinsen, Oak Trim, Hartholz Floors, 7 Fuß Brick und Stein Basement. Großer Attic, Lot 30x125 F.

Baue auf 35 Fuß Lots nahe Irving Park Boulevard, so wie es Euch paßt, $200 Anzahlung, oder tausche in Lots, sowie verbessertes Grundeigenthum. Sprecht vor wegen großen Bargains in Westseite Properties. Martens, 1889 Milwaukee Ave., 2. Floor, nahe California Ave.

Zu verkaufen: West Irving Park Cottage, 4 Zimmer, 33 Fuß Lot, $1875, $300 Baar.
2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Basement und Attic, Ecklot, $4000; $500 baar.
Agent in unserer Zweig Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, jeden Nachmittag und Sonntag. sadi
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Elegante neue 5 und 6 Zimmer Cottages; School Str., nahe California Ave.; — alles modern, mit Brick Basement. Bay Window, Nickel Plumbing. 28 Fuß Lot, $2500 und aufw., $100 Baar, Rest monatlich. 8 zur Auswahl. — Ebenso ein elegantes 4 Flat Brickgebäude, beinahe neu, Ecke Fletcher und Washtenaw Ave. Preis $6500, $300 Anzahlung. 3% an Investment. Kommt morgen und beseht sie selbst. Fredrick Walter, Eigenthümer, 217 W. Fletcher Str. 18jlsasofrlm

Zu verkaufen: Nahe St. Aloysius-Kirche, 2-stöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer mit Bad, nur $4000. P. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. misa

Nahe St. Philomena-Kirche, neues 2stöckiges 5-Zimmer-Frame-Haus, ganz modern eingerichtet; $3800. P. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. msa

Muß diese Woche noch verkauft werden: 2-stöckiges 6-Zimmer-Brick-Haus, neu, noch nicht ganz fertig, mit 8—9 Fuß Basement mit Zementfloor, stationary Waschzuber, für nur $4800. P. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. msa

2-stöckiges Brick-Haus, Steinfront, mit Market und leichter Grocery; $8500. P. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. msa

Muß verkauft werden: 2-stöckiges 5-Zimmer-Brick-Haus, auf das neueste eingerichtet; für nur $4400. Bobeng, 1731 W. North Ave., Ecke 41. Court. misa

Nur $5000 für neues 2-stöckiges 6-Zimmer Brick-Haus, moderne Einrichtung, und einer 4 Zimmer-Frame-Cottage, Lot 50 bei 125. Bobeng, 1731 W. North Avenue. dosa

Lotten, $300; $10 Baar, $5 monatlich. — Geld geborgt zum Bauen, wenn die Hälfte bezahlt ist, oder ich baue für Euch. — Diese Lotten werden schnell im Preise steigen, denn sie liegen zwischen zwei Straßenbahnlinien und der neuen Ravenswood-Hochbahnlinie. — 5-, 6- und 7-Zimmer neue Häuser. Lotten 30 bei 125, und zweistöckige Häuser, $100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich.
Otto Dobroth, Eigenthümer,
Elston, Belmont und California Ave., oder Kedzie und Montrose Ave., zwei Blocks südlich von Kedzie Ave.-Station der Ravenswood-Hochbahnlinie. frsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues Haus, $2100. Miethe $21.00; Raum für zwei Familien, neueste Verbesserungen, 1½ Blocks nach der Hochbahn. 70 W. Cullom Ave., nahe Western. dfrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain! Schönes zwei 4-Zimmer Framehaus, schöner Garten, an Huron Str., nahe Hoyne Ave.; gute deutsche Nachbarschaft; nur $1850; $850 Baar; bringt $21 Miethe monatlich; gute Car-Verbindung.
Christ. Keller, 211 West Division Str. dofrsason

Zu verkaufen: California Ave., nahe Humboldt Boulevard, zweistöckige Brick Flats, 6—6-Zimmer, Hartholz-Finish, elektrisches Licht und Gas, Lotten 30x125. Chas. B. Ott, 2025 Milwaukee Avenue. 14jllwX

Zu verkaufen: Bargain! $3250 kaufen neue 2-Flat Framehäuser, 27 Fuß Lot, Zement-Basement und hoher Attic, nahe Milwaukee Ave. Cars und 10 Minuten Weges von Logan Square Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 13jllw

Zu verkaufen: Meine neue, fünf große Zimmer enthaltende Cottage; Stein-Basement und Boden; Straße gepflastert; Zement-Seitenweg. 1972 N. Troy Str., nahe Elston Ave.-Cars. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Irving Park, 1 Block von Milwaukee Ave., Preis $1350. saso Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Großer Bargain — 6 Zimmer Haus. Steinfundament, Brick Basement, modernes Bad, tiled Feuerplatz, Gas, Sideboard, 30 F. Lot, Zementwege, Block von Cars, Ostfront, Schattenbäume, etc., etc. Nur $2450. (3185). saso Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Bargain-Sucher Achtung! Nur noch eines übrig von den ganz neuen 2 Flat-Gebäuden zu $3600. Dieselben haben Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, alles modern, offene Plumbing, China Case, Medizin Case, Maple Floors, Rouleaux, Gas Fixtures, Concrete Fundament, Zement Floor, großer Attic, Zement Seitenwege. — Nur $500 Baar. Seht Eigenthümer täglich 2053 — 42. Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Südost-Ecke Robey und Superior, mit Cottage, spottbillig, muß schnell verkauft werden. Nachzufragen 630 W. North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Nordwestseite, nahe Humboldt Park, 3-stöck. Steinhaus, 3—6 Zimmer und 3—4 Zimmer Flats, 2 Lotten, ein Bargain. Adressire: D. 274, Abendpost.

Zu verkaufen: 3 Flats, 4 Zimmer Brickgebäude, $480 Miethe, für $4100. 1161 West 41. Court.

3stöckiges Steinfront-Gebäude, Dampfheizung, 6 Zimmer-Flats, nur $8500.
2stöckiges zwei 6 Zimmer-Flat-Gebäude, Cottage hinten, nur $4600.
T. W. Schulze & Co., 419 W. Division Str.

Westseite.

Zu verkaufen: Bargain, dreistöck. Flatgebäude in gutem Zustande. 1121 S. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Baar oder auf Abzahlung—Cottages mit hohem Basement, an Kedzie Ave., nahe 27. Str. und an anderen Straßen in dieser Gegend.
Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str.
jn20,26,27,28jl3,5,10,11,12,17,18,19

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlung— Neue 5 und 5 und 6 und 6 Zimmer Zwei-Flat-Gebäude an West 21. Place, westlich von 41. Ave. Metropolitan Hochbahn, West 22. Str., Ogden Ave. und Süd 40. Ave. Cars laufen nach dieser besten Westseite Subdivision. Alles breite Lotten. Letztes Jahr 40 neue Gebäude verkauft in dieser Subdivision.
Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str.
Zweig: 2013 Süd 40. Avenue.
jn20,26,27,28jl3,5,10,11,12,17,18,19

Wirklicher Bargain! Schönes zweistöck. zwei 4-Zimmer Flats Framehaus; schöner Garten; bringt $21 monatlich; an Huron Str., nahe Hoyne Ave.; gute deutsche Nachbarschaft; nur $1850; $850 Baar.
Christ. Keller, 211 West Division Str. dofrsason

Südseite.

Zu verkaufen: Vier neue 2-Flat Brick-Gebäude, wie folgt:
6101 S. Bishop Str., Steinfront............$6500
6109 S. Bishop Str., Steinfront............$6000
6111 S. Bishop Str., Steinfront............$6000
6113 S. Bishop Str., Steinfront............$6000
Die obigen Gebäude haben sämmtlich Stein-Verandas u. -Treppen, Zement-Basement-Fußböden; werden mittels zwei eleganten Furnaces geheizt; haben ferner Heißwasser-Verbindung mit den Furnaces, Mosaik Vestibül-Fußböden, elegante elektrisch Licht- und Gas-Fixtures, Porzellan-Badewannen und Wasserkloset, Open Nickel Plumbing, durchweg Oak Finish und -Fußböden, Maple-Fußböden in den Küchen, große Porches hinten; jede Lot ist 30 Fuß breit. Diese Gebäude sollten zu $500 bis $750 theurer verkauft werden, als wir dafür erhalten. Nahe der neuen deutschen katholischen St. Raphael-Kirche; drei Block von Hochbahnstation; bequem zur 63. Str. und Ashland Ave.-, 59. Str. und Centre Ave.-Straßenbahnlinie gelegen. Verkäufer jeden Nachmittag daselbst anzutreffen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 17jnmisa*

Zu verkaufen: Zu einem sehr niedrigen Preis— in einer der besten Gegenden in Hyde Park, an 46. Straße, nahe Lake Park Ave., bequem nach den Illinois Central und 47. Str.-Cars, 2-stöck. und Keller, 8-Zimmer Flats, Furnace Heizung, $5,000 — nicht weniger — werth $7,000. Vollständiger Abstrakt und Titel Garantie-Polize wird geliefert. Adr.: L. 464, Abendpost. 15jul,*

Zu verkaufen: Haus und Lot. 6547 May Str. 12jllwX

Vorstädte.

Muß verkaufen: Werthvolles modernes Heim in Hinsdale, wirds gesehen, wirds auch gekauft. Eigenthümer F. Kuhrmeyer, 420 Chestnut Str., Hinsdale, Ill. saso

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, auf Brick-Basement in Wireton Park nahe dem Grand Trunk Depot. Nachzufragen beim Eigenthümer Friedrich Rickers, Burr Oak Ave. und Wall Str., Blue Island, Ill. frsa

Farmländereien.

Zu verkaufen: Wegen hohem Alter eine schöne 160 Acker Wiskonsin Farm, gute Gebäude, Vieh und Maschinerie. Nachzufragen 26 Garner Str., 2. Fl.

Zu vertauschen: In Indiana, eine gute schuldenfreie 40 Acker Farm, mit Ernte. 323 Clybourn Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Wiskonsin Farm, Stock, Geräthschaften, großes Haus, Obstgarten. — Auf Abzahlung. Eigenthümer 2046 West 22. Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2 feine Farmen, nahe Stevens Point, für Chicago Grundeigenthum. John F. Pleet, 69 Dearborn Str., Zimmer 30.

Zu vertauschen: 11 Zimmer-Haus mit Michigan-Farm, nicht weiter als 100 Meilen von Chicago; keine Agenten. 2414 W. 38. Str. samo

Zu vertauschen: 80 Acker-Farm in Zentral-Wiskonsin, gutes Haus, guter Boden; nehme Cottage oder verbessertes Grundeigenthum. Schaefers, 1286 North Ave. saso

Zu verkaufen: Eingerichtete 80 Acres Farm, Pferde, Vieh, Hühner, Schweine, Maschinerie, Ernte, Obstgarten, klares kühles Trinkwasser, schwarzer Boden; deutsche Ansiedelung, $2200; nahe Grand Haven, Michigan. Zu erfragen bei Christ. Moessinger, 752 Courtland Straße und bei Wm. Brandt, 54 Roscoe Boulevard. jn27jl1,11,18

Zu verkaufen: Meine prachtvolle 11⅓ Acker Farm, nur 1 Meile von dem Städtchen Montague, Mich., hat 2000 Einwohner, ebenso so weit entfernt von White Lake. Der Platz ist kultivirt mit Ausnahme von 1½ Acker Holzland, genügend Obst aller Art; der Boden ist der beste, der im Staate gefunden werden kann, an zwei guten Gravel Roads; der Preis, wenn diesen Monat genommen, nur $800 Baar. Volle Einzelheiten, wenn Ihr danach fragt. James Hain, Florist, Eigenthümer, 2250 West 51. Place, Chicago. misa

Zu vertauschen: Hübsch eingerichtete 40 und Acker Farm, mit Ernte, für Haus und Lot. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich. jl8,11,15,18,22,25

Zu verkaufen: 98 Acre Farm, 2 Meilen von der Stadt; guter Grund und gute Gebäude; nur $3000, Hälfte Baar. Schreibt an Mrs. Wester, Bangor, Mich. disamo

Zu verkaufen: 112 Acres, 75 unter Pflug, Rest Hartholz und Weide. Ein schöner Bach fließt mitten durchs Land. Alle Arten Gemüse gedeihen vorzüglich, eine Einmach-Fabrik ist nicht weit davon, die alles zu guten Preisen kauft. Freie Postablieferung, 5 Meilen von Stevens Point, an der Hauptstraße. Großes Framehaus, Stall, Corncrib etc., 28 Acres bestellt in Roggen, 12 Hafer, 7 in Erbsen, 1 Acre in Buchweizen und etwa 18 Acres in Kartoffeln, 2 große Pferde, 2 Kühe, 5 Schweine, 3 Kälber, Hühner, Wagen, Buggy, Pflug, Egge, Kultivator usw.; Preis $3800; Anzahlung $2400, Rest auf Zeit. Adr.: D. 234 Abendpost. dosaso

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acre Wiskonsin Farm, ohne Tools, gegen Chicago Haus und Lot. Alex Hen, 3347 Wallace Str. ssa

Zu verkaufen: $700 kaufen 40 Acres Wisconsin-Farm mit Gebäuden. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. frsaso

—— Land — Heimath! ——
In Taylor County, Wiskonsin, gibt es noch große Flächen, zum Theil unbesiedelte Ländereien (deutsche Ansiedelung). Meistens Hartholz-Land, mit genügend Holz darauf das Land damit zu bezahlen. — Schreiben Sie um ein freies Büchlein, (illustrirt, nebst Karte von Wiskonsin), welches Ihnen über alle Verhältnisse dieser Gegend genaue Auskunft giebt an die Taylor County Immigration Association, Box 140, Medford, Wis. 8jllmoX

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, guter Boden, gute Gebäude, guter Brunnen, gute Fences, 90 Acres urbar, Rest Busch und Weide, Bach fließt durch Weide, Obstgarten, 9 Milchkühe, 7 Stück Jungvieh, 3 Pferde, 3 Schweine, 50 Hühner, alle Farmgeräthe, 7000 Fuß Lumber, nicht weit von Stores, Creamery, Schule und Kirchen, billig für $4000.— Lucas Strangfeld, Neillsville, Wis., R. 1, Clark County. 14jllwX

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office offen Abends und Sonntag Vormittags. 27jn*X

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 26mai*X
Die nächste Exkursion ist am 21. Juli.

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 LaSalle Straße. 19mai*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: $200 Anzahlung kaufen 2-Flat Gebäude mit 2 Lotten, $2250. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. frsaso

Zu verkaufen: Saloon-Property. Adr.: D. 207 Abendpost.

2stöckiges Brickgebäude, 5 4 Zimmer-Flats, gute Gegend, Miethe $60 per Monat, nur $5600; keine Agenten. Adresse: D. 261 Abendpost.

Männer geheilt für $10.

Um allen schwachen und kranken Männern eine Gelegenheit zu geben, gesund zu werden, heile ich alle, die in meiner Office im Juni und Juli vorsprechen, zu der einheitlichen Rate von

Zehn Dollars.

Weshalb Doktoren hohe Gebühren bezahlen, weshalb tagtäglich leiden und kein Mann unter Männern sein, wenn Ihr für eine geringe Summe nachhaltig geheilt werden könnt?

Krampfaderbruch, Beschwerden, Schwäche, Blutvergiftung, Wunden, Absonderungen, heile ich so sicher als Ihr bei mir in Behandlung tretet. Ich habe die neuesten elektrischen Vibrations- und Licht-Apparate, welche ich in der Behandlung meiner Patienten anwende.

Etablirt 1898.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm., Dienstag Donnerstag, Samstag, von 9 Uhr Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

DR. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

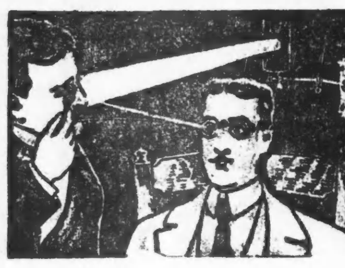
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE,

Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

13jn,sabido,baw

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.



Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Männer geheilt, $5

Ehrliche Behandlung

Schnelle Resultate

Geht zu Expert-Spezialisten

„Wir garantiren eine Heilung."

Kranke Männer — Schwache Männer

Nervöse Männer

Schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Krampfaderbruch — Beschwerden
Blutvergiftung — Zugezogene Krankheiten
Privatkrankheiten — Absonderungen

Wir berechnen nichts für Konsultation oder Rath. Ihr könnt auch Euren eigenen Zustand in Wachs in unserer Gallerie der Anatomie sehen, es ist frei für alle Männer. Wie heilen nachhaltig. Wir heilen mehr Männer als irgend ein Spezialist in Chicago. Unsere Preise sind nur halb so hoch wie die von irgend einem anderen Experten. Zögert nicht. Sprecht sogleich vor.

Office-Stunden — 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags, nur von 10 bis 3.

DR. GRANT & Co., 329 State Str. nahe Congreß **CHICAGO**

9jn,bidosalt

Ein Rettungsanker in der Noth
— sind —
Dr. H. C. Lemkes St. Johannis-Tropfen.

F. Kroll, nahe Westville, Ill., schreibt: Bei der Arbeit auf dem Felde wurde mein Schwager sehr krank mit Anfällen von Magenkrämpfen, dabei war sein Körper eiskalt, mein Sohn mußte schnell zum Doktor, der Weg geht an unserem Schulhaus vorbei, die Lehrerin bemerkte ihn und frug, wohin so eilig, er sagte, Onkel Joseph leidet an Magenkrämpfe und er wollte zum Doktor. O, sagte sie, ich habe Lemkes St. Johannis Tropfen bei mir, diese Medizin hat mich letztes Jahr wie ich sicher glaube, das Leben gerettet, seither habe ich mit diesen Tropfen Vielen geholfen, es ist ein erprobtes Mittel. Sie übergab ihm eine Flasche, womit er schnell zu Hause ritt. Und siehe, etliche Gaben brachten dem Kranken Ruhe, er schwitzte am ganzen Körper und schlief ein. Nach etlichen Stunden Ruhe konnte der Mann zur Arbeit zurückkehren, seither hält sich jeder in der Nachbarschaft diese Wunder wirkenden Tropfen im Hause.

Frage nach in der Apotheke oder schreibe an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 ELBURN AVENUE, CHICAGO, ILL.

Preis 25c und 50c. 27ju,sa*

Bruchleidend?

Hottinger

Wir fabriziren über 70 Sorten Hartgummi-Bänder; elastische Bänder, Stahlbänder, kurz ein passendes Band für Jeden, von 25 bis 40 Prozent billiger, als Andere, und fabriziren schon gute einseitige Bänder von 65c aufwärts, gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts; Leibbinden von $2.00 und aufwärts; elastische Strümpfe für Krampfadern und geschwollene Füße von $2.00 aufwärts.

Elastische Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Bandagen von uns nach Maaß gemacht, sind billiger, halten länger und passen besser als fertig gemachte, alte und abgelagerte Waare. Deshalb rathen wir, direkt zur Fabrik zu gehen und Euch Zufriedenheit zu sichern für wenig Geld.

Wir beschäftigen nur erfahrene Bandagisten, für Herren und Damen. Offen täglich bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

SANTAL CAPSULES MIDY

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen.

In all. Apotheken. fa*

Borsch & Co.,

Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidosaT gegenüber der Post-Office.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der **Schwäbische Frauenverein** veranstaltet am morgigen Sonntag ein Piknik mit Preiskegeln in Hoerdts Grove, Ecke Belmont und Western Ave. Der Festausschuß sparte keine Mühe, um die Schwaben und ihre Freunde auf's Gemüthlichste zu unterhalten, und wird es auch an den Nationalgerichten: Spätzle und Sauerkraut und Zwiebelkuchen, sowie guten Getränken nicht fehlen lassen. Mehrere befreundete Gesangvereine werden durch ihre Vorträge das Fest verschönern, und alle in schwäbischer Tracht theilnehmenden Kinder werden Geschenke erhalten. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern und an der Kasse 25 Cents.

Mit Fahnenweihe und Preiskegeln ist das große Piknik verbunden, das der **Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungs-Verein** am morgigen Sonntag in Seiferts früher Biewers, Grove, Nr. 3345 Nord Clark Str., nahe Lawrence Ave., veranstaltet. Es ist dies das vierte Piknik dieses Vereins und wird wahrscheinlich seine drei Vorgänger, die allen Theilnehmern noch in angenehmster Erinnerung sind, an Erfolg noch übertreffen, denn die Vorbereitungen sind diesmal in noch größerem Maße betrieben worden. Das um 2 Uhr beginnende Fest wird auch bei ungünstigem Wetter, und zwar in der Halle, gefeiert. Vorher gekaufte Einlaßkarten zu 25 Cents haben für Herrn und Dame Giltigkeit, an der Kasse zahlt jede Person 25 Cents.

Am morgigen Sonntag veranstaltet die **Deutsche Krieger-Kameradschaft** im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ihr 22. Sommerfest, wozu die größten Vorbereitungen bereits getroffen sind. So sind unter Anderem für Herren und Damen ein großes Preiskegeln mit Baarpreisen, Wettlaufen und viele andere Belustigungen vorbereitet. Eine gute Musikkapelle wird dafür Sorge tragen, den Tanzlustigen die schönsten Weisen zum Besten zu geben. Ganz besonders ist zu bemerken, daß Abends bei elektrischer Beleuchtung der vielbeliebte deutsche Zapfenstreich stattfindet. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents die Person.

Der **Damenverein Edelweiß** veranstaltet am morigen Sonntag im Eureka-Park sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen. Es kommen viele schöne Preise zur Vertheilung, auch hat der Festausschuß für andere Ueberraschungen, für Wettlaufen u. s. w. gesorgt, sowie für gute Erfrischungen, so daß die Besucher einen genußreichen Tag verleben können. Am Festausschuß sind die Damen B. Kopetzki, B. Pauly und G. Herzog thätig. Der Anfang des Festes ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Am morgigen Sonntag findet in der North West Halle, North und Western Ave., die große öffentliche Installirung der Beamten der **Lessing-Loge Nr. 15, Immergrün-Loge Nr. 14** und **Humboldt-Loge Nr. 2** vom Orden der Hermannsschwestern statt. Der Festausschuß hat umfassende Vorkehrungen zu einer würdigen Feier getroffen und sieht einer starken Betheiligung, namentlich seitens der Ordensschwestern, entgegen. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags festgesetzt, die Installirung beginnt um 6 Uhr. Ein Tanzkränzchen ist mit der Feier verbunden. Mit Abzeichen versehene Ordensschwestern haben freien Zutritt und werden frei bewirthet, andere Gäste zahlen 15 Cents.

Am morgigen Sonntag feiern die Vereinigten Logen des 2. Distrikts der Nordseite, „**Deutscher Orden der Harugari**", ihr erstes großes Piknik und Sommernachtsfest im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison Ave. Mit dem Fest verbunden ist die öffentliche Installation der Beamten und die Einführung neuer Mitglieder. Außerdem findet Preiskegeln und Verloosung statt, so daß das Fest große Anziehungskraft bewähren dürfte, um so mehr, als Ordensmitglieder freien Eintritt haben. Die betheiligten Logen sind Körner Nr. 466, Tugend Nr. 479, Lessing Nr. 534 und Herwegh Nr. 565.

Zum 31. Male veranstaltet am morgigen Sonntag der **Kranken-Unterstützungs-Verein der Angestellten von Konrad Seipps Brauerei** sein jährliches Sommerfest. Auf dem reichhaltigen Unterhaltungsprogramm steht Preiskegeln obenan, aber auch an anderer Unterhaltung und natürlich auch an guten Erfrischungen wird es nicht fehlen. Das Fest wird in Gardners Park, 123. Str. und Michigan Ave., abgehalten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die **Treue Schwestern-Loge Nr. 6**, Orden der Hermanns-Schwestern, veranstaltet am kommenden Dienstag im Exzelsior-Park, 767 W. Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ihr 12. großes Basket-Piknik, verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Vergnügungen. Die Damen Anna Anders, Präsidentin; Alwine Spalding, Mathilde Streetz, Adolphine Peter und das übrige Komite werden ihr Möglichstes aufbieten, den Besuchern einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Für Jung und Alt sind werthvolle Preise angeschafft worden. Der Anfang ist auf 10 Uhr Vormittags festgesetzt; der Eintrittspreis beträgt nur 10 Cents die Person.

Am kommenden Mittwoch feiert der **Augusta Frauenverein** im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str., ein großes Piknik. Zur Unterhaltung der Besucher hat der umsichtige Festausschuß Preiskegeln, Wettlaufen und andere Spiele um schöne Preise vorbereitet, und auch schmackhafte Erfrischungen werden nicht vergessen werden. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der **Fidelia-Damenverein** veranstaltet am kommenden Samstag im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., sein 8. Piknik und Preiskegeln. Der aus den Damen Margarethe Doescher, Präsidentin, sowie den Damen Heiden, Westphal, Schmidt, Trowbridge, Meier, Fiebig und Schroff bestehende Fest-Ausschuß ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. Für Jung und Alt sind werthvolle Preise angeschafft worden, Küche und Keller werden wohl versorgt sein, und Vergnügungen aller Art werden in Aussicht gestellt. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der **Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View** hält am kommenden Samstag in Hoerdts Grove sein zweites Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Preisspiele für Kinder und andere Belustigungen werden vorbereitet und die besten Speisen und Getränke werden verabreicht werden. Auch für gute Musik hat der aus den Damen Auguste Triphahn, Präsidentin, Katie Kalk, Vizepräsidentin, Emma Furcht, Matilde Ibhenner, Bertha Noere, Auguste Hengst, Anna Giese, Margarethe Hoffmann, Louise Schimmel, Katharina Eckebrecht, Albertine Schmitt, Marie Bannier, Bertha Kriemann, Ida Floring, Auguste Mahr und Antonie Schley bestehende Festausschuß gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents. Kinder unter zehn Jahren in Begleitung Erwachsener sind frei. Das Fest beginnt um 11 Uhr Vormittags.

Der **Bremer Wohlthätigkeits-Verein** veranstaltet am Sonntag, dem 26. Juli, im Eureka-Park sein Piknik, verbunden mit großem Preiskegeln. Das Komite, bestehend aus dem Vereins-Präsidenten Carl Brethauer, Dora Kunze, Emma Frankenhauser, Mathilde Rettenbacher und Sophie Paarmann, wird Alles aufbieten, um den Gästen fröhliche Stunden zu bereiten. Werthvolle Preise sind für die Kegelbahn ausgesetzt, und sonst wird es den Besuchern an fröhlichen Ueberraschungen nicht fehlen. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt; Anfang 12 Uhr.

In Freres Grove, 3527—29 Nord Clark Str., Ecke Carmen Ave., feiert der **Chicago Bayern-Verein** am Sonntag, dem 26. Juli, sein 20. großes Piknik und Sommernachtsfest. Der Verein hat große Anstrengungen gemacht, um den Besuchern heitere Stunden zu bereiten, und für Preiskegeln, Volksbelustigungen aller Art, die besten Getränke und eine ausgezeichnete Bratwurstküche Sorge getragen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der **Teutonia-Frauenverein** feiert am Sonntag, dem 26. Juli, ein großes Piknik und Sommerfest im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Mit dem Fest ist großes Preiskegeln um über 20 werthvolle Preise verbunden, und der Festausschuß hat auch für Küche und Keller bestens gesorgt, so daß die Besucher zweifellos, wie immer bei der Teutonia, einen recht vergnügten Tag verleben werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der **Badische Unterstützungsverein** veranstaltet am Sonntag, dem 26. Juli, sein Jahrespiknik in Eberts Grove in High Ridge, für einfachen Fahrpreis bequem zu erreichen mit der Clark- und Evanston-Linie bis Devon Ave. Wer einige vergnügte Stunden im Kreise froher Menschen verleben will, der lenke am genannten Sonntag seine Schritte nach diesem hübsch gelegenen, mit allen modernen Einrichtungen versehenen Erholungsplatz. Vergnügunggen aller Art, gute Musik, eine geräumige Tanzhalle, Kunst- und Naturkegelbahn mit verlockenden Preisen und Volksspiele aller Art winken dem Besucher. Außer anderen befreundeten Vereinen wird auch die Badische Sängerrunde sich vollzählig einfinden, um mit fröhlichen Liedern Herz und Ohr der Besucher zu erfreuen.

Der Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein **Prinzessin Heinrich** hält am Sonntag, dem 26. Juli, im Ashland Grove, N. Ashland und Addison Ave., sein fünftes Piknik und Sommernachtsfest ab. Preiskegeln für Herren und Damen, Wettlaufen, Topfschlagen, Preistanz u. s. w. werden zur Unterhaltung der Besucher beitragen, und auch für gute Getränke und schmackhaften Imbiß hat der Festausschuß bestens gesorgt. Jedenfalls werden die Theilnehmer einen recht vergnügten Tag verleben. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Im Louisenhain (Altenheim) feiern am Sonntag, dem 26. Juli, sämmtliche Logen des **Deutschen Ordens der Harugari** von Chicago und Umgegend ein großes Piknik und Ordensfest, das um 12 Uhr Mittags beginnt. Aus den Vorkehrungen und dem Festprogramm ist zu schließen, daß das Fest ein glänzendes werden und allen Theilnehmern viel Genuß bereiten wird. Der Besuch dürfte stärker werden, als je zuvor. Die Betheiligung kostet 25 Cents.

Der **Martha Washington** Deutsche Frauenverein hält am Montag, dem 27. Juli, ein Piknik im Exzelsior Park ab. Preiskegeln und andere Belustigungen für Groß und Klein, wie Wettlaufen u. s. w. werden zur Unterhaltung der Gäste beitragen. Der Festausschuß, an dessen Spitze die Damen Lina Burmeister, Präsidentin, und Pauline Brandis, Sekretärin, stehen, hat sich große Mühe gegeben, das Fest recht genußreich zu gestalten. Wer einen Preis für das Kegeln oder den Wettlauf stiften möchte, kann sich vertrauensvoll an irgend ein Mitglied des Vereins wenden. Am Abend wird zwischen 6 und 7 Uhr Abendessen gereicht. Der Anfang des Festes ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis beträgt nur 10 Cents.

Der **Columbia Damen-Vergnügungsverein** veranstaltet am Dienstag, dem 28. Juli, einen Ausflug nach Twin Springs, Mich., wo die Ausflügler drei bis sieben Tage verweilen werden. Die Kosten werden aus der Vereinskasse bestritten. Die Damen Lena Burmeister, Präsidentin, Luise Filk, Carrie Hahn, Luise Schubert und Luise Ullrich, unter deren Leitung der Ausflug steht, werden es an Vergnügen für die Theilnehmer nicht fehlen lassen und laden die Mitglieder ein, sich ja vollzählig zu betheiligen. Die Abfahrt erfolgt um 9 Uhr Morgens vom Dock der Graham and Morton-Linie, am Fuß der Wabash Ave.

Sein elftes, mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der **Viktoria Deutsche Frauenverein** am Dienstag, dem 28. Juli, im Exzelsior Park am Irving Park Boul., nahe Elston Ave. Die Damen Minnie Sosser, Präsidentin; Kathie Oberbillig, Vorsitzende; Carrie Weber, Emma Schulz, Marie Butter, Auguste Cordt, Just, Koopp, Palmer, Fick, Stoeber und Rehder haben die Leitung des Ganzen in Händen und sind eifrig bemüht gewesen, das Fest womöglich noch schöner zu machen, als die Sommervergnügen früherer Jahre. Der Anfang ist auf elf Uhr Morgens festgesetzt, Eintrittskarten kosten nur 10 Cents.

Ein großes Piknik hält der **Roosevelt-Frauenverein** am Donnerstag, dem 30. Juli, im Eureka Park ab. An der Spitze des mit Eifer und Umsicht thätigen Festausschusses steht die beliebte Präsidentin Georgine Kossack und wacht unermüdlich darüber, daß nichts ungethan bleibt, was zur Unterhaltung, Erheiterung und Bewirthung der Gäste, kurz zu einem großen Erfolge beitragen kann. Preiskegeln, Sacklaufen und andere Wettspiele um schöne Preise sind auf das Festprogramm gesetzt worden. Die Besucher können sich einen genußreichen Tag versprechen. Das Fest beginnt um 10 Uhr Morgens, der Eintritt kostet 15 Cents.

Der **Badische Unterstützungsverein der Südseite** veranstaltet am Sonntag, dem 2. August, einen Ausflug nach Spring Hill Grove, St. John, Ind., nebst Piknik dortselbst. Die Züge gehen vom LaSalle Str.-Bahnhof um 8:30 Uhr Morgens ab und halten an 31. und 63. Str., Grand Crossing und South Chicago. Die Rückfahrt erfolgt um 7 und 8:30 Uhr Abds. Vorbereitet wird der Ausflug von den Herren August Herbold, Max Young, Jos. Thomas, D. Dreifuß, Ph. Englert, Chas. Stahl, Aug. Haag, Wm. Seiter und Frank Herbold.

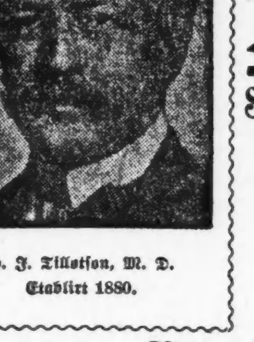
In dem schönen, schattigen Elm Tree Grove feiern die **Deutschen Gilden von Amerika** am Sonntag, dem 2. August, ihr 4. großes deutsches Volksfest. Für Belustigungen für Jung und Alt, Preiskegeln um prachtvolle Preise usw., ist bestens gesorgt, überhaupt bietet der Ausschuß Alles auf, um die Besucher zu amüsiren. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags, Eintrittskarten sind für 25 Cents die Person zu haben. Elm Tree Grove liegt am Ende der Irving Park Blvd.-Linie.

Zu dem am Sonntag, dem 2. August, im Exzelsior-Park stattfindenden Piknik und Preiskegeln der Sektionen 1, 3 und 8 des **Bayrisch-Amerikanischen Vereins** sind die größten Vorbereitungen getroffen. Ein rühriges Komite von 9 Mann hat wie die Bienen gearbeitet, um das Fest zu einem noch größeren Erfolg zu machen, wie das letzjährige. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Verschiedene Preise beim Wettlaufen, Hahnenschlag, Wurstfangen u. s. w., sind in Aussicht gestellt. Bayrische Weisen werden zum Tanz gespielt werden.

Der **Northwest-Frauenverein** veranstaltet am Dienstag, dem 4. Aug., im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., sein 7. Piknik nebst Preiskegeln, Kinder-Belustigungen usw. Der Name des Vereins sowie die Tüchtigkeit der Mitglieder des Festausschusses, der Damen Karoline Krauß, Präsidentin; Anna Rebenstock, Marie Nicsk, Minna Boehmke, E. Wiseke, M. Butenschen und E. Schoenknecht, bürgen dafür, daß es an vielseitiger Unterhaltung nicht fehlen wird, namentlich für die Kinder ist in dieser Hinsicht gesorgt worden. Für Herren und Damen ist Preiskegeln um werthvolle Preise vorbereitet worden, und für schmackhaften Imbiß und gute Getränke ist gleichfalls gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt

Ein ehrlicher Doktor.



H. J. Tillotson, M. D.
Etablirt 1880.

Krankheiten der Männer

Meine modernen Methoden heilen, wo die altmodischen Methoden nicht einmal zu lindern vermochten.

Ich heile und zwar nachhaltig

Schnurartig verknotete Venen in 5 Tagen (sicher und schmerzlos),
Beschwerden in 10 bis 20 Tagen,
Blutvergiftung in 30 bis 90 Tagen,
Nervenschwäche in 30 bis 90 Tagen,
Schwäche in 10 bis 20 Tagen.

Nervöse Schwäche nachhaltig geheilt.

Macht kein Versuchs-Laboratorium aus Eurem Körper. Ich experimentire nicht. Schnelle und dauernde Heilung garantirt.

Junge Männer.

Seid Ihr der Versuchung erlegen und Opfer schädlicher, schlechter Gewohnheiten geworden? Ihr begreift die bösen Folgen. Euer fahles, pickliches Gesicht, die dunklen Ringe unter den Augen, gebeugte Form, aufgehaltene Entwickelung, Euer schüchternes, trauriges Gesicht und furchtsames Betragen erzählen der Welt Eure Verirrung und untergraben Eure Existenz. Böse Träume, erschöpfende Verluste der Kraft u. s. w. sind die fortwährenden Abgänge von Eurer Lebenskraft und führen sicherlich zu einem vorzeitigen Ende. Verliert den Muth nicht. Ich kann Euch für die Pflichten und Vergnügen des Lebens vorbereiten und Euch wiederum zu einem Mann unter Männern machen.

Männer in mittleren Jahren.

Für einige Eurer Jugendfehler habt Ihr ohne Zweifel die Strafe bereits bezahlt. Ausschweifungen und Uebertretungen haben Eure Schuld vermehrt. Geheime Krankheiten haben Euer System untergraben und Eure Lebenskraft geschwächt. Eure vernachlässigten Schwächen sind zu organischen Leiden geworden. Ihr seid nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Ihr habt nicht die Kraft, die Energie und das Vertrauen, welche die Zeichen wahrer Manneskraft sind. Ihr seid alt, ehe Eure Zeit kommt, aber wenn Ihr Euren Zustand erkennt und Schritte thut, um ihn zu heben, so mögen noch viele goldene Jahre für Euch vorhanden sein.

Wasser-Beschwerden schmerzlos beseitigt.

Wasserbeschwerden und Schwäche sind zwei verderbliche Leiden, die Hand in Hand gehen in dem männlichen System. Sie heilen sich nie von selbst, im Gegentheil, sie werden immer schlimmer, und wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, entwickeln sie sich zu Blasen- und Nierenleiden, Komplikationen gefährlicher und tödtlicher Natur. Die Methode des Schneidens, wie sie von den meisten Aerzten angeordnet, ist grausam, eine unwissenschaftliche Behandlung und kann nicht scharf genug verdammt werden, denn sie bringt den Patienten in schlechtere Umstände, als worin er sich befand. Meine Heilung von Wasserbeschwerden ist sicher, schmerzlos und dauernd und frei vom Schneiden irgend welcher Art. Meine Behandlung, außer daß sie wunderbar heilend wirkt, ist anti-entzündend, antiseptisch und keimtödtend, und die Heilung wird erzielt ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeit in gründlichster Weise. Ich verspreche jedem Leidenden von Wasserbeschwerden volle und dauernde Befreiung von den vielen schmerzhaften und bösen Symptomen, die das Leben begleiten. Jede Verstopfung ist auf immer entfernt, alle Entleerungen hören bald auf, Entzündung und Wundheit verschwinden und die Schwärungen werden geheilt. Die Drüsen nehmen ihre gewöhnliche Größe an, das System wird gestärkt und eine vollständige Wiederherstellung zur völligen Gesundheit wird erzielt.

Ansteckende Blutvergiftung nachhaltig geheilt.

Wenn einmal die giftigen Stoffe spezifischer Blutvergiftung das Blut verseucht haben, so ist es wichtig, daß Ihr sogleich Schritte thut und Euch davon befreit. Sie schont weder Alter noch Geschlecht, Rang noch Reichthum. Wenn Ihr an wunder Kehle leidet, Schleimflecken im Munde, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden, Geschwüre, Knochenschmerzen habt, das Haar ausfällt, oder wenn Ihr irgendwelche Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, so kommt zu mir und Ihr werdet vollständig und dauernd davon befreit werden. Meine Behandlung ist ein Spezifikum im vollen Sinne des Wortes. Sie zerstört schnell die Gifte, reinigt die Haut, reinigt das Blut und entfernt gründlich alle Spuren von Gift aus dem Körper. Nicht nur werden alle Spuren der Krankheit beseitigt, sondern Ihr seid auch nicht der Gefahr mehr ausgesetzt, daß sie wiederkehrt. Habt Ihr Eure Gesundheit einem unfähigen Apotheker oder Arzt anvertraut, oder Euch auf Patentmedizinen verlassen? Lauert das Gift noch immer in Eurem Körper? Wollt Ihr noch immer heirathen, wo Ihr wißt, daß Ihr Eure Lebensgefährtin ansteckt und dieser Fluch für Generationen lasten bleibt? Konsultirt mich sofort.

Krampfaderbruch und weshalb er Schwäche hervorruft.

Ihr fragt, weshalb ist dieser Zustand eine schlimme Krankheit und wie kann sie Schwäche hervorrufen? Hierüber sage ich: Wenn Ihr Euch aller Speisen und Nährmittel enthaltet, so werdet Ihr schwach und dünn und Ihr könnt Eure gewohnte Arbeit nicht verrichten. So ist es auch mit diesem Zustand. Die Organe erhalten nicht die richtige Menge u. Qualität Blut, die nothwendige Zirkulation, und die Folge ist, daß diese schwach werden und dahinschwinden. Da die Zirkulation träge ist, so nimmt auch Eure Kraft ab. Die ganze Nerven- und Lebenskraft eines Mannes kommt von einem gesunden Körper und deshalb ist die Gesundheit eines jeden Mannes, der an diesem Zustand leidet, in Gefahr. Das überhitzte Blut, welches in den geschwächten Adern zurückgehalten wird, ist äußerst ungesund, da es zu kleinen Klümpchen gerinnt, welche dem ganzen Nervensystem bedeutend schaden können. Die Klumpen werden oft durch die Zirkulation in die verschiedenen Theile des Körpers übertragen, und Apoplexie, Rückenmarkslähmung, Schlaglähmung, Wahnsinn, Herz- u. Nierenleiden u. andere tödtliche Komplikationen entstehen aus einem vernachlässigten Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch	von $10 bis $20	Blutvergiftung	von $10 bis $20
Wasserbruch	von $ 5 bis $15	Verlorene Manneskraft	von $ 5 bis $15
Hämorrhoiden	von $10 bis $15	Wasserbeschwerden	von $ 5 bis $10
Nervenerschöpfung	von $ 5 bis $10	Hautausschläge	von $ 3 bis $10
Fisteln	von $15 bis $40	Blasenleiden	von $5 bis $15
Geschwüre und Hautkrankheiten	von $ 5 bis $15	Nieren-Zustände	von $10 bis $25

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

H. J. Tillotson, M. D.

der greise, ehrliche Spezialist,

91-93 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.

Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittag, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9—1 Uhr. Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Der **Frauenverein Freundschaft** veranstaltet am Mittwoch, dem 5. Aug., sein viertes Piknik, und zwar im Eureka-Park. Die Vorkehrungen zu dem Fest werden, wie es in diesem Verein stets geschieht, mit großer Sorgfalt seitens eines tüchtigen Festausschusses betrieben, an dessen Spitze Frau Luise Schmidt als Vorsitzerin steht und mit kundiger Hand die Arbeiten leitet. An Unterhaltung mancherlei Art, darunter Preiskegeln, wird kein Mangel sein, und bei der Beliebtheit des Vereins steht auch ein zahlreicher Besuch zu erwarten. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt, der Eintrittspreis auf 15 Cents.

Auch die sämmtlichen **deutschen Vereine der südlichsten Südseite** Chicagos, nämlich von Kensington, Pullman, Roseland, Gano und West-Pullman, haben sich seit einiger Zeit vereinigt, um als Deutsche besser zusammenzuhalten und gemeinsame Feste zu feiern. Der Anfang wird in diesem Jahre damit gemacht, daß am Sonntag, dem 9. August, ein großes deutsches Volksfest in Gardners Park, Ecke Michigan Ave. und 123. Str., abgehalten wird. Eingeleitet wird das Fest mit einer Parade am Vormittage, von der Eiche-Turnhalle aus nach dem Park. Nachmittags finden dann Volksbelustigungen aller Art statt für Alt und Jung, Groß und Klein; Tanz und Abends Feuerwerk. Folgende elf Vereine haben die Sache in die Hand genommen: Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse, Zweig 106; Bairischer Kranken-Unterstützungsverein, Carl-Loge Deutscher Orden Harugari, Deutsch-Amerikanischer Bürgerverein Gano, Frauen-Verein des Turnvereins „Eiche", Gegenseitiger Unterstützungsverein, Sektion 15, Gemischter Chor „Frohsinn", Germania-Loge Knights and Ladies of Honor, Krankenunterstützungsverein „Blücher", Plattdeutsche Gilde Nr. 12, Turnverein „Eiche".

Der beliebte **Magdeburger Klub** hält am Sonntag, dem 9. August, ein Piknik im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str., ab. Die Leitung des Festes liegt in den Händen der Herren August Stieg, Präsident; Albert Grauert, Vorsitzer; Henry Braemer, Sekretär; Christ. Wiedemann, Hartwig und Weyland, und der Damen Naucke, Brämer, Hartwig und Stieg. Das Fest wird den Theilnehmern viel Vergnügen gewähren, da der Ausschuß für allerlei Belustigungen für Jung und Alt und gute Erfrischungen in fester und flüssiger Gestalt gesorgt hat. Für das Preiskegeln sind schöne Preise ausgesetzt. Der Klub ladet seine Gönner und Freunde zur Betheiligung ein. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Vergnügungs-Ausschuß des **Dramatischen Vereins Humor** veranstaltet am 13. und 14. August wieder einen Ausflug nach der schönen Stadt Dubuque am Mississippi. Dubuque mit seinen großen Fabriken, prachtvollen Brücken, seinen Bergen, seinem berühmten Bier, seinem Union Park und vielen anderen Annehmlichkeiten und Sehenswürdigkeiten wird ohne Zweifel auch bei dieser Gelegenheit große Anziehungskraft ausüben. War im letzten Jahre ein Zug von 14 Wagen nöthig, um die Ausflügler zu befördern, so wird diesmal die Betheiligung wahrscheinlich noch größer werden, der Gemischte Chor Fidelia, der Damenverein der Chicago Turngemeinde, die Gesangssektion der Nordwestseite Turnerschaft und andere Vereine haben sich schon vollzählig angemeldet. Unter den in Aussicht genommenen Vergnügungen befinden sich ein Besuch der Brauerei der Dubuque Brewing & Malting Co., Konzerte im Union Park, elektrische Beleuchtung der Höhle im Park, eine Dampferfahrt, eine Fahrt nach Eagle Point usw. Die Kosten sind sehr mäßig, Hin- und Rückfahrt kostet nur $3, und für denselben Preis erhalten die Ausflügler fünf Mahlzeiten und ein Nachtlager in den besten Hotels. Die Abfahrt erfolgt am 13. August 8:45 Uhr Morgens auf dem Harrison Str.-Bahnhofe.

Der **Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite** veranstaltet am Sonntag, dem 23. August, im Teutonia Grove, 53. Straße und Ashland Ave., sein 9. Piknik und Sommernachtsfest. Da der Verein in bestem Ansehen steht und mit Stolz auf den Erfolg aller seiner Feste zurückblicken kann, so wird gewiß auch dieses Piknik nicht zurückstehen. Das Komite ist in voller Thätigkeit, um allen Besuchern recht vergnügte, angenehme Stunden zu bereiten. Für Belustigungen und Spiele verschiedener Art für Groß und Klein, für Alt und Jung, ist gesorgt, wobei das Preiskegeln für Damen und Herren um Geld- und andere werthvolle Preise an der Spitze des Programms steht. Auch für gutes bayrisches Essen und gute Getränke wird gesorgt. Anfang 1 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person. Das Komite besteht aus den Damen Margaretha Goetz, Vorsitzende; Käthi Wachter, Agnes Foertsch, Christina Engermann, Elisa Brückner und Margareta Maier.

Relic House.

Offenbachs „Orpheus"-Ouverture, Stücke aus Flotows „Martha", die Balletmusik aus Rossinis „Tell", Stücke aus „Erminie" von Jakobowski und andere populäre Werke stehen auf dem Programm des Konzerts, welches Mangolds Orchester morgen Nachmittag im Relic House geben wird. Morgen Abend werden u. a. das Largo von Händel, die Ouverture zu „Zar und Zimmermann" von Lortzing, eine Auswahl aus Sullivans „Mikado", Stücke aus Verdis „Traviata" und Eilenbergs „Erstes Herzklopfen" gespielt.

Volksgarten.

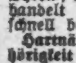
Die ausgezeichneten Konzerte, verbunden mit dem angenehmen Aufenthalte im Volksgarten, sind die Ursache, daß sich die Geschäftsleitung nie über Mangel an Besuch zu beklagen hat. Außer den Damen Rosa, Gebhardt und Emmy und den Herren Emile, Lustig und Jean treten die beliebten kleinen Zwerg-Duettisten Geschwister Wormser in ihren neuesten Original-Duetten auf. Eine urkomische Posse, „Das Gespensterhaus", wird am Schlusse jeder Vorstellung aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

— Zeitbild. — Tourist (in einem Wirthshaus angekommen): Ach, Frau Wirthin, ich habe einen Riesenhunger, kann ich etwas Gutes bekommen? — Wirthin: Ja, mein Gott, lieber Herr, mit dem Essen wird's gerade nicht besonders aussehen, vielleicht ein paar Eier. Aber Postkarten mit Ansicht haben wir zehn Sorten.

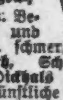
Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

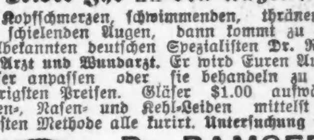
	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm



Dr. J. YOUNG,



Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden: Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

5jan,sa*

Rheumatismus kurirt

Durch Gebrauch von Uric Acidana kombinirte Behandlung, die einzige vollständige äußerliche und innerliche Behandlung, garantirt Schmerzen augenblicklich zu lindern, und die Harnsäure, welche das rheumatische Leiden verursacht, aus dem Körper zu beseitigen. Verkauft nur von

KARASICK BROS.
Apotheker.
801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.

Sprecht vor oder schreibt um Beweise. sa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 30ma*2

Augen-, Ohren-, Hals- und Nasen-Arzt.

Dr. Fr. Dobija

früher Assistent der Wiener Universitätskliniken.

241 Ost North Ave., nahe Larrabee Str.

Stunden 10 b. 12 Mittags u. 7:30 bis 9 Abds. 14jl,bidosalm

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sabido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

E. IVERSON & Co.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Montag-Bargains.

Baumwollene Waaren.

4c die Yd. für fancy gemustertes Batist-Waisting, 10c werth.
5¾c die Yd. für weich appretirt. Cambric Muslin, 8c werth.
4c die Yard für 38zölligen gebleichten Muslin, 7c Sorte.
5c die Yd. für blau karrirte Schürzen- und gestreifte Kleider-Ginghams, 10c Werth.
54c für volle Größe 81 bei 90 gebleichte Betttücher, 75c-Werth.
6¾c die Yard für dunkelfarb. Kleider-Percales, die 10c-Sorte.
6½c die Yd. f. hellfarbige corded Percales, 15c Qualität.
3½c Yd. für geköp. baumw. Handtücher, m. roth. Borte.
6½c die Yd. f. fancy farbiges Strohticking, 10c werth.
7c die Yd. für hellfarbige weich appretirte Waistings, 12½c Werth.
Rester — alle Sorten — zur Hälfte des Preises.
8½c die Yd. für 15c-Qual. karrirte, Polka Dot und gemusterte Waistings.

BASEMENT.

Nr. 8 Waschkessel, schweres Blech, mit Kupfer-Boden und einzöll. Kupfer-Rand, 1.00 Werth, für... 69c
5 Quart Berlin Pot mit Deckel, blau und weiß emaillirt, 50c werth, für... 29c
Große Sorte galvanisirte eiserne Zuber, 75c werth, für... 49c
Familien-Größe Waschbretter, reg. 25c-Werth, für... 15c
50 Fuß Wäscheleine, schwere Jute, werth... 7½c
8 Quart eiserne Kessel, blau und weiß emaillirt, für... 49c
Gum Rice Klumpen-Stärke, das Pfund... 3c
Electric Seifen Chips, lange Cocoa Nudeln, das Pfd... 3c
Laundry-Seife — Amber oder „U. S. Mail", Montag, 5 Stücke für... 19c

Unterzeug und Strumpfwaaren.

15c und 19c Unterzeug für Damen... 7½c
Mehrere hundert Dutzend feine Jersey gerippte Vests, einige find garnirt und andere einfach, — Werthe bis zu 19c, — zum Verkauf Montag... 7½c
50c und 75c Hemden und Unterhosen für Männer, alle Größen, alle Farben... 29c
Gerippte Unterhemden für Knaben, ohne Aermel, in rosa, blau und ecru, 25c-Sorte für... 10c
15c Unterzeug für Kinder, für... 6c
Große Partie von Unterzeug für Kinder, gerippt und einfach — passend für Mädchen bis zu 14 Jahre — 15c werth, ein großer Bargain zu... 6c
Fancy und einfach baumwollene Damenstrümpfe, 15c werth, Montag, das Paar... 7c
Schwarze u. lohfarbige wie auch fancy farbige Socken für Männer, bis 25c werth, Paar... 10c
Gardinen usw.—Partie von Spitzen-Gardinen, Muster-Stücke, Montag, das Stück... 15c
Gute Qualität Fenster-Rouleaux, Spring Roller, 25c werth, für... 12½c
Baumwollene Blankets für Babies, mit farbigen Borders... 17c
Partie von baumwollenen Blankets, volle Größe, ein wenig beschmutzt, das Paar... 34c

Schuhe.

Weiße Canvas Oxfords für Damen, 1.00 werth, am Montag, das Paar... 69c
Handgedrehte Schuhe und Strap-Sandalen für Kinder, schwarz und lohfarbig, 75c Wth., für... 39c

Männer- und Knaben-Sachen.

Partie Negligee-Hemden für Männer, völlig 75c werth, nur... 39c
Gutgemachte Ueberhosen für Männer, mit Bib, am Montag für... 30c
Schwarze Sateen Hemden für Männer, in jed. Größe bis 17—bester Bargain, nur... 39c
Blousen für Knaben, von schwarzem Sateen oder farbigen Percales, 35c Werth, für... 19c
10c Spitzen für 3½c
2 Tische mit feinen und fancy passenden Bands gefüllt — in Cluny, Normandy, Platt Val. und anderen beliebten waschbaren Spitzen, alles gute Breiten, zwei Partien, die Yard für 5c und 3½c.
15c Spitzen Yard 5c

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Schiffskarten
Billige Preise!
Von Chicago nach Wien... $33.00
Von Chicago nach Budapest... $33.00
Von Chicago nach Prag... $33.00
Von Chicago nach Temesvar... $33.70
andere Plätze entsprechend billig.
M. HARTMANN
202 South Clark Strasse 202
Sonntags offen von 10—12 Vorm.

Schiffskarten
nach Europa.
6 Tage Ozeanfahrt.
Man spreche vor
232 Süd Clark Str.
C. E. Benjamin, Generalagent.

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gereinigt von Chicagos erstem Reiniger und Färber,
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 3095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 490 Center Str. 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.

Spezielle Offerte.
$5 Augengläser $1
Montag, Dienstag, Mittwoch
DUPLEX-LENSES
Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in goldgefüllten Rahmen, garantirt.
Wir machen diese außergewöhnliche Offerte um dem Publikum von Chicago zu zeigen, daß wir die beste Arbeit zu den mäßigsten Preisen liefern.
Kopfweh und Nervosität, hervorgerufen durch Anstrengung der Augen, können schnell durch richtige Gläser, von uns angepaßt, beseitigt werden.
Unsere Parlors sind modern, mit den neuesten Vorrichtungen versehen, und nur geschickte Optiker um Euch zu helfen. Eine Untersuchung kostet Euch nichts.
Dr. Bergson & Co.
Augenlicht-Spezialisten,
263 Ost North Avenue, über der Bank.
Ecke Larrabee.—Nördlich u. südl. fahrende Cars bis North Ave. oder N. W. E. bis Larrabee Str. Stunden, 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntag, 10 bis 12:30 Nachm.

J. KRUMM & BRO. CO.
127-135 Ost Fullerton Ave.
Speziell für Montag.
11c bester gebleichter Muslin (Londsdale), die Yard... 8½c
12½c Qualität Percale, nur in rothem Untergrund, die Yard... 6¾c
Zusammen... 44c
6 Pfund gekochener Zucker für... 43c
Ausgesuchte Zitronen, das Dutzend... 12c

Schiffskarten!
Extra billig diesen Monat!
$17 nach Genua und Neapel. $20 nach Triest und Fiume.
$23 Budapest, Temesvar, Rotterdam, Antwerpen, Wien.
$26 Hamburg, Bremen. $45 zweite Kajüte.
Direkte Verbindung mit all. Welttheilen. Geld nach v. Hause abgeholt u. auf Verlangen sofort geschickt.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Das leere Ding und die Amerikanerin. Zu Anna Goulds jüngster Heirath. Helie de Talleyrand-Perigord und sein Geschlecht. Die New Yorker Gattin als Verwandte Heinrichs des Vierten.

Im Abendblatt des Volksmannes W. R. Hearst erschien neulich ein Bild, das mir viel Vergnügen gemacht hat. Auf einer geräumigen hochlehnigen Bank von Stein (wie sie in alten europäischen Schloßparks stehen) sitzt ein europäischer Prinz (oder so was) mit einer Krone schief auf dem Kopf, einen Kneifer auf der Nase, aufgezwirbeltes Schnurrbärtchen, sehr gelangweilt, sehr vornehm dreinblickend. Er trägt eine glänzende Uniform mit vielen Orden auf der Brust. So sitzt er mit verschränkten Armen, die Beine in den hohen Stulpenstiefeln übereinander geschlagen, inmitten von reizenden jungen amerikanischen Mägdlein, die ihn ehrfurchtsvoll und verzückt anschmachten. Darunter war ein Artikel einer Mitarbeiterin zu lesen, worin die Worte vorkamen: „Und um so ein leeres Ding (empty thing) reißen sich unsere unvergleichlichen Mädchen!" Das war natürlich für das „Volk", für die Ladenfräuleins und die Maschinenschreiberinnen und die Schneiderinnen, die keine leeren Dinger heirathen, sondern irgend ein gefülltes Ding mit 15 Dollars die Woche und aufwärts. Aber das selbe Blatt läßt es sich ein schweres Stück Geld kosten, um die kleinsten Einzelheiten und die meisten Bilder zu veröffentlichen, wenn ein Yankee-Mägdelein ein leeres Ding irgendwo in Europa zum Mann nimmt. Denn Hearst, der Volksmann ohne Furcht und Tadel, weiß ganz genau, daß sein geliebtes Volk dergleichen journalistische Kost mit besonderem Appetit genießt. Uebrigens wissen sie das Alle — alle die Neuigkeiten-Lieferanten, ob ihre Leser und Leserinnen zum Volk gehören oder nicht. Daher hat auch die Hochzeit Anna Gould's, geschiedene Castellane mit dem Prinzen Helie de Sagan, einem der leersten Dinger, die man sich vorstellen kann, die übliche Beachtung in den Zeitungen gefunden. Schon deshalb, weil Anna Gould nicht die erste Amerikanerin ist, die in die berühmte französische Adels-Familie hineingeheirathet hat. Der volle Name ihres Mannes ist Helie de Talleyrand-Perigord, Prince de Sagan. Ein Marquis de Talleyrand-Perigord, Duc de Dino, hatte sogar nacheinander zwei Amerikanerinnen zu Frauen, eine Miß Elizabeth Curtis und eine Miß Adele Sampson, beide aus New York. Von beiden ist er wieder geschieden. Ebenso unglücklich war die Ehe, die ein jüngerer Bruder Helies, Graf Boson de Talleyrand-Perigord, Duc de Valencay, mit Helen Morton schloß, der Tochter von Levi P. Morton, einstmals Gouverneur des Staates New York. Anna Gould hat Muth, das muß man ihr lassen. Nach den Erfahrungen mit Castellane und dem Schicksal ihrer drei Landsmänninnen mit Verwandten ihres Mannes hätte sie allen Grund gehabt, vorsichtig zu sein. Ihre eigenen Verwandten haben Alles versucht, ihr die Heirath auszureden. Es war umsonst. Ein alter amerikanischer Diplomat hat kürzlich, bei Besprechung der Heirath in einem New Yorker Blatte, bemerkt, die Heirath wundere ihn um so mehr, als das amerikanische Volk offen seine Mißbilligung darüber ausgesprochen habe. Das finde ich wieder entzückend kindlich. Nun sollen die Dollarprinzessinnen noch gar das Volk um Erlaubniß fragen, ob sie einen europäischen Prinzen oder Aristokraten heirathen dürfen. Das Volk würde, wenn es könnte, solche Heirathen überhaupt nicht gestatten. Denn unsere guten Volksmänner vom Stamme Hearst würden ihm erklären, daß jede Heirath einer Amerikanerin mit einem Aristokraten ein Verrath erstens am Vaterlande, zweitens am Demokratismus, drittens am glorreichen amerikanischen Mann sei. Und doch, es wäre zu nett, wenn über so eine Heirath die Legislatur eines Staates oder der Kongreß in Washington zu entscheiden hätte. Theure Freunde — wäre es nicht ein Ulk ohne Gleichen? Ich schlage hiermit vor, daß irgend ein musterhafter Demokrat einen entsprechenden Gesetzvorschlag ausarbeitet und irgend einer Volksvertretung unterbreitet.

Doch behandeln wir den Gegenstand mit dem Ernst, den er verdient. Sicherlich ist Anna Gould Mitglied einer der ältesten und berühmtesten europäischen Adelsfamilien geworden, die ihren Stammbaum zurückführt auf Boson de Perigord, Comte de la Marche, mit dem Stammschloß Perigord im Süden Frankreichs; es stand schon im 10. Jahrhundert dort. Verschiedene Perigords fochten in den Kreuzzügen. Der Name Talleyrand wurde ehemals Tailleran geschrieben und soll einem Perigord als Ehrenname für seine Tapferkeit verliehen worden sein; er soll bedeuten „taille rangs", das heißt: „Einer, der die Reihen der Feinde niedermäht". Es gibt kein Kapitel der französischen Geschichte, in der nicht der Name Talleyrand-Perigord vorkommt. Da ist der Kardinal Helie de Talleyrand-Perigord (1301—1368), der an der Wahl von 4 Päpsten theilnahm, Karl den Vierten auf den Thron setzte und mit Petrarca befreundet war. Dann ist zu verzeichnen Henri de Talleyrand-Perigord, der Liebling Ludwigs XIII. und der Todfeind Richelieus, der ihn enthaupten ließ. Ferner: Kardinal Alexandre de Talleyrand-Perigord unter Ludwig XVI., der als Erzbischof von Paris und Metropolitan von Frankreich starb. Und vor Allem: Charles Maurice de Talleyrand-Perigord, Prinz von Benevent, der große Diplomat, Minister und Kammerherr Napoleons I., der während der „Schreckenszeit" nach Amerika geflüchtet und der intime Freund Alexander Hamiltons geworden war. Ehe er abreiste, gab er das berühmt gewordene „Bonmot" von sich, die Vereinigten Staaten seien ein unerträgliches Land, das 38 Religionen und nur eine einzige Sauce besäße. Dieser Talleyrand war ein Witzbold. Man erzählt von ihm, welche haarscharfen Unterschiede er in der Behandlung seiner Tischgäste machte. Wenn er den Rinderbraten auftheilte, so wandte er sich an den vornehmsten der Gäste, zum Beispiel einen Prinzen, mit der Frage: „Mein Prinz — würden Sie mir die Ehre erweisen, etwas Rindfleisch von mir entgegenzunehmen?" Dann weiter: „Herr Marquis — gestatten Sie, daß ich Ihnen etwas Rindfleisch anbiete?" Und so fort, immer etwas weniger unterthänig. Befand sich ein Bürgerlicher am Tisch, so klopfte er nur noch mit dem Messer an die Fleischschüssel und sagte: „Rindfleisch?" Derselbe Talleyrand marschirte einst als offizieller Leidtragender hinter dem Leichenwagen her, in dem ein Freund von ihm lag. Auf die Bemerkung eines Bekannten neben ihm, der Verstorbene verpeste bereits die Atmosphäre, erwiderte Talleyrand: „Ein todter Feind riecht immer gut!" Das sind alte Witzchen, aber man kann sie immer wieder aufwärmen. Anna Gould kann sogar jetzt behaupten, daß sie mit den Bourbons verwandt ist und gar mit Heinrich IV., und zwar durch d'Albert, den Urgroßvater (mütterlicherseits) dieses Königs. Nicht ohne komischen Beigeschmack ist es, daß Anna Gould auch mit den Castellanes verwandt wäre, selbst wenn sie Boni de Castellane nicht geheirathet hätte. Denn eine Tochter des Napoleonischen Staatsmannes, Pauline, heirathete den Marquis Henri de Castellane, den Großvater des Grafen Boni. Der Titel de Sagan kam in die Familie durch Edward de Talleyrand-Perigord, der die schöne und leichtsinnige Prinzessin Dorothea von Kurland und Sagan heirathete. Diese Dorothea war die Tochter des bekannten Peter Biron, Sohnes des Günstlings der Kaiserin Anna und Katharina von Rußland, dem das schlesische Herzogthum und Stadt Sagan durch Heirath zugekommen war. Wenn ihres Mannes Vater stirbt, so würde Anna Gould also Herzogin von Sagan und somit Mitglied der Hofgesellschaft des Kaisers. Es ist selbst nicht ausgeschlossen, daß ihr Mann alsdann auf seine französischen Würden verzichtet und mit seiner Frau nach Sagan übersiedelt.

Ist das Alles nicht „awful romantic?" Ich für meinen Theil verstehe, wie Das einer Anna Gould, Tochter des Eisenbahnmagnaten, der als armer Teufel anfing, den Kopf verdrehen kann. Es ist keine Kleinigkeit, plötzlich mit den Bourbonen und Heinrich IV. verwandt zu werden, gerade so wie es keine Kleinigkeit ist, wenn Jemand einen Nachkommen Washingtons oder Longfellows heirathet. Große Vorfahren haben immer denselben Werth, in Republiken oder Monarchien. Ihre Größe steht jenseits von beiden, ist rein menschlich. Nur soll der Nachkomme das von den Vätern Ererbte erwerben, um es zu besitzen — nach Göthe's tiefsinnigem Wort. Vielleicht bringt es Anna Gould fertig, ihren zweiten Ehemann dazu zu bringen. Aber die Aussichten sind schlecht. Helie sowie sein jüngerer Bruder Boson stehen in dem Rufe, mißrathene Sprößlinge der ehrwürdigen Familie zu sein — leere Dinger, wie das Hearstblatt sagen würde.

H. F. Urban.

Volksernährungsfragen.

„Hungerkost" und „Hungerlöhne" sind zu viel mißbrauchten Schlagwörtern in der modernen Literatur geworden. Zu prüfen, welche Berechtigung derartigen Ausdrücken zukommt, ist vor allem der Physiologe und Hygieniker berufen. Der Berliner Hygieniker Professor Rubner hat sich in einer im Akademischen Verlage in Leipzig erschienenen Schrift („Volksernährungsfragen". Von Max Rubner) der Aufgabe unterzogen, zwei wichtige Punkte des Problems der Volksernährung, nämlich die Frage des kleinsten Eiweißbedarfes und die volkswirthschaftlichen Wirkungen der Armenkost näher zu beleuchten.

Die Frage der Ernährung der breiten Volksmassen, der Minderbemittelten und des Proletariats ist für den Hygieniker naturgemäß von größerer Wichtigkeit, als die Magenfrage bei den oberern Zehntausend. Je geringer das Einkommen, um so höher pflegt im allgemeinen der Prozentsatz zu sein, welcher auf die Kost verwendet wird. Während man bei einem Einkommen von 3000 Mark 57 Prozent auf die Ernährung berechnet hat, steigt dieser Prozentsatz nach Dr. Bauer bei einem Einkommen von 350 Mark auf 70 Prozent. Die untersten Volksschichten leben direkt von der Hand in den Mund. Was die Hand erarbeitet, wird in Nahrungsmittel umgesetzt. Ein tiefes Darniederliegen der Volksernährung pflegt häufig dem Ausbruch epidemischer Katastrophen vorherzugehen. Man vergleiche den schlesischen Hungertyphus, dessen Studium Virchows wissenschaftliche Bedeutung in gleich helles Licht setzte, wie seinen politischen Liberalismus. Ein hungriges Volk zerreißt gar leicht alle Bande des Gehorsams. Ein sattes Volk ist bequem zu regieren.

Ueber den Mindestgehalt der Volksnahrung an Eiweiß sind noch vielfach falsche Vorstellungen verbreitet. Es ist ein großer Irrthum, daß ganz allgemein das Streben der Menschen auf eine möglichst eiweißreiche Kost gerichtet ist. Die Ernährung des bodenständigen Bauern ist meist fast ausschließlich eine vegetabilische mit geringer Beigabe animalischer Substanzen. Bei höherem „Standard of Life", im speziellen bei der städtischen Bevölkerung, wird nicht sowohl die höhere Eiweißwerthigkeit der Nahrungsmittel, als vielmehr die Geschmacksverbesserung und die Verkleinerung der Nahrungsquantität zum Ziel des Appetits, des Wächters unserer Gesundheit.

Voit hat seinerzeit 118 Gramm Eiweiß als Kostmaß für einen mittleren Arbeiter angegeben. Diese Zahl von 118 Gramm Eiweiß täglich ist dann vielfach mißverständlicherweise als das physiologische Minimum von Eiweiß angesehen und bezeichnet worden, das dem Körper unter allen Umständen zugeführt werden muß, wenn er nicht von seinem Organeiweiß oder von seinem Reservefett zehren soll resp. kann. Dieses Voit'sche Eiweiß-Kostmaß ist jedoch, wie neuere Versuche zur Evidenz gezeigt haben, selbst für den vorausgesetzten kräftigen Arbeiter bei berufsmäßiger kräftiger Arbeit, wenigstens als Mindestmaß zu hoch. Im Mittel sind vielmehr 73 Gramm Eiweiß als täglicher Bedarf anzusetzen, das Minimum auf 54 Gramm, das Maximum auf 83 Gramm zu fixiren. Der Fette verlangt weniger nach Eiweiß, der Magere mehr. Richtiger spricht man übrigens statt von Eiweiß von stickstoffhaltiger Substanz. Denn für den Körperstoffwechsel ist die Wirkung des organisch gebundenen Stickstoffs besser studirt als gerade die Umsetzungen des Eiweißes. Auch ist nach den Forschungen E. Fischers die innere Struktur der Eiweißstoffe eine ungeheuer verschiedene. Die Untersuchungen von Rubner ergaben, daß ein Mann bei Kartoffelkost seinen täglichen Stickstoffbedarf mit 57 Gramm stickstoffhaltiger Substanz, bei Reis mit 65 Gramm und bei Weißbrot mit 90 Gramm deckt. Wenn es sich darum handelte, rein rechnungsmäßig den täglichen Bedarf an Eiweiß durch ein Mindestquantum von stickstoffhaltiger Substanz zu decken, so verdienten die Kartoffeln den Vorzug vor Weißbrot und auch vor Fleisch. Gegenüber dem sich breitmachenden Fleischkultus müssen diese Ergebnisse der Versuche Rubners u. a. besonders hervorgehoben werden. Man kann auch als Vegetarier, so wird uns von einer so hohen wissenschaftlichen Autorität wie Rubner versichert, sich durchaus wohlfühlen.

Das Voit'sche Eiweißstoffmaß behält jedoch seinen Werth gewissermaßen als Sicherheitsfaktor. Ueberschreitet die Kost im Eiweißgehalt das Minimum, so werden gelegentliche Minderungen der Zufuhr die Gesundheit nicht im geringsten beeinflussen und ohne jegliche Bedeutung bleiben. Doch wird man selbst bei kräftiger Muskelarbeit nicht über das Voit'sche Maß hinauszugehen brauchen. Denn der Eiweißreichthum der Kost hat keineswegs einen so bedeutenden Einfluß auf das Muskelsystem, wie man vielerseits annimmt. Leute mit gesunder Muskulatur brauchen im allgemeinen ihren Muskeln bei körperlicher Arbeit nicht nennenswerth mehr Eiweiß zuzuführen, als wenn sie ihren Muskeln Ruhe gönnen.

Unzulässig ist es ferner, aus dem, was Voit als Nahrung für den mittleren Arbeiter pro Tag fordert: 118 Gramm Eiweiß, 56 Gramm Fett, 500 Gramm Kohlehydrate, gewissermaßen den Normalkostsatz für jedes Alter, jeden Beruf, jeden Ort zu machen. Das wäre genau so, wie wenn wir für die ganze Menschheit Schuhe nach einem einzigen Leisten machen wollten. Es fehlen überhaupt noch zuverlässige Daten über die Beziehungen, die zwischen Ernährungszustand und Leistungsfähigkeit bestehen. In vielen Stoffwechseluntersuchungen wurden bisher sogar die Angaben über Größe, Gewicht, Muskulatur, Fettpolster, Temperament der Versuchsperson vergessen.

Und nun gar der Begriff der Unterernährung! Wie viele Konsumserhebungen, wie viele Bilanzberechnungen kommen nicht zu dem Schlusse: hier besteht eine Unterernährung. Meist werden diese Erhebungen nur in der Erwartung unternommen, daß sich in dem betreffenden Milieu eine starke Unterernährung nachweisen lassen müsse. Durch Fehler in der Methodik wird aber die ganze Untersuchung hinfällig. Bilanzen, die wesentlich unter dem physiologischen Bedarf liegen, wird man kaum je nachweisen. Durch statistische Konsumserhebungen läßt sich ein so subtiler Prozeß wie der allmähliche Kräfteverfall einer Bevölkerung überhaupt nicht fassen. Die ungenügende körperliche Beschaffenheit des Konsumenten beruht vielfach auf anderen unhygienischen Lebensbedingungen als gerade auf unzureichender Ernährung. Die vorhandenen Geldmittel würden häufig statt der unzweckmäßig gewählten Kost eine bessere gestatten.

Das Problem der Volksernährung ist, wie wir sehen, keineswegs in allen Punkten so geklärt, wie es einem oberflächlichen Beurtheiler wohl erscheinen könnte. Rubners Aufsätze unterwerfen einige der wichtigsten hier in Betracht kommenden Fragen einer ebenso tiefgründigen als geistvollen Betrachtung, weisen auf verschiedene Stellen hin, wo neue Forschungen einzusetzen haben, und lichten auf dem so interessanten Gebiete manches Dunkel.

Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. Hand-Sapolio entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hauttheilchen, und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Die größten Bargains des Jahres werden während dieses Räumungs-Verkaufs offerirt

Weil wir unsere Lagervorräthe vermindern, in Vorbereitung für die Inventur. Die Spezialgelegenheiten sind im ganzen Laden wahrnehmbar. Die Käufermengen der letzten Woche waren sicherlich ein Beweis dafür, daß wir eine Anzahl der feinsten Waaren zu billigen Preisen anbieten. Lest die Anzeige, kommt zeitig, und sichert Euch die gewünschten Artikel.

Kurzwaaren
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, per Dtzd... 1c
Crochet-Baumwolle, 100 Yd. Spule... 2½c
Stahlscheeren, nickelplattirt, 6 bis 9 Zoll... 7c

Liköre
Underroof od. Old Crow, bottled in Bd.... 89c
Rye Whiskey, Gallone... $1.00
Malt Marrow oder Peruna Tonic, Dutzend... 89c

Spitzen 3c — Gingham 4½c — Bettzeug 4½c — Strumpfwaaren 6c — Hemden 25c
Stickereien 7c — Calicos 4¾c — Kissen-Bezüge 8½c — Strumpfwaaren 7c — Unterzeug 29c
Flouncing 25c — Lawns 5½c — Handtücher 6c — Strumpfwaaren 4½c — Unterzeug 12½c
Beinkleider 69c — Scheeren 13c — Kleider 75c — Skirts 68c — Schuhe 11c
Kinder-Anzüge 29c — Messer 11c — Kor-et-Bezüge 19c — Suits 1.98 — Schuhe 79c

Die größten Grocery-Werthe des Jahres werden jetzt hier geboten

$1.54 werth Groceries für 95c
Ein Packet Quaker oder Mother Oats... 1c
Eine Büchse sehr feines Zucker-Korn... 1c
Ein 10c Krug präparirter Senf... 4c
Ein 10c Packet Oswego-Stärke... 6c
Ein halbes Pfund Threaded Cocoanut... 9c
Eine Pt. Flasche 15c Or. reiner Tomato Catsup... 10c
Ein 15c Fläschchen reiner Vanilla-Extrakt... 10c
1½ Pfund Californische Zwetschen... 12c
Zwei 10c Packete Toasted Wheat Flakes... 14c
Ein 20c Jar reiner Preserv oder Jelly... 14c
Zehn Stücke Lenox-Seife... 14c
Ganze Bestellung wie oben... 95c

Spanische Oliven, unf. eigene Verpackung, ½ Gall. Jar 45c; Quart Jar... 25c
Weiße Bohnen od. Cal. Zwetschen, — 3 Pfund für... 14c
Parlor Streichhölzer — ein 10c Packet u. 2 Pfd. Stärke... 12c
Nr. 1 Sugar cured Picnics, das Pfund für... 8¾c
Frisch gerösteter Kaffee, 3½ Pfd. für 50c, Pfund... 15c
Gunpowder oder English Breakfast Thee, das Pfund... 25c

½ Acker-Lotten
$300 und aufwärts
Leichte Bedingungen — Keine Zinsen.
Nahe 55. Str. und Francisco Ave.
Eine halbe Meile von Western und Kedzie Ave. Cars. Cinder-Pfade von jeder Carlinie nach dem Platze.
Acker, auf denen beinahe alles gezogen werden kann und welche in kurzer Zeit als Baustellen verkauft werden.
Ihr müßt diese Bargains sehen um sie würdigen zu können. (55.) Garfield Blvd., nur vier Stadtblocks entfernt.
Titel ist absolut rein.
Agent ist jeden Nachmittag, einschließlich Sonntags, auf dem Platz anzutreffen.
FRED'K H. BARTLETT & CO.
100 Washington Str.

Für Herren allein!
Eintritt frei!
Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den
Lebensgroßen Abbildungen
in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Jll.

Leset die „Sonntagpost"